Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1931

16.5.1931 (No. 135)

Karlsruher Zagblatt

Railwuger Lagblett, Erenblog, den 16, Weit 1931

Beinas preis: monatlich 2.40 A frei Haus. In mierer Gelchäfiskelle ober in unieren Agenturen absteht, 30 August die Post bezogen monatlich 2.40 A vasiel. I.0 A. Durch die Post bezogen monatlich 2.40 A vasieller feine Antoriche bet verdätetem oder Nichtertschie der Verlätetem oder Nichtertschie der Verlätetem oder Nichtertschie der die verläte der die Verläten die die Verläten die die Verläten der die Verläten die Verlä

Badische Morgenzeitung

Industrie: und Handelszeitung

Gegr. 1756 und der Bochenschrift "Die Poramide"

Chefredakteur und verantworklich für den volltischen n. wirkschäftspolitischen Teil: Dr Ga. Brinner; für Baden, Lokales u. Sport: Fred Bees; für Benikkon und "Byramide": Karl Jobo; für Musik: A. Audolffen und "Byramide": Karl Jobo; für Musik: A. Audolffen und "Byramide": Karl Jobo; für Musik: A. Audolffen und "Byramide": Den erte ver, lämitich in Karlstine, Karl-Hrich-Straße 6. Sprechfunde der Redaktion von 11 dis 12 llfr. Berliner Redaktion: W. Kerliner Redaktion: W. Alora 3516. Hit unnerlangte Manuffrivie übernimmt die Redaktion keine Verantworkung. Truck Eberlag "Concordia" Zeitungs-Verlags-Geiellsaks w. b. d., Karlsruhe, Karl-Kriedrich-Straße 6. Gelchäftskiellen: Kaiferstraße 203 und Karl-Kriedrich-Straße 6. Gernivr. 18, 19. 20, 21. Bosischekonte: Karlsruhe 9347.

Vertrauenskundgebung für Briand in Genf.

In Lübed erfolgte die Eröffnung des "Oftices labres 1981" am Freitag vormittag durch einen Klaft im Lübeder Stadtiheater unter großer teilnahme von Bertreiern ber an die Offfee Rengenden Länder und Städte.

bit den deutschepolnischen Schulftreit in Oftober-beiten augunften ber beutschen Minderheit ents

Die litanische Regierung hat dem Rechtsbeis nechtsanwalt Baumgärtel, der in Litanen, seit anjäffig ift, ben Husweifungsbeicht audestellt. Er ioll am 14. Juni das Land verlassen. Bei dieser Ausweisung handelt es sich um einen tein persönlichen Nacheaft einiger dur Macht selangter Gegner Baumgärtel aus dem Streit um die dangter Gegner Baumgärtel aus dem Streit um die dangter Gegner Baumgärtel aus dem Streit in die deutscheenangelische Kirche, wo Rechtse Baumgärtel die beutsche Rirche vertrat.

In Abalen in Rordidmeden ift es am Don-Metstag att ichweren Streikunruhen gefommen.

beiden Brivatpalafte des Ronigs von Spanien in Santander und San Sebastian wursen am Donnerstag auf Grund der Berords am Donnerstag auf Grund ber Berords beteinen bie Enteignung des foniglichen Bris natigentums beichstagnuhmt. Der Palast Miras in San Sebastian, die bisherige Sommer-nerausenthalt für den fünstigen Präsidenten der spanischen Republik werden.

Die 3ahl der Arbeitslosen in Italien ist von 18486 am 31. März nach einer amilichen Mitz 300,000 auf 670 858 am 30. April zurückgegangen. der Gesamtzahl waren rund 510 000 Männer 180 000 Franze 160 000 Francis.

"Lavoro Fascista" berichtet aus Bologna einen aufsehenerregenden Zwischenfall, berühmte italienische Dirigent Toscanini, im Stadttheater in Rom ein Konzert diris in sollte, habe sich geweigert, die Nationals ne du fpielen. Ein Bürger, dem diese Beisting du Ohren gefommen sei, habe Toscas angegriffen und geobrseigt, als er im Bes war, sich ins Theater zu begeben. Der icht worden. benfall fei von Carabinieri fofort unter-

"Erchange": Melbung aus Rangun gus ge griffen indische Truppen, unterstügt von Gen Militärpolizei ein Lager der Aufstänbei Taungu (Burma) an. 80 Aufftan: wurden getötet und eine große Angahl und Munition erbentet.

In Donnerstag abend ereignete fich auf bem Mibjahrsmarkt in Staffurt ein ichwerer Undann die Shefran des Marktreisenden Hennes dans dans Berlin goß Spiritus in einen Kocher das Marktreisen des Gebendes der die fleichen Moment explodierte die niche Reun um den Stand siehende Personen weben berleit dem Grankenbans neden berlegt und mußten dem Krantenhans delighet werden. Bier Personen — darunter Rinder find ichwer verlegt worden.

9) Raberes fiebe unten.

Aus dem Zug geffürzt.

Gine Deutsche auf der Strede Rom—Reapel verunglüdt.

Sin Bahnwärter fand am Freitag auf der genede Rom—Neapel den Leichnam einer 28jäh-# Rom, 15. Mai. Denischen, beren Ausweis auf ben Ramen na v. Raan lautete. Sie hat augenscheinlich ber Station Bitri die Bagentur vorzeitig het und ist dabei herausgestürzt. Nach dem on in der Bia Salaria in Rom. In die-Straße war eine Pension namens Bel Sogicht bei beide aus dem Justitut St. Josef in geschrieben sind.

In vellne Kürzn. | Er soll Alußenminister bleiben.

Eröffnung der Tagung der Europa-Kommiffion.

Die dritte Tagung der Europafommission ist am Freitag durch den Präsidenten Briand eröffnet worden. Briand verlas eine schriftlich festigelegte Eröffnung brede, in der er die Brobe der Gefahren und den drobenden Cha-rafter der heutigen Beltwirtichaftsfrije mit ihren Auswirkungen auf die europäische Birtsichaft unterstrich und die Notwendigkeit sofortiger praftischer Mahnahmen beworhob. Briand berichtete sodann über die zahlreichen Ausschußverhandlungen der Europafommiffion in Paris und Genf und ging hierbei auf die Regelung der Agrarfragen und die Notwendigfeit der Abfasbeschaffung für die landwirtichaftlichen Staaten Sudofteuropas, fowie auf die Borichläge für die Schaffung einer internationalen Sypothefenbant ein. Die Kommiffion werde sich nunmehr auf Grund des Anfrages von Dr. Eurtius mit der entscheidenden Frage der Orientierung der europäische n Zollpolitif und mit dem heutigen europäis ichen Birtichaftsspiem au besassen haben. Jum Schluß bob Briand den Zusammenhang awischen der Europakommission und dem Bölkersbundsrat hervor und verlangte, daß der Rat

nimskat bervor und verlangte, das der Kat richtunggebend auf die Arbeiten der Europa-kommission einzuwirken habe.

Briands Rede, die mit dem üblichen, hös-lichen Beisall aufgenommen wurde, brachte keine neuen Gesichtspunkte und war farbloß gebalken. Jedoch siel allgemein die starke Unterstreichung des deutschen Antrags auf Erörterung der heutigen europäischen Jollpoli-tist auf

3m Ramen ber Ansichugmitglieber gab & en: derfon der hoffnung Ausdrud, daß Briand auch weiterhin Leiter der frango: fifden Augenpolitit bleiben moge. Briand fei nicht nur ein großer frangofifcher, fondern darüber hinaus, ein großer internatio: naler Staatsmann, ber fich bie größten Bers bienfte um ben Frieden und um die Bufammen: arbeit der Bolfer erworben habe. Benderfon betonte, es liege ihm fern, fich in die innenmifchen, jedoch befige Briand hente ohne 3meis fel bas allergrößte Bertrauen, wenn auch feine Stellung beute nicht bie gleiche fei, wie nor wenigen Tagen. Im Intereffe des Bolfer: bundes und der Europatommiffion fei bringend au wünfchen, daß Briand weiter auf bem ents Scheidenden Poften bes Leiters der frangofischen Angenpolitit bleiben werbe.

Briand dankte mit dem ihm eigenen Paihos für das Vertrauensvotum, das vielleicht
nicht von allen Mitgliedern der Kommission in
gleicher Beise geteilt würde. Er habe sein
ganzes Leben lang versucht, für den Frieden zu
wirken und beglückwünsche sich, daß er in der Genfer Atmosphäre und in der friedlichen Injammenarbeit der Völker eine leitende Stelkung habe einnehmen können. Unabhängig von
allen Schwankungen und Zwischensällen des
öffentlichen Lebens werde er weiter im Sinne
des Friedens mirken. Der Völkerbund und die Europasommission seien Drgane des Friedens.
Frankreich werde mitgreien an dem Friedensgedanken. Er würde — vb er nun der Leiter gedanten. Er murde - ob er nun der Leiter ber frangofifden Augenpolitit bleibe, oder als alternder Bilger mit dem Stabe in der Sand

fein Leben weiter wandeln werde, sich im mer mit allen Kräften für den Gedansten des Friedens einsehen.
Diese anicheinend völlig unvorbereitete Bertrauenskundgebung für Briand wird allgemein dahin bewertet, daß Genderson damit die durch die legte Prafidentichaftswahl in Frankreich ftarf geschwächte Stellung Briands festigen und die Aussichten für die Wiedereinnahme des Außenministerpostens durch Briand habe ftar-

Die Europa-Kommission hat auf Antrag des polnischen Außenministers ohne Aussprache besichlossen, die Freie Stadt Dang ig in gleicher Beise mie Sowjetruftland, die Türkei und Island an den wirschaftspolitischen Berhandslungen der Kommission binguguziehen. Dangig mird ausgesowert werden wird aufgefordert werden, icon an den am Samstag beginnenden wirtichaftspolitifden Berhandlungen der Europafommiffion teilgu=

nehmen.
Der Ausschuß nahm svdann ohne Aussprache den Bericht des Bundesrates Motta über die Organisation und Arbeitsmethode der Europasommission an, die endgültig auf der Bullenbundes im Sep-Bollversammlung des Bölferbundes im Sep-tember bestätigt werden soll. Dangch wird all-jährlich ein neuer Präsident der Kommission gemablt und ein engeres leitendes Buro ein-gefest. Gerner wird durch Bermittlung des raljefretars des Bolterbundes, der gleich= geitig Generaliefretar der Europafommiffion ein unmittelbarer Bufammenhang amifchen

Bolferbund und Europafommiffion geichaffen. Die nachfte Cipung der Europafommiffion findet am Camstag vormittag ftatt, an der bereits die ruffische Abordnung teilnehmen wird und auf der die Aussprache über die großen wirtschaftlichen Problem und insbesondere die deutsch-öfterreichische Bollunion beginnt.

Das Pulverfaß an der Offfee.

Dangiger Rampf um feine Rechte. Die Behandlung Dangiger Fragen auf ber bevorstehenden Bolferbundstagung lenft in erhöhtem Dage die Aufmerkjamfeit auf die entriffene deutsche Stadt an der Offiee. Es erscheint darum augebracht, die Rechtslage des Freistaates au behandeln und gu zeigen, wie Polen feine vertraglichen Bindungen migachtet.

Die Dangiger Frage ift durch die Ereigniffe der letten Bochen in ein fehr fritisches, viel-leicht enticheidendes Stadium getreten. Um bie richtige Einstellung ju diefem Problem, das unmittelbar wichtigfte deutsche Lebensintereffen berührt, ju gewinnen, muß man fich noch einmal furs vergegenwärtigen, aus welchen Grun-ben es in Berfailles jur Gründung bes jogen. Freiftaates Danzig gekommen ift. Polen wollte damals einen eigenen Jugang jum Meere und den Besit des schifsbaren Beichjelftroms bis au seiner Wündung. Aber die Billfür der Allierten ging doch nicht so weit, das rein deutsche Dansig dem neu geschaffenen 30-Willionen-Staat an der Oftgrenze Deutschlands zu buidlagen. Jufolgebeffen erffarte man Dangig gur Freien Stadt und geftand ben Bolen bas Recht der freien Benutung des Dangiger Bafens als des einzigen Zugangs zum Meere zu. In einer Rote ber alltierten Mächte an die Reichsregierung vom 16. Juni 1919 ichrieb Clemenceau wörtlich: "Danzig wurde vom Dentichen Reiche abgetrennt, weil es feine andere Möglichfeit gab, Polen den freien und sicheren Ingang jum Meere zu verschaffen."
Wit tiefster Trauer nahmen die Bewohner

Dangigs damals das Los auf fich, vom Mutter-lande abgeschnitten gu werden. Denn fie maren fich von voruberein darüber flar, daß ihr Gebiet, im Guben und Beften von Bolen um-ichloffen, nun für Jahre ein bauerndes An-griffsobjett für Polen fein murbe. Zumal burch eine Reihe von Beftimmungen die Couverani-tat des neuen Freiftaates jugunften bes polnijden Feindes aufs empfindlichfte eingeschränft wurde. Man bente nur baran, daß Polen u. a. eine eigene Boftregie, ein beträchtlicher Anteil am Bollmefen, die Uebernahme des Gifenbahnwejens und die diplomatifche Bertretung Dans

digs nach außen augestanden wurde! Der Leibensweg Dangigs begann. Der Senat ber Freien Stadt tat alles, um die ben Bolen gugeftandenen Rechte Ional gu erfüllen. Das Gegenteil batte auch wenig genüßt. Denn ein vom Bolferbund eingesetter "Cober Kommissar" wacht darüber, daß alle Bestimmungen von der Regierung des Freistaates forreft durchgesicht werden. Der Tanziger Handel, die Reedereien und Schiffswerften, die, als die Stadt zum Reiche gehörte, aufgeblüht waren, sahen mit Schrecken der kommenden Entstellen widlung entgegen. Aber fie trösteten sich bis au einem gewissen. Aber sie troseren stad bis zu einem gewissen Maße damit, daß der wirt-schaftlichen Bedeutung Danzigs ja wenigsens dadurch Nechnung getragen sei, daß die Ein-und Ausfuhr Polens vertragsgemäß über den Danziger Hasen gehen sollte. Sie hatten nicht damit gerechnet, daß die Polen zwar stets auf Erfüllung von Berträgen bei anderen befteben, aber, wenn es ihnen gerade jo paßt, gar nicht baran denten, von fich aus ihr Bort gu halten ober fich um bestehende Berpflichtungen gu fummern. Gerade in der Dangiger Frage hat Bolen gur Genige bewiefen, daß es nicht ben Anfpruch barauf erheben fann, ein Rechtsftaat genannt gu werden.

Bolen, mit diefer Regelung ber Dinge naturlich höchft ungufrieden, weil es in Dangig ichlieflich boch nicht fo frei ichalten und malten fonnte, wie es gerne gewollt, ging icon wenige Jahre fpater baran, fich einen eigenen "nationalpolnischen" Safen angulegen, und zwar in jenem Zipfel von Pommerellen, ber Dentichland widerrechtlich entrissen worden war. Das einst gans deutsche Fischerborf Gbingen die Polen nennen es beute "Gonia" - wurde megen feiner günftigen Lage als Safenort auserfeben. Bon Nordfturmen burch die Salbinfel Sela geichütt, ift es tatfachlich ber einzige Ort an der Rufte Bommerellens, der für eine derartige Anlage in Frage tommt. In ber Folge-Beit hat fich die gange Energie Bolens ver-einigt, um dort eine Safenanlage ju ichaffen, Die imfrande ift, Dangig wirticaftlich mattverpflichtet hat, ben Dangiger Bafen voll ausgunugen! In der erften Beit bat man in Dan-

Streifunruhen in Schweden.

Blutige Zusammenftoge in Adalen.

TU Stocholm, 15. Mai. Am Donnerstag ift es in Abalen (Dordichweden) gu blutigen Bufammenftogen awifchen ftreifenden Arbeitern und einer Militärabteilung gefommen, mobei 6 Berfonen getotet und etwa ebenjo viele verlett murben. Roch niemals ift in Schweben ein berartiger Bufammenftoß vorgetommen.

Dagu merben noch folgende Gingelheiten ge-Meldet: Die Leitung der Zellstofswerke von Adalen hatte versucht, den Betrieb, der durch einen plöglichen Streif lahmgelegt war, mit Historen Einfluß kommunistischen Unter dem Einfluß kommunistischen Agitatoren wurden einige Arbeitswillige von einem großen Demonstrationsauge ftreifender Arbeiter schwer mißhandelt. Die Orts-poligei war machtlos, jodag aus der nächsten Garnison Solleften Militär angefordert wurde, das in einem Extraguge in Abalen ein-Dort murben die Truppen mit Steinen beworfen, wodurch mehrere Soldaten verlett wurden. Als die Masse gegen das Militär vorging, versuchte man die Anwendung von Rauchgasbomben. Gine berittene Abteilung mußte mit gezogenem Gabel gur Attade vor-geben. Als die Demonftranten anfingen, auf das Militar ou ichießen, gab der befehlshabende Offigier das Kommando gu einigen Schredschüssen. Als auch dies nichts half und die Be-fahr bestand, daß die Truppen von der Bolks-menge überwältigt werden könnten, wurde scharf gelchossen. Das Militär hat sich jedenfalls in Notwehr befunden.

Wegeners Schlitten gefunden.

TU. Ropenhagen, 15. Mai.

Bon ber Station Gismitte in Gronland wird gemelbet, daß man den Schlitten, den Profeffor Begener und fein Estimo Rasmus mitführten, fomie die Schneeschuhe des Forfchers gefunden hat. Sonft fehlt nach wie vor jebe Spur von den Bermißten.

Siergu bemertt der Polarforicher Beter Freuden im "Bolitifen" Folgendes: Dag man Begeners Schneefcube im Schnee aufgefunden habe, Beige, daß er fie gu einer Beit mit Billen gu= rudgelaffen habe, als er fie nicht länger benuben fonnte. Das war bei dem 184. Risometer, Dort beginnt der festere Schnee, ber fich in ber Ranbs-Bone befindet, wo Stier unverwendbar oder bechwerlich seien. Aber auch dort befinden sich Gletscherspalten, und es sei mahrscheinlich, daß der berühmte Forscher in einer solchen Spalte umgekommen ift.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

dig jowohl wie im Deutschen Reiche Diese Beftrebungen der Polen belächelt. Aber bald mußte man erfennen, daß Gbingen wirklich eine ernsthafte Gefahr für Danzigs Wirtschaft und seinen Dasen wurde. Ans dem Fischerdorf von 450 Einwohnern ift icon heute eine Mittelstadt von 50 000 Seelen geworden. Der Güterumichlag Gdingens ist auf über drei Millionen Tonnen angewachjen, allein die wichtige Schrotteinfuhr auf 40 000 Tonnen.

Durch die Schaffung besonderer Industrien einer großen Reismuble und eines Delmerfes -, durch den Ban gewaltiger Ruhl- und Ragerhallen, durch die Anlegung neuer Molen und Rais in Gbingen verichlechtern fich die Bahlen von Monat gu Monat für Dangig. Wenn die neue große Rohlenbahn von Kattowit nach Gbingen fertig gestellt fein wird, deren gerade in den letten Wochen durch die frangefiche Finanzierung endgültig gesichert ist, wird die Bedeutung und wirtschaftliche Kraft des Gdingener Hafens noch weiter gesteigert werden. Man muß dabei berücksichtigen, daß Polen mit Hilfe staatlicher Geldmittel in der Lage ift, billige Tarife für die ausländische Schiffahrt einzuräumen und die Ent= und Beladungstoften erheblich zu ermäßigen, während die Dangiger Safengesellichaft als rein privates Unternehmen, das ohne Bujduffe austommen muß, nicht in der Lage ift, auf derartige Beife erfolgreich au fonfurrieren.

Man hat flar ertannt, daß Bolen mit feinem Gbingener Safen trot aller Ableugnungsversuche das Ziel verfolgt, Danzig wirtschaftlich abauwürgen, um es eines Tages politifch au ge-winnen. Auch auf affen anderen Gebiefen, por allem beim Zollwesen, verfolgen die Polen dies machtpolitische Ziel. Ueber 40 Streitfragen ichweben zwischen Danzig und Polen, teils beim Bölferbund felbit, tells bei deffen "Sobem Kom-miffar", dem italienischen Grafen Gravina, Und der Kampf hat sich wesentlich verschärft, seit die Danziger Bevölkerung erkannt hat, daß sie nur durch Betonung ihres nationalen, beutichen Biberftandswillens ber polnifchen Raffgier ein Beto entgegenseten fann. Die Danziger Frage wird auf der bevorftehenden Tagung des Bolferbundsrats die Bertreter der Beltstaaten beschäftigen, und man wird diesmal nicht, wie bei früheren Bölkerbundstagungen, ohne eine Er= ledigung der dringenosten Streitfälle diesem Broblem aus dem Wege geben können. Man wird erwarten dürsen, daß Außenminister Dr. Curtius, der ja diesmal den Borgug hat, der Ratstagung an prafidieren, auf alle Galle auf eine Behandlung diefer gerade für Deutschland jo wichtigen Fragen brängt. Denn im anderen Falle könnte es fich ereignen, daß Polen feinen machtpolitischen Bielen im beutschen Often in einer Beise gustrebt, die bas Pulverfaß an der Oftseekiifte in Brand steden muß.

Der oftoberschlesische

Ghulstreit

zugunften ber beutschen Minberheiten vom Sanger Gerichtshof entschieben.

TU Amfterdam, 15. Mai. Der ftandige internationale Gerichtshof im Saag hat am Freitag in öffentlicher Sigung bas vom Bolferbunderat angeforderte Gutachten in dem deutschepolnischen Schulftreit in Oftober-ichlefien bekanntgegeben. Bei diefem Schulftreit handelt es fich befanntlich um die Frage, ob den Rindern, die aufgrund der in der Bolferbunds ratsentichließung vom 12. Mars 1927 vorge-febenen Sprachprüfungen von den beutichen Minderheitsichulen in Oftoberichlefien ausgeichloffen worden waren, auch jest noch die Bu-

laffung zu diefen Schulen verweigert werden

Der Gerichtshof tam mit 11 gegen 1 Stimme ju der Anficht, daß ben Rindern, die feinerzeit aufgrund der Sprachenprüfungen von den beutichen Minderheitenfculen ausgeschloffen morden, jest aus diefem Grunde die Zulaffung gu ben Schulen nicht verweigert werben durfe.

Erste Fühlungnahme in Genf.

Besprechungen zwischen den Delegationsführern. Ein großer zollpolitischer Plan Grandis?

Genf, 15. Mai. Reichsaußenminister Dr. Curtins empfing heute vor Eröffnung der Tagung der Europa-konserenz den italienischen Außenminister Grandi. Anichliegend ftattete Dr. Curtius Benderion einen Befuch ab. Es fann angenommen werden, daß in diefer erften Bujam= mentunft awijchen dem deutschen und dem italienischen Außenminister in erfter Linie die tommende große Aussprache über das deutschöfterreichifche Bollabkommen und insbefondere die Stellungnahme der italienischen Regierung erörtert worden ist. Bon italienischer Seite verlautet, daß Grandi auf Grund der gestrigen Unterredung mit Benderfon im Bolferbunderat officiell die Babl Benderfons jum Prafidenten der Abrüftungskonferens vorschlagen wird und hierbei die Unterftutung des beutichen Rats-mitgliedes finden werde. Um Donnerstag abend fuchte der öfterreichtiche Außenminifter Dr. Schober Dr. Eurfins ou einer Unterredung auf, die bis in die späten Rachtstunden dauerte. 3wijchen der deutschen und der öfterreichischen Abordnung finden fortlaufend birefte Berband-

Auf Einladung hendersons hat am Freitag achmittag eine gemeinsame Unter-ebung swischen Curtius, Grandi, Briand nachmittag eine redung und Senderson im Sotel "Bean Rivage", dem Sits der englischen Abordnung, stattgefunden. Der öfterreichische Außenminister Schober, der bereits eine längere vertrauliche Unterredung mit Senderson gestabt hat, nahm junächst an biefer Besprechung nicht teil. Man nimmt an, daß in dieser Besprechung die Richtlinien für die weiteren Berhandlungen im Europa-Ausschuß und im Rat über das deutsch-öfterreichische Bollabkommen beichloffen worden find.

In unterrichteten Kreifen herricht Uebereinstimmung über die Auffassung, daß in der Sal-tung ber italienischen und englischen Regierung jum Zollabkommen weitgehende Uebereinstimmung erzielt worden ist und daß die italienischen Borschläge auf Reubelebung des Zollwaffenstillstandes die Zustim-mung Englands gefunden haben. Dem Ber-nehmen nach beabsichtgt Grandi allgemeine Einrichtungn zollpolitischen Charafters der Europakommiffion vorzulegen, die fich inebefondere in der Richtung der neuen Sandelsvertrageverhandlungen amifchen Italien, Defter=

reich und Ungarn bewegen und eine mejent= liche Erleichterung bes gefamten Banbelsvertehrs herbeiführen follen. Der beutich-öfterreichische Blan könnte nach Auffaffung unterrichteter Kreife burch biefe Borichläge eine Unterstützung und Erganzung er-

Der Rontrollausichuß für die öfterreichijche Bolferbundsanleihe hat am Freitag unter Borfit des italienischen Bertreters Biandini die grundfägliche Frage erörtert, inmie-weit eine Bollunion die von der öfterreichifchen für die Bölferbundsanleihe ver-Regierung pfandeten Bolleinnagmen und das Tababmonopol berührt. In den Berhandlungen bat fich der Ausschuß, in dem die acht Signatarstanten des zweiten Genfer Protofolls, England, Frankreich, Italien, die Tschechoslowakei, Belgien, Solland, Schweden und Danemart ver-treten find, auf den Standpunkt geftellt, daß der Kontrollausschuß grundsählich für die Beurteilung der Bollunion zustän-dig fei. Da jedoch zunächst lediglich ein Prorokoll über den Abschluß einer zuführftigen Joll-union zwischen Deutschland und Desterreich vorliege, sei eine Prüfung dieser Frage zurzeit nicht notwendig. Erörtert wird jedoch die nicht notwendig. Erörtert wird jedoch die Frage, ob der Kontrollausschuß grundsählich die Richtlinien ausarbeiten soll, die bei einer Zoll-union berücksichtigt werden müssen, um eine Gefährdung der garantierten Pfänder gu meiben. In unterrichteten Kreifen ift man ber Auffaffung, daß der Kontrollausichuß feine un-mittelbaren Einwirkungsmöglichkeiten auf die öfterreichische Regierung in dieser Frage fist. Die Berhandlungen des Ausschuffes werfpateftens am Camstag abgeichloffen

Es besteht beute in unterrichteten Rreifen übereinstimmend die Auffaffung, daß fich, wie feit langem erwartet, die Gegenfate nächft verichärft haben. Bon englischer und frangofifcher Seite wird ein ungewöhnlich ftarter Drud auf die bentiche und die öfterreichische Regierung ansgefibt, um fie ju einer Aufgabe bes 3ollabkommens ju be-wegen. Auf beutscher Seite wird aber ausbruds lich geltend gemacht, daß fich an der Saltung der bentichen und öfterreichischen Regierung zu den Zollplänen nicht das Beringfte geanbert habe und diefe Tats fache in den vertraulichen Berhandlungen

Augenminifter auch in aller Dentlichteit Ansbrud gebracht worben fei.

fowjetruffifde missa an der Seite einer größeren Abordm in Genf eingetroffen. Die Some Bolizeibehörden haben zur Bewachung der se jetrufischen Bertreter außergewöhnliche schleibeitsmaßnahmen getroffen. Das hotel Met pole wird innen und außen von Sicherheit

Der Papft über die foziale graff

TU Rom, 15. Mal

Der Freitag, an dem sich dum 40. Male beröffentlichung der Engyklika Leo XIII., Rem Roparum jöhrt ift Angellika Leo XIII., Rem Novarum, jährt, ift der Saupttag der Kl lichen Beranstaltungen in Rom. Er murbe geleitet durch den feierlichen Einzug des ftes in den Betersdom mit feinem gefami Gefolge. Anfoliegend fand bie Papfimeffe an der die gahlreichen in Rom weilenden ger teilnahmer

Bapft Bins hielt seine angefündigte groffen un fprache, in der er auf die bevorsteben perfonlich in italienischer, frangosischer beuticher Sprache.

Auf das Berhältnis von Kapital und Arbeit eingehend, erflärte der Papit, daß feiner ne beiden Teilen den Geinnertrag beaufprudet fönnte. Unsellige fönnte. Unerläßlich sei eine Reuordnung ganzen Birtschaft. Der gemeinsame win Kapital und Arbeit müsse der Beitschaft. Die beith gebe es nur durch Rudfehr zu einer gediest nen driftlichen Gefellichaftslehre.

Russisch-deutscher

Radio: Konflit.

TU Mostau, 15. Mal Der lette durch den Deutschland Sender breitete Bortrag über die Lage in Rufland in Mostau große Emporung hernorgeru Die deutsche Settion der Rommintern hat ichloffen, den Kommuniften Bilhelm Bied veranlassen, über die wirtschaftlichen und politischen Berhältnisse in Deutschland in deutschland in deutschland in deutschland in von som lichen Rundfunksendern der Sowjetunion ger freitet merden breitet werden. Ferner ift beichloffen morbel den Deutschland-Sender in Königswufterhaufe burch fomigtruffilde. Aren. durch sowietrussische Abwehrsender gu ftoren.

che-Haus Herrenstr. 24 Sporthemden mit fest, Krage



Die "Pyramide", Bochenichrift zum Rarleruher Tagblatt

enthalt in ihrer morgigen Musgabe folgende Beitrage: Sechts Lebensbilber ber Minifter Schentel und Rein-hard. Bon Regierungsrat Balther Gunther in Ratis-- Gin vergeffener füddeuticher Minnedichter. Bon Sauptlebrer Emil Baader in Buchen. - Der Burgermeifter von Beggern. Rovelle von Aenne Fath-Raifer in Bell im Biefental.

Abendvorstellung im Schweiginger Schloggarten.

Ein unmahricheinlich ichoner Maiabend. Die Luft ift erfüllt von Fliederduft. Auf bem Gee gieben fitichig u. munderbar ein paar Schwäne. Die Bogel ichluchsen vor Wonne, und wir manbern in marchenfeliger Stimmung jum Merturs tempel. Auf grüner Bieje fteben weiße Bante, die sich allmählich mit vergnügten Menschen Gehr ftart füllen fogar. Aber endlich find alle da und ein paar rein und jubelnd flingende Geigen lojen die Bogel ab und fingen mit einer alten Gavotte jum Anfang. diehen von weither die Spieler ein. Ihre Gar-beroben find gang vorne im Schlog. Es find die Mitglieder des Frankfurter Runftlertbea-ters, eines von den Bandertheatern der Bolksbiifne. Laufer junges Bolf, das fich feiner Sache mit Inbrunft und heiligem Gifer hingibt,

Shakespeares liebliches Lustspiel "Was Ihr wollt" schmachtet und intrigiert, tollt an uns vorüber. Alles könnt ihr sehen, so wie ihr es gern haben wollt: ein bifchen Liebe, ein bißden Galichheit, ein bigden Berrudtheit, ein big-Beisheit, ein bigden Spannung und einen ftrahlend frohlichen Schluß. Und all das un-term Sternenhimmel auf grünem Rafen, über den fich's gang anders tollen und purgeln läßt, über harten Bühnenboden. Der tropige Merkurtempel spielt als Schloß der schönen Olivia erstannt mit. Conftige "Szenerie" wird nur angedeutet: Gin paar bunte Belte manbern ab und gu, ein paar Gaffer, ein Spielzeugichiff=

Und der Rarr fingt in die icone Dais nacht sein einsames Schluglied "hop beisa bei Regen und Wind." Ch wir's uns versehen, sie-hen die Spieler in phantastischem Facelzug wieder zurud zum Schloß — zur Wirklichkeit, mas im Mai in Schwehingen gu Spargel und Schinken bedeutet.

Wir hinterher, das Facellicht benütsend, ein wenig betrunten von Mai, Flieder und Shatespeareichem Zauber. All das: Mai, Flieder, Spargeln und — Shatespeare in Schwetzingen fonnten an Pflingften, Sonntag und Montag, auch die Karlsruber genießen.

Der neue Remarque.

Den ftartften Gegner hatte ber vielgerühmte und schon darum auch vielbekampfte Berfasser in dem ungeheuerlichen Erfolg seines Artegsbuches "Im Besten nichts neues". Daß er ihn bestanden hat, ist in einem Bort gesagt, der vom objektiven Leser nicht anzweiselbare Ehrentitel feines neuen Berfes*). Bas an Erlrebnis bes Rriegsgeschehens im Rachgangswert natürlicherweise fehlen mußte, ift ersest durch die Erlebnisdichte und die fünftlerische Ber-Dichtung. Das Buch ist in kurzen, trächtigen, stark typischen Kapiteln sehr geschickt, abwechslungsreich und feffeind fomponiert; bie Rritit ftedt in der Radtheit der Tatfaden, der hohe Schwung im Preis der Kameradicaft und in der stolzen Ueberlegenheit des Frontsoldaten, in dem Lob des anbetungswürdigen Muschtos, der eingig und allein weiß, was der Krieg ift Die lahmende Leere und der Dant des Bater landes, der vornehmlich im Richtverfteben des Burudgefehrten bestand (beute fpricht überhaupt fein Menich mehr dapon, ob einer im Rrieg mar oder nicht; es gibt mohl auch wichtigere Sachen, wie Abbau, Rurgungen und dergl.), diefer Sturg aus einer Bolle in die andere, die Ginnlofigfeit des Daseins nach der Auflösung der totgebundenen Freundschaft bilden den Inhalt des neuen Romans. Der eine vergiftet fich wegen unbeilbarer Krankheit, der andere wird jum Totschläger seines Nebenbuhlers, der an dere wirb geiftestrant, ber andere menichen-ichen ob der Untreue der Frau, ber Idealift fällt für feine Idee, der Freffer wird Maftburger, der Unbeschwerte Schieber ufm. wem biefe Schickfalsbilder erheben fich kaum über Durchichnitt ber Rachfriegsbiicher, indeffen das meisterlich gestaltete Schickfal einer Figur erglangt in echter, bichterischer und vertiefter Schönheit: Der ewige Frontsoldat versuchte es mit den Freiforps, fehrt enttäuscht jurud, flüchtet sich auf ein traurig vertrautes Schlacht-feld im Westen und schießt sich angesichts der unlösbaren Rätfel feines bitteren und nublos gewordenen Dafeins die von allem Leid be-

freiende Augel in den Kopf.

Remarque läßt fich, wohin die Gefamthaltung bes Buches nicht eigentlich ftrebt, aus Rüdficht für die gu erwartende Angriffe verführen, auch eine bejahende Löfung in dem Schidfal des 3ch Ergählers ju geben. Der Auschwung in der Seele des an der Natur Gesundenden gibt in-bessen mehr schöne Worte als überzeugendes Beben. Gleichviel, wir perfteben bas, wie mir auch verichiedene überfpitte Schilderungen und die überdeutliche Darftellunsweise des Antors verstehen. Damit, insbesondere mit der jungen-haft draufschlägerischen Frische des Frontsol-baten, ist auch diesem Buch der Ersolg in die Breite, die anders fonft nicht gu gewinnen mare,

Lefefrucht: Der Lehrer (ber Ergahler Remarque als Beimgefehrter) fagt ju feinen Rinbern im Unterricht: "Coll ich euch ergahlen, bag alle Bilbung, alle Kultur und Biffenfchaft nichts ift als grauenhafter Sohn, folange fic Menichen noch mit Gas, Eifen, Bulver und Feuer im Namen Gottes und der Menschlichfeit befriegen?" Soffentlich mird icon um biefes Ganes willen auch Remarques "Der Weg gurud" in Frankreich und in feinen Bafallenftaaten ge-

*) Der Beg gurud. (Propplaenverlag Berlin 1981.)

Runft und Wiffenschaft.

Grangofifche Buftande in der Strafburger Landesbibliothek.

In der Universitäts- und Candesbibliothet fette bas frangoffiche Regime damit ein, daß die feit ihrer Grundung im Anfang der 1870er Jahre je nach ihrem Inhalt in verichiedenen Abteilungen und Untergruppen aufgestellten Bucher auseinandergeriffen und einfach nach ihrem Format aufgestellt und mit Rummer: versehen wurden. Dieser "geniale" Streich hatte zur Folge, daß viele Werke nur mit lang-wierigem Suchen oder gar nicht mehr gesunden werden können. Die Elsäßer haben sich von Anbeginn über diese frauzösische "Reform" weide-lich tetle beluftet teils gesorert. lich teils beluftigt, teils geargert. 3m "Central-

blatt für Bibliotheksmeien" Rolner Bibliothetebireftor Clemens unter Darftellung ber Kredite, Anschafful Berleih-Bedingungen, Rumerierung, nickel wortkatalogisterung und Benutung das gis schmetternde Urteil gefällt, daß "der größie gw des in der kaiserlichen Zeit angesammelten geb beutichen Bucherichates beute ein Rapital" ift.

Im jüngsten Seft der "Revue des Biblidie gerafburg itheques" versucht der jetige Strafburg in Bibliotheksdirektor E. Widersheimer Bibliotheksdirektor E. Bidersheimer all Rechtfertigung gegen diese Anklage, muß beselft z. B. zugeben, daß die Numerierung über 1 Million Bände meistens durch unvon über 1 Million Bände meistens durch unvon bildete hilfskräfte gemacht worden ist. Straßburger Tageszeikung "Der Eljäßer, et das "Recht der eljässischen Bevölkerung die fahren, ob die mit ihren Steuerarossen gegen fahren, ob die mit ihren Stenergrofchen fene Bibliothef noch auf der Höhe ift", betweite diese bibliothefarische Auseinanderschus auf und bestätigt dem Kölner Kriifer, nich nur eine Menge von Hauptzetteln all nummeriert find, weil die entsprechenden fehlten, sondern daß mindestens ein Dellauer Borweiszettel verschwunden sind, weil von den betreffenden Hilfskräften aus samtet von der weil sie nichts damit augusaliant

wußten, vernichtet murben. Bei dieser Gelegenheit erfährt man die gut Tatsache, daß die Umfatalogisierung der burger Universitäts- u. Landesbibliothet "20 bis 30 Labenmädchen und Fabrifarb rinnen" besorgt wurde, die natürlich auft fande waren, "lateinische, griechische, hebrasse arabische, dinesische Büchertitel mit den zu ihrechenden auftrale fprechenden Betteln fo au vergleichen, daß ler vermieben wurden"...

Theater und Mufit.

Jum Intendanten des Theaters der Ste Avbleng wurde Brund Schvenfeld, ber regifieur des Stadtlen regiffeur des Stadttheaters in Bonn, Schoenfeld, befonders als Regitator und geschätt, war einige Jahre fura nach fi Kriege Schauspieler und Spielleiter am Lande

theater in Karlsruhe. Das Freilichttheater Seilbronn a. A. in diesem Jahre jum Andenken an bei ger Geburtstag Göbens von Berlichingen, des mit der eisernen Hand, Goethes Gob merlichingen. Berlidingen".

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Pat.

NDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Lagung des Reichsverbandes des Nahrungsmittel Großhandels in Karlsruhe.

dach sweijähriger Paufe hielt der Reichsverband Leutigen Nahrungsmittel-Großhandels, welcher damen mit den ihm forporativ angeschlossenen klanden eine Den Ausbandelsstrmen seines Wirt-rbandstag in Karlsruße ab. Rach Beratungen famtvorstandes am Bortage traten am 15. Mai obe Musichus und die Mitglieder ammlung zu Sigungen aufammen, in denen internen Berbandsangelegenheiten die den Rahrungsmittel-Großhandel bewegenden dafis-politischen Fragen eingehend durchberaten

ben Begrüßungsworten bes Berfammlungs at und der Ehrung der verstorbenen Mitglieder bei Erseben der Erschienenen von den Plätzen, bestie Oberbürgermeister Dr. Finter die Anstenden im Namen en im Ramen ber Stadt Rarisruhe und bridte gungsort des Reichsverbandes des Deutschen Rabmittel=Großhandels ausgewählt worden fei. den Mittelpunft der Beratungen hatte der Erband Brobleme der Agrarpolitif und der belspolitif gestellt, du denen der Direktor des sintes für landwirtschaftliche Marktsorschung an Landwirtschaftliche Marktsorschung an gandwirtschaftliche Marktforschung an gandwirtschaftlichen Hochschule zu Berlin, Prostag die I. R. Brandt, einen Bortrag sielt über karpolitif und Handelspolitif. Darauf sprach weite, Oberregierungsrat d. D. Scheer, über neue Organisation der Zuckerwirtschaft und die Lingeschaftschaftlichen Zuckerwirtschaft und die Lingeschaftlichen Zuckerwirtschaft und die Lingeschaftliche der Hand des Zuckergroßhandels bei der Neuregelung. In Gelchäftsbericht, der dieses Mal, da im Jahre abte übergehandstag nicht abgehalten wurde, zweiten Verdandstag nicht abgehalten wurde, zweiten Verdandskag nicht abgehalten wurde, zweiten Berdandstag nicht abgehalten Berdandstag nicht abgehalten wurde, zweiten Berdandstag nicht abgehalten wurde, weiten Berdandstag nicht abgehalten wurde, weiten Berdandstag nicht abgehalten wurde, weiten Berdandstag nicht abgehalten Borten Be Bertanbes, Dr. B. Georg Schmidt.

Ausiprache über die allgemeine Wirtschaftslage wie ichwer auch der denische Rahrungsmittel-ander stigte aber auch den festen Billen dieses Berufs-beigte aber auch den festen Willen dieses Berufsburd Einstellung auf die veranderien Ber-fich ju behaupten und die ihm obliegenden laden im Dienste der deutschen Ernährungsnische im Dienste der deutschen Ernährungsnische im Dienste der deutschen Ernährungsnische in erfüllen. Die gegenwärtige deutsche
kabrungsmittelgroßhandel muß sich a eg en ein eine
ketriebene Schußzollpolitik wenden,
et Landwirtschaft durchgreisend zu helsen, wohl aber
na dur Sicherftellung der deutschen Bolksernährung

Deutsche Linoseumwerke

dur das Geschäftsjahr 1930 weist die Deutsche Lino-

tür das Geschäftsjahr 1930 weist die Deutsche Inosakten A.-G. in Berlin einen Bruttogewinn da Abaya aller Unfosen, darunter 55 900 (432 000) in Ustarn unfößen, darunter 55 900 (432 000) in Ustarn und 12,153 (14 215) Mill. Rm., Ham, Dandlungsstantieme, 2,534 (2,967) Mill. Am., Andlen und 12,153 (14 215) Mill. Rm., Ham, Dandlungsstant in Ham, auße von 8 810 132 Am., gegenüber 2023 (28) Mm. i. B. auß. Nach Abseibung von 2 617 487 (28) Mm. i. B. auß. Nach Abseibungen von 3 617 487 (28) Mm. außerordentlichen Abscreibungen versottag in Sobe von 1 674 100 Mm. gegenüber 2000 Mm. i. B., worans der G.B. am 29. Mai and Maldilitung von 5 (i. B. 15) Prozent Divisation

Ansthüttung von 5 (i. B. 15) Prozent Divi-abe vorgeschlagen wird, jo daß 74 100 Rm. zu

Babrend im ersten Halbjahr 1930 der Borjahrsbetreicht wurde, trat in Auswirkung der Welt-haftskrife im Berlauf des zweiten Salbjahres fartere Geschäftsschrumpfung ein, so daß der setnumsat des Berichtssabres um etwa 15 Prostinter dem des Borjahres gurücklieb. Das im alle geschätzulie erzielte Er-

auf die allgemeinen Berbältnisse erzielte Er-bas in der Konzernbilanz in dem von 12,86

Mill. Rim. verminderten Bruttouberichuß burch die rege Zusammenarbeit der dem Konsnachnen Die rege Zusammenarbeit der dem Konknachnen die rege Zusammenarbeit der dem Konknachnen der Generalen Linofeumfabrifen, engeichlosenen kontinentalen Linoleumfabriken, Berkaufspolitif nach einheitlichen Grundfähen

Burde. Technische Berbesserungen ermög-es, in Deutschland im ersten Salbjahr gur

ntration der Erzengung und damit gur Schlie-

ber Betriebe Sanja-Delmenhorft und Köpenid Berlin 3u ichreiten. Diese werden in betriebs-

lem 3^{al} ichreiten. Diese berben in wertwolle attionätzeserve. Auf die industriellen Werte des das wurden insgesamt Abschreibungen in Höhe 1812 473 (i. B. 4 237 132) Rm. vorgenommen.

Berringerung erklart fich baburch, daß geringere fige an Mobilien erfolgten. Ueber die Deutschet

Am-Berfe A.-G. in besonderen wird berichtet,

fler der Umsatriidgang eiwa 19 Prozent betrug, B.D.D. wird der Umsatswert für 1980 auf 100 gegenüber 120 Mill. i. B. beziffert. Die bis

des Berichtsjahres anhaltende Rohftoffpreis-ing veranlaste im Februar eine Erhöhung der

ber Aundigie. Die damit eintretende Jurud-ban folgte. Die damit eintretende Jurud-ber Aundichaft wurde durch die Aegierungs-e verstärft und wirfte sich in den lets-langen besonders starten Um-

Monaten in einem besonders frarken Um-gegang ans. Anfang 1931 erfolgte im Benehmen ber Regierung eine Reuordnung der Preise und ingungen

tangungen für den Linoleumverkauf an Ber-

tuem Bortrag verbleiben.

unerläßlichen Import bemmt, die Preife michtiger Lebensmittel fur ben in feiner Rauffraft ohnebin aufs äußerste geschwächten Konsum erhöben muß und die große Gefahr in sich birgt, der deutschen Aussuhr Schwierigkeiten zu bereiten. Besonders wendet sich der Nahrungsmittel-Großhandel gegen die Unsicherbeit der Zollverhältnisse, welche durch die der Regiescheit der Zollverhältnisse, welche durch die der Regiesche rung erteilten Bollermächtigungen und die dadurch ermöglichte überraschende Bollanderung geschaffen

Der Rahrungsmittel-Großhandel befundete auf fel-Der Rahrungsmittel-Großgandel betindete auf einer ner Tagung sein sebhaftes Interesse an enger und vertrauensvoller Zusammenardeit mit allen Produsenten der deutschen Lebensmittelwirtschaft, sowohl mit der Landwirtschaft, als auch mit der deutschen Mahrungsmittelindustwie. Landwirtschaft und Industrie müssen aber einehen, daß man nicht auf der einen Seite vom Großhandel Hörderung des Abslades ihrer Produkte verlangen kann, während man auf der anderen Seite werlucht ihn ausduschaften jates ihrer Produfte verlangen kann, wahrens man auf der anderen Seite verlucht, ihn auszuschaften wer einzuengen. Der Großbandel fordert keine Bevorzugung oder Subvention. Aus eigener Kraft wird er sich erhalten und entwickeln; aber er verzungt, daß andere mit ihm konkurrierende Birtsichaftsformen, wie die Genossenschaften, nicht bevorzugt werden. Er erwartet Verkändnis für seine wirticaftlich produttive Arbeit bei Regierung, Barlament und Deffentlichfeit und Erfenntnis feiner Rotwendigfeit im beutiden Birtidaftsleben. Dann mer-ben auch ber fachtundige Rat bes organifierten deutfcen Rabrungsmittel-Großbandels bei Fragen ber Steuer- und Bollpolitit und feine berechtigten Buniche in ber Birtichaftspolitit die nötige Beachtung

Bon Gingelfragen, welche den Reicheverband auf Bon Einzelfragen, welche den Reichsverband auf seiner Tagung beschäftigten, interessiert noch die Beban and lung der neueren Lebens mittel-Gespehandel über seine Stellungnahme zur vorgeschenen Aenderung der Kennzeichnungsverordnung für Lebensmittel, insonderheit auch über die Ausemerzung ungewöhnlicher, oft die Berbraucherschaftiressihrender Paclungsgewichte schläsig wurde. Die vom Reichsverband mit Unterstützung der Internationalen Organisation des Nahrungsmittel-Großhandels begonnenen Arbeiten aus dem Gebiete der internatios begonnenen Arbeiten auf dem Gebiete ber internatio-nalen Angleichung der Lebensmittelgesetzegebung find inzwijchen auch von der Internationalen Sandelstammer aufgenommen worden. Die Arbeiten burf-ten mit Unterfrugung biefer Stelle und auch des Bolferbundes in nachfter Beit fraftig weitergefordert

Die Konzernbilanz weist die Anlagen jeht mit 43,50 (45,58) Mill. Am. aus. Kasse und Wechsel erscheinen mit 1,42 (1,47) Mill. Am., Banken und Postschei mit 8,32 (4,51) Mill. Am. Warenschulder haben eine Verringerung von 20,30 auf 13,50 Mill. Am. ersahren. Das Darleben an Sarlino hat sich auf 8,78 (3,05) Mill. Am. ersähren an Sarlino hat sich auf 21,060 Mill. Am. ersährt, während das Darleben an Oleum mit 12,96 und sonstien Darleben mit 1,88 (10,96) Mill. Am. ersöchen Wertvapiere und Be-

att Dieum mit 12,96 und sontige Darleben mit 1,89.
(10,96) Mill. Am. erscheinen. Wertpapiere und Beteiligungen steben seht mit 2,41 (3,35) Mill. Am. zu Buch. Auf der Passivicite erscheinen bei einem Gesomtumsauf von unv. 60,67 Mill. Am., Attienkapital die Reserven mit 9,50 (9,57 Mill. Am., Anleihen mit 33,97 (20,66) Will. Am. und die Gläubiger auf 13,05 (20,79) Mill. Am. reduziert. Die Bilanz der Deut-ichen LindeumsBerke A.G. weiße entsprechend als Generatier im Will Am. erks. Vielagen 23 44 (23,98)

ichen Linoleum-Werfe A. G. weißt entipregend als Bauptposten in Mill. Am. aus: Anlagen 32,44 (32,98), Banken und Posticked 2,36 (4,59), Debitoren 19,86 (25,25), darunter Warenschuldner 7,92 (11,74), Wertschriften und Beteiligungen 1,55 (1,05), darunter 0,56 (0,58) Rohpappensabrik Worms-Aktien, und 17,74 (26,53) Vorräte. Andererseits betragen Akzepte 1,21 (2,14) und Kreditoren 9,02, jowie Bankschulden 0,38

(i. 23, insgesamt 12,99). Mit Poolgesellschaften sind 0,46 (0,54) Aftiva und 0,90 (10,96) Bassina zu verrechnen. Im saufenden Jabr hat die Deutsche Linosleum-Werke A.-G. ihren Besitz an Aftien der Continentalen Linosleum-Union um rund 6,3 Mil. Schw. Fr. now. zum Kurse von 110 Prozent einschließlich

Dividendenidein für 1980 erweitert. Sierdurch er-magigt fich bas umlaufende Conti-Ravital auf 27,47

Mill. Com. fr. und der umlaufende Kongerntapital-betrag auf 55,55 Mill. Rm.

Der Geichäftegang im neuen Jahr fand bei

ber Deutschen Linoleum-Berfe A.-G. unter dem Ginfluß der fortdauernden Birticalistrife; bei Fors-baga und Arommente find die Umfateinbußen gering; Gjubia co vermochte seinen Umfat ju halten, mah-

rend Sarlino eine Steigerung ju verzeichnen bat.

Pramien-Sätze

der Bankfirma Baer & Elend. Karlsruhe.

3 Mannesmann 3 Si Salzdetfurth 6 Si Westeregeln 6 Si LG. Farben

9 Bemberg 9 D. Erdől 9 D. Erdől 9 D. Linoleum 11 Karstadt Otavi 6½ Zellst. Waldh 6½ Abl. o. Aust.

Joni Juli

81/ 11

Reichsbank

A. E. G. Licht & Kr. Ges.f.el Unt

Schuckert Sie & Halske Transradio

Gelsenkirch Harpener

Mannesmann.

Rach dem Beichäftsbericht der Dannesmannröhren-Berke, die ihrer Saupiversammlung am 2. Juni be-tanntlich 6 nach 7 Prozent Dividende porichlagen, fonnte die Gefellicaft trop der foweren Birticafts. Frise im Berichtsight noch eima 85 Prozent ihres Borjafrsäbighes erreichen. Dieses verhältnismäßig günftige Ergebnis wird auf die angemessener Beteiligung an den Berbanden, die gute Beschaffenheit teiligung an den Berbänden, die gute Beschaffenbeit der Rohstoffe und die hoch entwicklien Werkeinrichtungen zurückgeführt. Berschiedene neue Berschaften zur Herschung kleinkalibriger nohtloser Röhren wurden erfolgreich entwicklt. Bei den mittleren nahtlosen Röhren tonnten wesentlich dünnere Bandstärfen erzielt werden. Rachdem sich das Ausweitewalzwerk in Komotau für große nathlose Röhren bewährt hat, ist eine ähnliche Anlage in Rath in Angriff genommen worden. Diese Werksobieilung hat auch neue ersolgreiche Rohsichungersahren durchgebilauch neue erfolgreiche Roftichupverfahren burchgebil-bet. Gerner find auf bem Gebiet der Qualitätsftähle det. Ferner sind auf dem Gebiet der Qualitätsstähle Fortschritte du verzeichnen. Der Umfatz ersuhr gegenüber dem Borjahr eine Einduße um rund 25 Prozent. Zur Exhöbung der Leiftungsfähigkeit wurde in Gelsenkirchen ein neues Platinenwalzwerk erzichtet. Der Gesamtversand an Röhren und Röhrenfabrikaten erreichte etwa 82 Prozent des Umsahwertes vom Vorjahr, während sich der Gesamtversand des Röhrenverbandes auf 60 Prozent und des Schweißrohrverbandes auf 68 Prozent von 1929 stellte. Der Minderversand wurde von dem Mindereingang an Aufträgen noch übertroffen. Der Austragsbestand am Jahresende war dementsprechend sehr gering, er betrug nur 50 Prozent vom Vorjahrsende. Die Inlanderlöse gingen durchschilich um eiwa 3 Prozent durüd, während das Auslandsniveau durch die besstehenden Abmachungen leidlich gewahrt wurde.

3n der Bilang hat sich das Beteiligungskonto von 33,98 auf 31,61 Mill. Rm. vermindert, und zwar durch Beräußerung des Besites an Storch u. Anne-berg-Aftien. Der dabei erzielte Buchgewinn tritt nicht in Erscheinung, da die Blechquote übernommen

wurde und eine dementsprechende Berrechnung gegen den Kaufpreis erfolgt. Grundstüde stehen mit 21,71 (21,53) Mill. Am. zu Buch, das Berwaltungsgebäude und Erholungsheim mit 1,08 (1,12) Mill. Am. und und Erholungsheim mit 1,08 (1,12) Mill. Am. und Fabrikanlagen mit 68,75 (68,4) Mill. Am. Die Abschreibungen auf die Fabrikanlagen find höber als i. B., 4,9 gegen 3,77 Mill. Am., da fie für die Neusanlagen in Hudingen für ein ganzes Jahr zu berüdsichtigen waren, gegenüber nur für 7 Monate i. B. Der Zugang von 5,25 Mill. Am. erklärt sich haupifächlich aus der Errichtung der Rohlschukmittelfabrischeit fächlich aus der Errichtung der Rostschusmittelsabrisen. Bergwerke und Anteile an solchen stehen jest mit 48,58 (51,18) Mill. Am. zu Buch. Die Abschreibungen hierauf wurden von 5,88 auf 4,20 Mill. Am. ermäßigt, da i. B. bekanntlich eine Sonderabschreibung auf die Zeche "Unser Frig" ersolgte. Die Vorräte baben auf 16,06 (13,71) Mill. Am. zugenommen. Ihre Erböhung ist im wesentlichen auf eiwa 2 Mill. Am. größere Erzdestände und die Haldenbestände an Kohlen und Koks zurückzuschen, während das Eisenlager eiwas geringer ist. Im sörigen erscheinen Wechsel mit 2,54 (3,29) Mill. Am., vor allem Aussen wechsel, die, wie von der Berwaltung betont wurde, immer prompt dur Einlösung gelangen. Unter den Schuldnern von insgesamt 38,73 (39,9) Mill. Am. bessinden sich 15.02 (12,09) Mill, Am. Bankguthaben und 1,37 (0,72) Mill, Am. Borauszahlungen auf Bauten. 1,37 (0,72) Mill. Am. Borauszahlungen auf Bauten. Auf der Paffivseite hat sich der Posten noch nicht bezählte Beteiligungen im Zusammenhang mit der Liegiberung der Storch u. Schöneberg. Beteiligung von 4,32 auf 1,86 Mill. Am. vermindert. Die Gläubiger betragen jept rund 11 Will. Am. gegen 11,75 Mill. Am., Reutbourse und Bankfredit 2,48 (3,49) Mill. Am. und Borauszahlungen 2,09 (0,19) Mill. Am. Neu erscheint ein Dochosenenerungassond pon 400 000 Am. Im übrigen sind wesentliche Beränderungen im Schuldenstand nicht zu verzeichnen. Die Bergschädenrüdlage von 2 Mill. Am. wurde im Berichtsabr mit 1,25 Mill. Am. in Anspruch genommen richtsjahr mit 1,25 Mill. Rm. in Anfpruch genommen und wurde auf 1,5 Mill. Rm. wieder aufgefüllt. Der (B.B. wird vorgeschlagen werden, ben aus bem Bor-ftand ausscheidenden Direktor hermann hader in den Aufsichtsrat zu mablen.

Berliner Borfe.

Berlin, 15. Dai. (Funtiprud.) Rach ben Ueberrajdungen der letten Tage mar die Tendeng por-borslich gurudhaftend. Inm offiziellen Borfenbeginn börslich zurüchaltend. Jum offiziellen Börsenbeginn kam an den Hauptmärkten weitere Ware heraus, denen sich die Spekulation mit Abgaben auschlöß. Bespnders internationale Werte lagen matt. Die Londoner Diskontsonkung, die in Bankkreisen gar einige Ueberraschung auslöfte, blied auf die Stimmung ohne Einfluß. Man erwartet nunmehr auch einen Pariser Diskontabbau, doch glaubt man in Großbankkreisen, daß die Keichsbank sich insolge der beworstechenden Genier Tagung und des Geldbedarfs der öffentlichen dand noch weiterbin in ihren Entstheidungen Jurüchsletung auferlegen wird. Feden foeibungen Jurudhaltung auferlegen wird. Jeden-falls ift eine Erhöbung der Zinsmarge zwiichen In-und Ausland im Augendlid durchaus erwünscht.

Geld versteiste sich infolge des Medio auf 4 bis 6 Prozent, teilweise 3% Prozent. Den ifen lagen unverändert. Spanien sester. Man hörte Kabel-Marf 4.1976, Pfunde-Sabel 4.8630, London-Madrid 48.50, London-Paris 124.24.

Frankfurter Abendborfe.

Franksurt, 15. Mai. (Eigenbericht.) Die Abendabörse hatte sehr kleines Gespätt bei meist schwächeren Kursen. Man ift angesichts der Genfer Tagung weiter zurückhaltend. Dagegen verstimute der Beschluß der Bank von Frankreich, den Diskontsatz auf unverändert 2 Brozent zu belassen. Am Elektromarkt A.G.G. stärker gedrückt, auch die übrigen Elektrowerie mitgenommen. Nur Kunstseidenaktien behauptet auf mitgenommen. Rur Kunftseidenatien behauptet auf die Melbungen ber sorischreitenden Konventionsverbandlungen. - Im Berlauf blieb die Borse unter Schwankungen behauptet. Farben ichloffen bei 187.

Berliner Produttenbörfe.

Berlin, 15. Dai. (Funffpruch.) Amtliche Produftennotierungen (für Getreide und Delfaaten je 1000 Rilo, fonft je 100 Rilo ab Station): Beigen: 299.25-300.25, Cept. 252; fefter. (70—71 Kg.) 195—196, 202 cif Berlin bes., Mai 205,25, Juli 202.50—203, Sept. 192.50; stetig. — Gerste: Kutter- und Industriegerste 280—244; still. Hafer: Märk. 196—200, Juli 208—207.50 Brief; matter. — Beizenmehl 33.50—39.25; fest. Roggenmehl (0—70%) 26.75—28.50; behauptet. Beizenkleie 14.75—15.25; fest. Roggenkleie 14.75—15; behauptet.

Biftoriaerbjen 26-31, Futtererbjen 19-21, Beluichten 25-30, Aderbohnen 19-21, Biden 24-26, blaue Anpinen 15-16.50, gelbe Lupinen 22-27, Seradella 66-70, Rapskuchen 9.80-10.20, Leinkuchen 14-14.20, Trodenichninel 8,20-8,30, Sojacztraftionsichrot 12,40

Gonftige Märkte.

Magdeburg, 15. Mai. Beifiguder (einschl. Sad und Berbrauchssteuer für 50 Rilo brutto für netto ab Berladestelle Magdeburg): Innerhalb 10 Tagen ab Berladestelle Magdeburg): Junerhalb 10 Tagen 18.65—26.85, Wai 26.85 Mm. Tendens stetig. — Ters minpreise für Weißguder (inkl. Sad frei Seeschiffseite Homburg für 30 Kilo netto): Mai 6.90 Br., 6.80 G.; Juni 6.95 Br., 6.90 G.; Juli 7.20 Br., 7.10 G.; August 7.25 Br., 7.20 G.; Sept. 7.40 Br., 7.30 G.; Oftober 7.45 Br., 7.40 G.; Rov. 7.55 Br., 7.50 G.; Dezember 7.65 Br., 7.60 G.; März 8.— Br., 7.90 G. Tendenz rußig.

Bremen, 15. Mai. Baumwolle. Schlußturs: American Middling Universal Standard 28 mm lofo per engl. Pjund 10.65 Dollarcents.

Berlin, 15. Mai. (Funkspruch.) Metallnotierun-gen für je 100 Kg. Elektrolytkupser 88.75 Rm., Oris ginalbüttenalumintum, 98—90 % in Blöden 170 Rm., desgl. in Balds oder Drabtbarren, 90 % 174 Rm., Reinnidel, 98—99 % 350 Rm., Antimou-Regulus 51 bis 58 Rm., Feinsilber (1 Kg. sein) 39—41 Rm.

Englands Außenhandel im April. Das Sandels-ministerium gibt bekaunt, daß sich die Einsuhr von Großbritannien im April 1981 auf 70 020 381 Pfund belies. Dies bedeutet eine Abnahme von 644 495 Pfund gegeniber dem März 1931 und von 13 895 324
Pfund gegeniber dem April 1980. Die Ausfuhr betrug im April 1981 39 071 112 Pfund, was einer Abnahme von 356 842 Pfund gegenüber dem März 1931
und von 15 634 407 Pfund gegenüber dem April 1930

Devisennotierungen.

Berlin, 15. Mai 1931 (Funk.) Geld | Brief | Geld | Brief

The state of the s		The second second second second		BIOLOGICA COMP.
Charles Co. Carlo	15. 5.	15. 5.	13. 8.	13. 5.
Buen. Air. 1 Pes	1.303	1.307	1.309	1.313
Canada 1 k. D	4.191	4.199	4.191	4.199
Konstan, 1t. P.	of a to	do no and a	sto, de la life	-
Japan 1 Yen	2.075	2.079	2.075	2.079
Kairo 1 ag. Pf	20.915	20.955	20.91	20.98
London 1 Pfd	20.395	20.435	20.391	20.435
Neuvork 1 Doll	4.1945	4.2025	4.194	4.202
Rio de J. 1 Milr	0.271	0.273	0.269	0.271
Uruguay 1 Peso	2.567	2.573	2.597	2.60
Amsterd, 100 G	168.48	168-82	168.43	168.77
Athen 100 Drch	5.437	5.447	5.436	5.446
Brüssel 100 Blg	58.335	58.455	58.33	58.4
Bukarest 100 Lei	2.498	2.502	2.498	2.50
Budp. 100000 Kr.	73.14	73.28	73.10	73.2
Danzig 100 Gl.	81.52	81.68	81.52	81-6
Helsgis 100 f. M.	10.555	10.575	10.553	10.57
Italien 100 Lira	21.96	22.00	21.96	22.0
Jugosl. 100 Din.	7.381	7.395	7.383	7.39
Kowno 100 Litas	41.91	41.99	41.91	41.9
Kopenh. 100 Kr	112.26	112.48	112.24	112.4
Lissab. 100 Esc. Oslo 100 Kr	18-86	112.48	18-86	18.9
TO THE RESERVE OF THE PARTY OF	16.413	16.453	16.407	112.4
Paris 100 Frcs.	12.426	12.446	12.423	16.44
Prag 100 Kr.	92.04	92.22	92.04	12.44
Island 100 i. Kr.	80.78	80.94	80.78	92.2
Riga	30.85	81.01	80.83	80.9
Sofia 100 Leva	3.038	3.044	3.035	3.04
Spanien 100 Pes.	42.18	42.26	41.81	41.8
Stockh, 100 Kr.	112.42	112.64	112.43	112-6
Reval	111.59	111-81	111-59	111.8
Wien 100 Schill.	58-93	59.05	58.95	59.0
	The same of the sa	The second second second second	NAME OF STREET	N-SCHOOL ST

Berliner Devijennotierungen am Ufancenmorft vom 15. Mai. London-Rabel 4.8628, London-Paris London-Bruffel 34.95, London-Amfterdam London-Mailand 92.90, London-Mabrid 12.10%, London—Wailand 92.90, London—Wadrid 48.50, London—Sopenhagen 18.167, London—Oslo 18.16%, Kabel—Bürich 5.18%, Kabel—Umfterdam 2.4899, Kabel—Barichau 8.927, Kabel—Berlin 4.1978. Tägliches Weld 4-6 Brogent.

Ziglinger Devisenkurse vom 15. Mai. Paris 20,30½, London 25,22½, Reuport 5,1882½, Belgien 72,20, Italien 27,16, Spanien 51,75, Holland 208,40, Berlin 123,60, Bien 72,95, Stockholm 139,05, Osio 188,95, Sopenhagen 188,90, Sosia 3,76, Prag 15,37, Barichau 58,17½, Budapest 90,50, Athen 6,73, Konstantinopel 2,46½, Bukapest 3,00, Pelsingsors 13,06, Buenos-Aires 1,63½, Japan 2,56½.

aber in Ia Qualitäten kaufen Sie bei mir

Sade-Unjuge in Wolle und Maco

Sade-Diantel, Badetücher, Frottierhandtücher

Bade-Schuhe, Bademützen Saut-Dele, Cremes, Seifen

Mahrhaft. Broviant, Fruchtsäfte

Reformhaus Neubert Karistraße HONNENEN

zweimal pikiert, kräftige Pflanzen mit Topfballen empfiehlt preiswert

Juni Juli

861/2 71/2 41/2 8/4

Ehriftian Riempps Rintheimerstraße 30

berücksichtigt bei Eueren Einkäufen die Inserenten des "Karlsruher Tagblattes"

für Anzüge 150 cm breit, garantiert reines Kammgarn, farbecht. Preislage: Blau 8.75 bis 13.75. Schwarz 10.75 bis 13.75. Versand gegen Nachnahme. Muster gegen Rückgabe zu Diensten.

Bernh. Horn, Tuche, Düren b. Aachen

Ungeziefer-Bertilgungsanftalt

Friedrich Springer markgrafenstr. 52. — Tel. 3263.

Zur Spargelzeit

Fleisch-Pasteten

Schließfach 170. Konditorei Karl Kaiser bei der Hauptpost

Toderne Herrenkleidung Eleganter Sport-Sacco.... Mk 29.75 Fianelihose grau und beige.... Mk 13.75

Eleganter Sport-Sacco.... Mk. 29.75

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Entzückende Sommerkleider ohne Aermet Rud. Hugo Dietric

Telephon 6284. Heute, nachmittags um 4 Uhr. die bedeutende Premiere:



8.45

Tänzerinnen für Süd-Amerika gesucht

Die sensationellen Abenteuer eines jungen Reporters in Buenos Aires und der argentinischen Provinz.

Gibt es überhaupt noch Mädchenhandel?

Hier sind Zahlen:

Europäische Prostituierte 45% in Montevideo
75% in Buenos Aires, 80% in Rio de Janeiro
585 öffentliche Häuser! 5000 europäische
Prostituierte allein in Buenos Aires.

Das sind die erschreckenden Zahlen, die vom
Völkerbund festgestellt wurden!

Glauben Sie, daß all diese unglücklichen Mädchen freiwillig hinübergegangen sind? In packenden Bildern gibt der Film erschütternde Einblicke in das Nachtleben Buenos Aires.

In den Hauptrollen:
Dita Parlo, Grete Natzler, Harry Hardt, Paul Otto
usw. usw.
Dita Parlo trägt reizend die beiden Lieder vor:
Weine nicht, Mütterlein u. Mein Herz hat Ausgang

Weitere Schlager des Filmes: Nehmen Sie Platz, mein Herr Du kommst mir spanisch vor.

Der Film wurde hergestellt mit Unterstützung u. Mitarbeit des Deutschen National-Komitees zur Bekämpfung des Mädchenhandels.

Gutes Beiprogramm. Für Jugendliche streng verboten!

Ermässigte Eintrittspreise!

Autobus-Schnellverkehr zum Rheinstrandbad Rappenwörth

ab Hotel Germania und zurück. An Sonn- und Feiertagen ab 9 Uhr. an Werktagen ab 11 Uhr. Versuchsweise vorerst stündlich. Falls notwendig, geringere Zeitabstände.

Hinfahrt: 9.00, 10.00 usw Haltestellen: Karlstor, Kriegs. — Westendstraße, Kriegs. — Schillerstraße und Kühler Krug. Dauer der Fahrt ab Germania 20 Minuten Rückfahrt stündlich: 9.30. 10.30 usw.

Fahrpreis 40 Pfg., Kinder 20 Pfg.



Landestheater.

Samstag, d. 16. Mai.

*A 24. Th.=Gem.
3. S.=Gr., 2. Sälfte
und 801—900. Julius Cafar

Transcipiel von
Shafeipeare.
Regie: Baumbach.
Mitimirkenhe:
Evmarth. Seilfung.
Schreiner, Brand.
Dablen. Genmende.
Graf. Hers.
Hiller. History.
Hiller. History.
Hiller. Mitter, Medier.
Hiller. Willer.
Hiller. Hiller.
Hiller. Hiller.
Hollier. Hiller.
Hollier. Hiller.
Hollier. Hiller.
Hollier. Hiller.
Hollier. Hiller.
Hagel. Hivinius.
Scibert. Lindemann.
Mifang 20 Uhr.
Gwie 23 Uhr.
Heife A (0.70—5.00).

So. 17. 5.: Nachmitt.: Meine Schweiter und ich. Abends: Biftoria und ihr Hufar. Im Konzerthaus: Peine Boritellung.

Stadtgarten. Conntag. d. 17. Mai, von 11—121/4 Uhr: Frühkonzert (fein Musikaufchlag) von 1514—18 Uhr: Nadymittags=

Konzert. Sämtl. Konzerte wer-den vom Philharmo-nischen Orchester aus-geführt.



IIIIIIII Gegründet 1721 IIIIIIIIIIII Morgen Sonntag. den 17. d. M. Bad. Landesschützentag

in DURLACH Wir bitten um eine zahlreiche Be-teiligung. Abfahrt: 9.30 Uhr mit der Straßen-

Treffpunkt: Marktplatz Anzug: Schützenuniform, grüne Weste, ohne Adlerflaum. Der Verwaltungsrat.

Das Uebungsschießen fällt aus.

Café-Rest. Goldener Kopl Markgrafenstraße 49.

prima sillards Ermäßigte Preise. Stets frischen Kaffee, billige Getränke.

Kaiserstraße 117

Uhren, Gold- u. Silberwaren Zur Einführung meines Geschäftes

Sonderpreise. Ausführung sämtlicher Reparaturen in gener Werkstatt. Preise werden bei Annahme vereinbart

Ab heute der 100prozentige Ton., Sprech- und Gesangsfilm.
Nach dem gleichnamig. Singspiel von Decsey, Steinberg-Franck u. Blau.
Die Liebesgeschichte Kaiser Josephs II. mit der Postmeisterliesl.
Ein Liebesspiel aus verklungenen schöneren Tagen der
goldenen Donaustadt! Bilder und Melodien des schönen
Wien versetzen das Publikum in helles Entzücken!



Im Herzen des schönen Oesterreich,
dort, wo in sanfter Krümmung die blauen Fluten der Donau ziehen, wo
die goldene Kugel vom Stephansdom leuchtet und verwehte Walzerklänge um alte, vertrauliche Winkel geistern —
dort ist Wien, die ewige Stadt der Liebe und der Lieder!
Von dort klingt eine holde Mär...
ein verblichener Traum... ein Roman aus alten Tagen...
In der Titelrolle:

die beliebteste Darstellerin des deutschen Tonfilms, charmant, wundervoll, bezaubernd wie immer.

Personen: Personen:

Kaiser Joseph
Rosenberg, Adjutant Kaiser Josephs
Jeannette, Prima Ballerina
Veilchen
Josef Grundner, junger Postillion und Jugendfreund Liesls
Valentin, Hausmeister im Posthaus

Liane Haid
Wulter Janssen
Wilhelm Bendow
Colette Jell
Hans Jaray
Josef Grundner, junger Postillion und Jugendfreund Liesls
Valentin, Hausmeister im Posthaus

Liane Haid
Wulter Janssen
Wilhelm Bendow
Heinz Leo Fischer
August Junker

Anfangszeiten: = 4.00 6.20 8.40

Kaiserstr. 26 (Ir Uher Excelsion)

Spezial-Ausschank: Schwanenbrauerei Schwetzingen 12 Lifer EXPORT

Alle Preise der Zeit und dem Einkommen angenaßt! Arthur Rau, früher Kaiser-Automat

Besuchen Sie das Passage - Restaurant und Kaffee zum "Löwenrachen"

gut bürgerl. Gaststätten Sontag Familien - Konzer

Außerdem jed Mittwoch Tanz Samstag und Sonntag

mit Verlängerung



erhalten Sie gegen hypothekarische Sicherheit u. fl. monatliche Richtsablungen, wenn Sie Mitglied bei uns werden. Grundreell und sicher: Eriff. Referenzen Druck, kostensos. Baus, Birticaftes und Spargemeinichaft Rinne & Co., R.=6. in Sannover,

Gr. Bfablitt. 11. Begirfsleiter: Dafar Dicerwarth, Pforsheim, Babringer-Allee 15. Bertranensleute allerorts gefuct!



Ab Pfingsisamstag: Rheinfahrten der Köln-Düsseldorfei beginnen am 23. Mai

ganz

großer

mit DR. G. "Beethoven" 216 Rarlsrube-Mheinhafen. Nordbeden Samstag, den 23. Mai: 15.15 Uhr: Kaffee-fahrt n. Germersheim m. Antscliffen nach Spener, Mannheim, Worms Rückt. 19.15 Uhr in Karlsrube, Fahrpreis M. 1.50. Kinder M. 0.80 (tegelmäßig Samstags n. Montags). Zweistündige Abendsahrt erstmals am 23. und 24. Mai; regelmäßig an Samstagen, Sonn- und Beiertagen: 19.45 lift m. Tans an Bord. Fahrpreis & 1.50.

Aursfahrten an Sonn- u. Feiertagen jowie Dienstags 8.45 Uhr u. Germersheim, Svener n. Mannheim, Ludwigshafen und Worms. Aursanichlüffe Montags u. Samstags nachmittags (fiebe oben).

Borverfaufstiellen: 1. Auskunftstielle des Verkehrsvereins, Kalferftr. 159, Eing. Atterftr. 2. Reifebürd Karlkruhe A.-G., Kalferft. 220. 3. Staaft. Lotterleeinnahme Fr. J. Sonner, Kalferalles 5. 4. Kaufmann Karl Dolaichuh. Werderftr. 48. 5. Jigarrenhaus Ed. Flüge, Kaiferftr. 51. 6. Berkehrsverein Durlach, Gauptliraße 88. In Bord vorziigliche Rfiche und Beine!

Meter Mehr

Umsats.

Anzeigen

sagt der vernünftige Zeitgen einen von uns zu seinem Tischgenossen ernannt hat Und er weiß, warum, denn wir

> Teinacher Hirschquelle und Sprude

die "Diener Ihrer Gesundheit", halten Ma Darm und Nieren in Ordnung und mat auch aus Ihnen einenlebensfrohen Menida

Wie Sie sich um wenige Mark immer auf interessanten Druckschriften. Verlangen Sie sofort kostenlöss sendung von der Mineralbrungen A. G. Die sofort kostenlöss sendung von der Mineralbrungen A. G. Die sofort kostenlössendung von der Mineralbrung von sendung von der Mineralbrunnen A.-G., Bad Ueberkingen Bahm & Bassler, Mineralbrunnen-Vertrieb, Zirkel 30. Tel. 2

Heute Samstag und morgen Sonntag

große Eröffnungs-

Bei ungünstiger Witterung vel stärktes Orchester im Gartensaa

Der Sinn des neuen Europ^a

Veranstaltet in Verbindung mit der "Gesellschaft für geistigen Aufbau". Karten zu Mk. 3.50, 2.50, 1.50, 1.— bei den Buchhand lungen A. Bielefeld, Marktpl. u. Metzler, Karistr. 5

In Württemberg

ist das von den führende Kreisen in Wirtschaft und Industrie, sowie von den Verbrauchergruppen bevorzugte Blatt der in Stuttgart er-scheinende, im Jahr 1785 gegründete

Schwäbische

mit seiner anerkannt maß-gebenden Handelszeitung und wertvollen Beilagen, darunter "Schwabens In-dustrie", "Haus u. Heim", "Reise u. Rast", "Frauenzeifung" usw.

Aperkannt erfolgreiches Insertionsorgan Für den Export:

Auslands-Wochenausgabe

Total-Ausverkau wegen Geschäfts-Aufgabe

Das Lager besteht Herren-Stoffen die zu weit herabgesetzte

20-40° Rabaii

Ausverkaufs-Preisen abgeg werden. Benützen Sie diese w selten günstige Gelegenheil

Tuchhandlung BRAUN

Karistraße Nr. 8, II. neben der Handelskammi Dem Ratenkaufabkommen der Bad. Beamtenbank ange

Rud. Hugo Dietrica SPORT-ANZUGE in modernsten Stoffen und hervorragender Paßform von 48.75 an

(48. Fortfehung.)

Der Schrecken der Meere

Meine U=Boot=Abenteuer

Bon Korvettenkapitan Mag Balentiner.

In Riga nach der Bolschewisierung.

Der Morgen bot ein herrliches Marinebild. Sild icaumte die See, auf jedem Wellenberg dimmerte Sonnengold, die Juno achzie, der Sind beulte in den Wanten, die Masten bogen is, das Schiff brauste stähnte ichöumte por h, das Schiff brauste, stöhnte, schäumte por em Sturme hin . . . mit zehn Seemeilen Ge-swindigkeit: Das war das einzig Erfreuliche biefem Sundewetter!

Aber wir konten nicht weiter. Unmöglich. Austen versuchen, in einer geschützten Bucht kanter du gehen, sonst waren wir mit dem Schiff verloren

nahm auch der Sturm einen Augenblick unft an. Holte tief Atem, sogigagen. ber dieses Atemholen vor neuem Orfan ge-lah es in den Rajüten aus: Gie ftanden Baffer, allerlei Gegenstände ichwammen

wher, die Passagiere aber starrten mich aus Augen au, die Gefichter waren Meine Frau und der Samburger wollten foans Land gebracht werden

Mh was", meinte ich, "erst werden wir frühder starke Kaffee (ben hatte ich von den

detreichern in der Bocche di Cattaro gelernt) neue Lebensgeifter. der Hamburger erklärte sehr bald, das sei

gar nichts gewosen, und er bleibe. It meine Fran verzichtete auf die Weiterdie Iche Fran verzichtete auf bie Dung-lie Ich mußte sie zur Bahn bringen. Und Riga nichts Reues. In der Düng-lindung stampfie der Lotse an Bord, sah sich "Daben Der Lotse an Bord, sah sich

"Baben Sie Schnaps an Bord?" b hatte tatfächlich ein Fäßchen Jenever und bem Manne ein Schnapsglas einschenken. Ranu, Rapitan, haben Sie denn feine Baf-

ehon, wir goffen ihm ein Wafferglas voll ... Die Einfahrt in die Duna ift recht einfach. brauchten dazu mahrhaftig feinen Lotfen . Bir hatten auch gar feinen: Denn ber Gad der da nach Alfohol stinkend in einer und Lotse geschimpft wurde, war wirk-

nicht du rechnen . . . iah diejes Riga aus; Die Strafen voller und Uniformfeten und Konferven-bie Saufer mit zerichlagenen Genftervon Majdinengewehrsalven abgeichab= gafiaden, die Barfanlagen zertreten, die Betung elend und in Aumpen . . der Krieg bier ganze Arbeit getan. Offiziere, nicht aussehend, raffelten mit ihren Gabeln Strafen, in den Restaurants lümmelte hene Bürotratie, die nichts weniger als verenerweckend ausjah ...

wir hatten Glüd. Burden unfere im Sandumdrehen los, das stimmte uns machte uns gutgelaunt: wir faben clend hinweg . . .

Sotel, in dem ich wohnte, schien einmal icon gewesen zu sein.

de dem Hervorragendsten, was ich dort fand, len jedenjalls die Bangen: Go große hatte einmal in Konftantinopel gefehen . . . Berr "berr Wirt Borwürfe.

daß sie alle in die Bar gingen, die im Kels Die mußte ich mir auch ansehen.

Attraftion der Bar bestand weder im tum, das sich bei näherer Besichtigung mäßig benahm — allerhand Offiziere, die tussig benahm — allerhand offiziere, die dene Migaische Beamte —, noch in den Gebenn es gab fait nur Schnaps, nein: Attraction bildeten dreißig wirklich jehr nie Bardamen.

Run, ich fannte den Typus doch auch ein Aber die ich fannte, saben weniger

damenhaft aus und waren juganglicher. "Die meiften," erklärte mir der Wirt, "find Damen der chemaligen ruffifchen Gefellichaft. Sind gefloben, moffen nicht, mo ihre Eltern, Manner, Kinder find. Saben feine Kopete in der Tajche. Bas follen fie tun?"

Gine grazile Berfon fiel mir auf. 3ch hatte richtig vermutet, als ich sie an meinen Tisch bat: Ein ruffischer Flüchtling, ihr Mann hoher Offigier, Graf, ermordet von den Bolschewiten. Nun wolle sie hier etwas Geld sparen, um nach Kopenhagen zu ihren Verwandten zu kom-

Sie wollte es faum glauben, als ich ihr an-Sotels, das jagte ich icon. Offigiere und Sandler, Kapitane und Schmuggler, politische Agen-ten verdächtigfter Art, und wirkliche Diplo-

Auch der damalige Außenminister der Cowjetrepublifen, Joffe, wohnte in meinem Sotel, einen feiner Gefretar fernte ich fennen. Er hatte Einfluß bei Joffe oder tat jumindestens

Ginmal iprachen wir über den ruffisch-polniichen Krieg, der damals ichon vor den Toren von Warichau tobte und erst auf das "Bunder an der Weichsel" martete . .

Täglich Itefen mehrere Dampfer in Dangig ein, fcmer mit Munition fur Polen beladen. Wenn ich ein U-Boot gehabt hätte, wie die Ruffen deren mehrere, ich hätte den Bolen ihren Munitionszuschub gründlich abgeschnitten . . .

"Apropos," fagte ich in plötlicher Eingebung au dem Gefretar Joffes, "wollen Gie, daß diefe Munitionstransporte unterbleiben?"

Der andere fah von feinem Glafe auf: "Bie

"Sagen Sie Ihrem herrn Joffe, er moge mir eines der ruffischen 11-Boote anvertrauen. Ich bin mit ihnen jo vertraut wie mit meinem eigenen Schiff . . . ich brauche feinen Gehalt und merde boch ein glanzendes Geschäft machen; ich verlange bloß einen Dollar pro versenkte Re-gistertonne . . . gilt es?"

"Ift . . . ift das Ihr Ernft, Berr Balentiner?" "Durchaus."

"Gut, ich werde fprechen . . . " und er ging. Wenn ich damals geabnt hätte, su welch furchtbarer Geißel der Bölfer sich der Bolichewismus entwickeln würde, fo hatte ich dies törichte Un= gebot nicht gemacht.

Es wurde dann boch nichts baraus: Joffe fürchtete internationale Komplitationen, wenn er einen deutschen II-Boot-Kommandanten frifch weg vom Bartisch wegheuerte, damit er die polnische Tonnage versentte .

3ch batte meine Drabtftifte und pharmagentischen Sachen, wie gesagt, trot ein wenig See-wasser angebracht, hatte Parkettholz geladen und in Riga somit nichts mehr verloren. Nicht einmal meine fleine Gräfin, benn die mar icon mit ihrem armjeligen Röfferchen an Bord gefommen: Diein einziger weiblicher Paffagier.

(Copyright by Amalthea-Verlag, durch "Internationaler Buchdienst",

Mit ihr famen fünf Zollbeamte: "Herr, hier find Zarenrubel verstedt, Millionen . . . die dürfen nicht ausgeführt werden . . ."

"Ich weiß nichts von diejen Millionen." "Sie wissen nichts, wir werden das Schiff untersuchen und fie Ihnen zeigen."

"Bitte," lachte ich.

Die fünf itoben auseinander, fehrten das Unterfte su oberft, ichnitten die Matraten ber Betien auf und entbedten fogar ein Gebeimfafe auf der Juno, von beffen Existens ich felbst nichts gewußt batte.

"Nun?" frage ich.

"Bir finden nichts," fagten die Bollner fleinlaut, "aber an Bord find die Millionen doch,"

"Bas Ihnen einfällt, meine Herren," meinte ich ruhig, "nichts ist an Bord . . . wollen Sie nicht lieber ein Glas Schnaps nehmen?"

Sie wollten. Und nahmen.

"Aber die Millionen find doch da," fagte der erfte der Beamten.

Ich lachte, mir war aber dabei gar nicht junt Lachen: Die Millionen waren tatjächlich an

Gin Balte hatte mich darum gebeten, fie nach Deutschland zu bringen; ich hatte zugesagt, ohne das Berbot ernft au nehmen,

Endlich verließen die Bollbeamten das Schiff. das jest aus der Düna geschieppt wurde, Inswischen war auch der Maschinist mit dem Herausnehmen und Wiedereinseben der Kolben fertig: Und übergab mir bas Geld, das in den Inlindern in diden Biindeln gestedt batte!

Die Reife verlief ohne besonderen Zwischen-fall, recht angenehm und beschanlich.

In Ropenhagen lieferte ich dann meine fleine angenehme "Fracht", die Gräfin, ab.

In der Rabe von Kopenhagen ging ich noch in einem fleinen Dafer vor Anter, um eine Babung Feuersteine gu übernehmen. Dort bejuchte mich auch jum letten Male meine fleinc Gräfin. Traurig fah fie fich an Bord um fie ware fo gerne noch ein wenig als deutsche "Seemannsmutter" mit mir gefahren . . .

(Fortsetzung in der morgigen Ausgabe.)

Großfeuer in Bremen. TU. Bremen, 15. Mai.

Am Freitag mittag gegen 12.15 Uhr brach auf bisher noch nicht geflärte Weise auf dem Ge-lände der Firma J. Hachmann, Speditions-, Lager- und Speicherbetriebe, im Holzhafen ein Brand aus, der sich in kurzer Zeit zu einem Broßfeuer auswuchs. Die Teuerwehr rudte von drei Bachen gleichzeitig mit fünf Rohren aus. Außerdem wurde der Brand von der Bafferfeite aus mit einem Dampflöschboot betampft. Den vereinigten Bemühungen der Behren gelang es nach angestrengter Arbeit, ein weiteres Umsichgreisen der Flammen zu verbindern, so daß die in der Nähe gelegenen Delfabriken, die aufangs bedroht schienen, bereits außer Gefahr find.

Nach sweistindiger Arbeit konnte das Feuer gelöscht werden. Berbrannt ist der große Ele-vatorenturm. Dagegen konnten die im Speicher gelagerten großen Mengen von Hafer, Roggen und Mais gerettet werden. Sie haben allerdings durch Wasser erheblich gelitten. Die Entistehung des Brandes wird auf De i flaufen einer Maschine zurückgeführt. Der Hauptsbetrieb ist nicht gestört.

Man ift nur fo alt, wie man auslieht,

deshalb benutze man das weltberühmte "Exlepäng". Gibt ergrautem Haar die Jugendfarbe auf natürlichem Wege wieder. Wirkt nach und nach. Vollständig unschädlich. Seit 33 Jahren Weltruf. Von tausenden Aerzten. Professoren usw. gebraucht und empfohlen. Preis Mk. 6.30. Für schwarze Haare "Extra stark" Mk. 10.80 Erhältlich in Parfümerien. Friseurgeschäften. Drogerien usw., wo nicht, direkt zu haben Parfümeriefabrik "Exlepäng". Berlin S.O. 62, Muskauerstraße 9.

Wiederaufbau in Alsdorf.

Oben: Die Unglücksgrube nach der furchtbaren Explosionskatastrophe. Unten: Die wiederaufgebaute Grube Anna II, bei der 260 Bergleute den Tod fanden. Die Grube Anna II in Alledorf bei Nachen, auf der im vorigen Jahre durch ein Explosion& unglitet 260 Bergleute getotet mur ben, ift jest wieder aufgebaut worben.

Der Gewinn ist das Ausschlaggebende! Deshalb nur Blitz Lastwagen! Blitz Lastwagen, nach dem Wucht-

Ein Vergleich beweist! ... Nur Blitz bietet solche technischen und wirtschaftlichen Vorteile.

1. Kraft und Schnelligkeit. 6 Zyl. 3,5. Ltr. Motor. Spezialvergaser mit Beschleunigungspumpe.

2. Volle Ausnutzung der Motorkraft. Vierganggetriebe. Günstigstes Übersetzungs-

3. Zuverlässigste Konstruktion, bestes Material. Vollfliegende Hinterachse aus Spezialstahl. Kegelradantrieb, Chromnickelstahl-Achswelle.

4. Sicherheit! Groß dimensionierte Vierrad - Innenbackenbremsen. Gesamte

Bremsoberfläche ca. 1960 qcm. 5. Zwillingsreifen hinten! Siebenter Reifen Standardausrüstung.

6. Wirtschaftlich wie kein anderer! Chassis Tragfähigkeit 2,87 To.

PRE15 4395 RM

gen Zahlungsplan der Allgemeinen Finanzierungs Gesellschaft.

6 Zyl., 3,5 Ltr., Chassis RM 4395 Chassis mit Führerhaus RM 4845 Pritschenwagen o. Plane RM 5195 Pritschenwagen m. Plane RM 5395 Preise ab Werk - siebenfach bereift

Prinzip gebaut, bringen den Er-

folg im Kompf ums Geschäft. - Der Händler erklärt Ihnen den günsti-



Erzeugnis der Adam Opel A. G. ersonenwagen Lastwagen Fahrräde

GENERAL-VERTRETUNG: AUTOMOBILHAUS PETER EBERHARDT, AMALIENSTRASSE Nr 55/57. TELEPHON Nr. 723/724.

Badische Rundschau.

Gegen die fleinen Grenzverkehrseinschränkungen

Grenzach, 15. Mai. Rach dem Beispiel des Gewerkschafts und Beamtenbundes in Baldsbut wendet sich nunmehr auch das Ortskartell Grenzach-Byhlen gegen die verlangten Brotund Wehleinsuhrbeichränkungen im kleinen Grenzverkehr. Die Zahl in der Denkschift des Aktionsausschusses der Lebensmittelkndiktrie usw. im Seekreis seien weit übertrieben. Man solle sich einmal den Personenverkehr in Oberbaden an Sonntagen ansehen, wieviele Gakthäufer von den Schweizer Nachbarn ausgesucht werden. Bei einer ehrlichen steuerlichen Erställung dieser Einnahmen werde der gerügte Ausfall glatt ausgeglichen. Vergesien dürse man auch nicht, daß die Grenzbevölkerung in weit ungünstigeren Verhältnissen lebe, als die Besvölkerung im Innern des Landes, wo dum Teil weit billiger eingekaust werden könne, als in den teuren Grenzorsen. Der Schaden, der durch eine Einschräftung des Handelsvertrages als Störung der grenznachbarlichen Beziehungen entstehen könne, wäre unter Umständen größer als der vermutete volkswirtschaftliche Rutzen.

Termine für die Obstbaumspritung

Die Hauptstelle für Pflanzenschut am Babischen Weinbauinstitut gibt folgendes bekannt: Die Apfelbäume sind sogleich nach der Beendigung der Blüte zu sprizen; die Sprizung wird nach 2—3 Wochen wiederholt. Diese zwei Nachblütesprizungen sind die wichtigste Maßnahme zur Erziehung sauberer und gesunder Früchte; sie sollten überall dort durchgesührt werden, wo auf gute Qualität des Obstes Wert gelegt wird. Etwa zu gleicher Zeit ist die zweite Nachblütesprizung dei Pflaumen, Zweischen und Mirabellen vorzunehmen (10—12 Tage nach der ersten Nachblütesprizung). Mit ihr bekämpft man die Pflaumensägewespe und schützt das Laub der Bäume vor Schrolschußeranscheit, Spinnmilben und Läusen. Nähere Anskunft über die zu verwendenden Sprizbrühen erteilt die Hauptstelle für Pflanzenschut am Badischen Weindausinstitut Freiburg.

Infrafttreten der landwirtschaftlichen Einheitesteuer.

Der Reichsminister der Finanzen hat die in der Notverordnung vom 1. Dezember 1930 vorgesehene landwirtschaftliche Einheitssteuer bereits für das Rechnungsjahr 1931 in Kraft gesett. Infolgedessen ändern sich die Einfommensteuervorauszahlungen der Landwirte mit Wirtung vom 15. Mai ds. Is. ab.

r. Muggensturm, 15. Mai. Bei der diefer Tage veröffentlichten Schilderung über die großartige Renanlage der Badischen Großplanstagen in Muggensturm ist in der Maßabickätzung der Riesenverhältnisse ein kleiner Frrum unterlaufen. Nicht 400 Morgen Land befinden sich unter Glas und sollen durch 6500 Omtr. noch erweitert werden, sondern das Gegenseil irisst zu: 6500 Omt. sind unter Glas, und die Besiper haben die Absicht, die Glashausanlage

im Laufe der Jahre sukzessive eventuell bis zu 400 Morgen zu erweitern. Ber die Badischen Großplantagen zum erstenmal besucht, wird von deren machtvollem Umtang und von den Zahlen, die er darüber zu hören bekommt, stets benonimen sein, sodaß selbst die Fachleute die Verwechslung von Quadratmeter und Morgen verstehen werden. — Ueber die Güte und Jartheit des neuen Wuggensturmers Spargels kann nur Preisliches berichtet werden. Die Spargelsessen im Bahnhofhotel sind weit und breit berühmt und loden viele Fremde nach Muggensturm. Mit Silfe so vorzüglicher, köstlich mundender Erzeugnisse der Heimaterde kann man auch die verwöhntesten Feinschmeder zufriedenstellen.

Die Gorgen der Gtadt Rehl.

Befchluffe des Gemeinderats

-x- Rehl, 15. Mai. Die NSDAP. veröffentlichte dieser Tage 3 Anträge, wie die Nachtragsfredite des Krankenhaus- und Oberrealschulserweiterungsbaues gebeckt werden könnten. Die Anträge sanden folgende Erledigung:

1. Antrag: 20prozentige Kürzung der Gehälter der Beamten von Gehälter der Beamten von Gehaltsgruppe 8 aufwärts. Der Bürgermeister verweist auf die wohlerworbenen Rechte der in Betracht kommenden 9 Gemeindebeamten, die nach § 129 der Reichsverfassung unverletzlich sind. Die Auswirkung eines solchen Beschlusses werden im einzelnen dargelegt. Rach eingehender Debatte verfällt der Antrag der Abstander

lehming.

2. Antrag: Einführung einer Filialsteuer. Nach der bestehenden Gesetzgebung ist es z. It. nicht möglich, dem Bürgerausschuß eine derartige Vorlage zu unterbreiten. Die Sache bleibt daher einstweilen beruhen. Der Antrag wird zur gegebenen Zeit wieder aufgegrissen.

wieder aufgegriffen.

3. Antrag: Prüfung der Berantswortlichkeit für die ungerechtferstigten Ueberschreitungen bei den vorerwähnten Bauten. Eine Kommission, bestehend aus 3 Gemeinderäten und einem Gemeindeverordneten soll das Material prüfen und dem Gemeindeverden Bericht erstatten. In die Kommission werden berufen die Gemeinderäte Uhri, Brand und Schmitt sowie der Gemeindesverordnete Diefen.

Ergänzung des Bürgerausschusjes. Der aus gesundheitlichen Gründen erbetene Rücktritt des Gemeindeverordneten Woltersdorf, der der Birtschaftspartei angehört, wird genehmigt. Als Nachfolger wird Kaufmann Diebold in den Bürgerausschuß berusen.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von einem Schreiben der Banabteilung Kinzig vom 8. d. Mits., in dem sie die gegen sie in der letzten Bürgerausschufsstigung erhobenen Ivomirfe aurückweist und betont, daß sie sich immer bemüht habe, in gutem Einvernehnen mit der Stadt Kehl ihre Arbeiten auszusühren.

Der Boranichlag 1981.

Die Boranichlagsberatungen wurden sortges seit. Die Beratungen werden am 21. Mai sortgeseit, In dieser Sitzung sollen die Voranschläge für die Gewerbeschule, die Fürsorgestasse und Basserwert seitgestellt und die Einnahmen für den Hauptvoranschlag ermittelt werden.

Der Bürgermeister teilt mit, daß infolge Berwendung fast sämtlicher Betriebsmittel für den Krankenhanss und Oberrealschulerweites rungsban und infolge Ablehnung der Borlage wegen Bewilligung eines Nachtragsfredits von 113 000 Mm. es notwendig sei, die Ausgaben in nächster Zeit bis auf das Aenherste zu droßeln, damit die Stadtfasse in die Lage versetzt werde, ihre Berpslichtungen laufend ohne große Schwierigkeiten ersüllen zu können. Um dieses Ziel zu erreichen, misse er anordnen, daß mit augenblicklicher Birkung keine Ausgaben mehr vollzogen werden dürzsen, die nicht vorher von ihm als unvermeidlich anerkannt und deshalb genehmigt worden seien. Diese Einschränkung misse mindestens solange scheichen bleiben, die der Boranschlag verabsichiedet und vollzogen werden könne. Die städtischen Aemter und Schulen würden entsprechende Weisungen hiernach erhalten. Der

Gemeinderat nahm hiervon Kenntnis. In Bretten

gedachte der Borsitzende zu Beginn der Sitzung des tragischen Todes des Gemeinderats 3 on sius, der ein Opser der Fluten des Hochwassers am 7. Mai 1981 geworden ist. Der Platz, den Gemeinderat Jonsius eingenommen hatte, war in würdiger Beise geschmückt.

Im großen Bald hat das Hoch wasser erheblichen Schaden an den Wegen angerichtet. Berbindungswege wurden weggertsen, Böschungen weggespült und der Schotter auf gestückten Wegen bis auf das Gestück weggeschwemmt. Die Justandsehung der Schäden verursacht einen Auswand von mindestens 1000 NM. An Pflanden konnte kein nennenswerter Schaden seitgestellt werden.

Die Freiwillige Feuerwehr, die Fabrikseurswehr der Firma C, Beutenmüller u, Gie. und die städtischen Arbeiter haben am Tage des Dochwassers bei unausgesetzem strömendem Regen und teilweise im Basser watend, den vom Hodwasser bedrohten Familien in verschiedener Beziehung wertvolle Dienste geleistet. Dazu gesellten sich noch eine Anzahl unerschrockener Einwohner. Der Gemeinderat spricht hiermit allen diesen Personen für ihr opferwilliges Handellu im Dienste der Nächstenliebe den herzlichsten Dank der Stadtverwaltung aus.

Der bisber dem Musikverein gewährte Beis

Der bisher bem Musikverein gewährte Beitrag von 100 MM. jährlich wird auf Vorstellung bes Bereins auf 300 MM. jährlich erhöht. Es wird daran die Bedingung geknüpft, daß der Berein mindestens viermal im Jahr öffentliche

Platmwsik unentgeltlich gibt. Im Interesse der Kostenersparnis beim Dreichbetrieb wird eine Arbeitspause von 12 bis 4 Uhr nachts eingelegt. Die Absicht, einen weiteren Mann einzusparen, läht sich im Interesse der Aussrechterhaltung eines geordneien Dresch-betriebes nicht verwirklichen.

Auf Anfrage wird dem Bezirksamt wegen der Tankstelle vor dem Gasthaus zur Krone berichtet, es komme eine Berlegung der Tankstelle auf die Ostseite des Haufes wegen der für den Fuhrewerksverkehr auf dem Engelsberg eintretenden Störungen nicht in Frage. Die zurzeit beste, wenn auch nicht idealste Lösung ist die Berssehung der Tankstelle etwas nach dem Innern

Der Lörracher Bürgerausschuß: Tumult vor Gericht.

= Freiburg, 15. Mai. Vor dem großen Schöffengericht in Freiburg hatten sich 7 fommuntistische Mitglieder des Bürgerausschusses bezw. des Gemeinderates von Lörrach wegen Bider stand und Körperverlehung werantworten und zwar der Maler Ernst Bogt, der Schlosser Georg Schumacher, der Glaser Hermann Weiß, der Fabrikarbeiter Heinrich Oreßler, der Marmorist Emil Schmierer, der Fabrikarbeiter Otto Hupfer und der Maurer Walter Chemnis. Für Chemnis, der Mitglied des Reichstages ist, hat der Reichstag die Zustimmung zur Streiversolzung errit

stimmung dur Strafversolgung erseilt. In der Bürgerausschußstung vom 29. Dezember war die sossorige Beratung der kommunistischen Anträge über Sonderbeihilsen ihr Erwerdslose abgelehnt worden. Es entstand eine Prügelsche abgelehnt worden. Es entstand eine Prügelsche abgelehnt worden. Es entstand eine Prügelsche der die Kommunisten auch tätlich gegen die Polizei vorgingen, die schließlich den Saal räumte. Die Gerichtsverhandlung nahm den ganzen Tag über in Anspruch. Der Stadtverordnete und Reichstagsabgeordnete Chemnis, sowie der Stadtrat Beiß erhielten se 70 Mt. Geldstrase an Stelle einer verwirkten Gesängnisstrase von se awei Wochen. Stadtrat Schumacher von se awei Wochen. Stadtrat Schumacher von sie zwei Wochen. Gesängnis, die Stadtverordneten Bogen Gesängnis, die Stadtverordneten Bog in und Schumerer se wei Wochen Gesängnis und Stadtrat Huffer eine Woche. Der Angeslagte Dreßler wurde freigesprochen, ebenso der Reichstagsabgeordnete Chemnis von der Anschlagung der Bedrohung gegenüber dem Bürgermeister. Mit Ansnahme der Frzisprechungen haben die Angeslagten die Kosten zu tragen.

Die Jahresbilanz der Landwirtschaft

Der Berband landwirtschaftlicher Genoffe schaften Badens tagt in Konftand

bld. Konstanz, 15. Mai. Im Konziliumssa eröffnete Freitag mittag der Präsident des ger bandes, Keidel, den zweiten Berbandstad se Babildan Landmittel Babifden Landwirtschaftlichen Genoffent die Reihe der diesjährigen genoffenichal Tagungen. Diefe find von über 2000 Gen schaftlern aus dem ganzen Lande besucht, was großen Teil in einem Sonderzug Konstanz gebracht worden waren. Profile Ronftang gebracht worden waren. Brut Reibel fonnte gahlreiche Ehrengafte begti und verwies darauf, daß man ein Jahr g samer Arbeit hinter sich und in erfolgte Weise den genoffenschaftlichen Gedanten bi gefest habe. Rur auf dem Bege über die noffenichaften werden die Schwieriafeiten überwinden sein. Das Fundament der badh landwirtichaftlichen Genoffenschaften jei ein fundes. Der Redner ichloß damit, daß et Redner ichloß damit, daß et Bedeutung eines tüchtigen Guhrernachmi unterftrich und in diefem Bufammenhang iprach er sich große Hoffnungen von der nach Bauernhochschule in Attendorf. Schließlich er auch der Hoffnung Ausdruck, daß auch kandwirtschaftliche Berein sich in Bülde genossenschaftlichen Ausgrafie genoffenschaftlichen Ginheitsgebanten anicht

Ministerialrat Dr. Jung überbrachte Grüße bes Staatspräsidenten und Innenmissiers. Nach den verschiedenen Begrüßungsiprachen gad Präsident Keidel einen Iteberblick über das abgelaufene Geichäftsichen in Baden zählte am 31. Dezember 1980 gegant 2584 eingetragene Genossensichten diesen Korporationen sind 2581 eineetragene Genossensicht sach das erste Jahr der genossenschaftlichen Auflügen wenarbeit im Einheitsverband versosen und die Erwartungen, die an diesen Auflügen in Erfüllung gegangen sind. Die Friolgen in Erfüllung gegangen sind. Die Friedigung könne festgestellt werden, wir gerichten weiter sortgeschriften ist. Eine und die Anzahl von Doppelorganisationen in den Gemeinden beseitigt werden. Die wicklung des genossenschaftlichen Warengeicht wurde als stettg bezeichnet. Die Getreiberm vurde eine weitere Steigerung der Antieterwicklung des genossenschaftlichen Warengeicht wurde eine weitere Steigerung der Antieterwicklung des genossenschaftlichen Warengeicht wurde eine weitere Steigerung der Antieterwicklung des genossenschaftlichen Warengeicht wurde eine weitere Steigerung der Antieterwicklichen Eandwirtschaft wirfen. Weiter wähnt der Bericht, daß sich das Winkergenossischen Eandwirtschaft wirfen. Weiter wähnt der Bericht, daß sich das Winkergenossischen Entwicklichen Lage stellte Warfen. Durch die Revisionsächteilung den Lusgaben. Durch die Revisionsächteilung den 2023 Buchrevisionen durchgesührt. Wegularien wurden genehmigt.

Bon der Tagung der badischen Glasermeistel

Mannheim, 15. Mai. Der Landesverm babischer Glasermeister hielt am Sonntag mittag in Mannheim seinen 13. Berband ab. Bor dem Berbandsigg wurde die Ber neuen Innungsfahne der Mannbeit Glaserinnung vorgenommen. Die neue sift nach einem Entwurf von Sont Comit ift nach einem Entwurf von Brof. Com Spahn von der Kunftgewerbeichule Rarisi Spahn von der Kunftgewerbeschule Ruslanden ge Bunftfahne aus dem 17. Jahrhundert, verbandsvorfigender Obermeifter Ca prach hersliche Weiheworte und wies Bedeutung des Glaferhandwerks Berbandstag eröffnete Obermeifter Ber 2 an g-Rarlsruhe, ber die Bertreter ber Baubehörden, Sandwertstammer und be bande begrüßte. In einem langeren Reiber "Die Wirtschaftskrife und das Sandn über "Die Birtschaftskrise und das Gallbob Syndikus Dr. Bierrath, Berindschweren wirtschaftlichen Niedergang des sichen Handwerfs hervor. Im Anschuß wurde eine Entschlieben gebäudesonderkt größere Steuergerechtigkeit u. a. gefor wurde. Die Entschließung geht auch den verbandskag in Nürphera zur Annahme. verbandstag in Nürnberg zur Annahme breitet werden. Die Glaser-Innung dei brachte einen Antrag ein, daß fünftig arbeiten unter allen Umständen dem har erhalten bleiben follen und insbefondere fer und Schreiner bei Bergebungen von arbeiten nicht ausführen burfen. And Antrag wurde nach Annahme dem Rei band übermittelt. Einstimmigfeit

Sturz mit dem Motorrad.

darüber, daß die Glaser der Holzverarbeil Berufsgenvsienschaft zugehören sollen, und der Baugewerks-Berufsgenossenichaft.

pp. Untermutschelbach, 15. Mai. Am Donne tag abend ftürzte der aus Nöttingen gehört Schuhmacher Dahn auf der Langensteinen Straße mit seinem Motorrad. Dahn, ber einen Baum aufgesahren war, blieb schwer letzt liegen. Der herbeigerufene Arat gelienen schweren Oberschenfelbruch fest und nete nach Anlegung eines Notverbandes Uebersührung ins Karlsruher Krantenhaus

Großfeuer in Wyhl

durch Brandfliftung eines Geiffestranten.

bld. Byhl a. H., 15. Mai, Am Himmeljahristag vormittags, während sast die ganze Gemeinde an der Prozession teilnahm, war in der Scheme des Landwirts Josef Herz Fener ansgebrochen. Die Teilnehmer der Prozession eilten sosot an die Brandstelle. Mit rasender Schnelligkeit griss das Fener, das von dem herrschenden Wind noch begünstigt war, um sich. An den großen Borräten an Stroh und Hen und an dem nicht geringen Holzmaterial der Banten sand das verheerende Glement reiche Nahrung. Die Flammen grissen sicht, den Brandherd zu block lichterloh brannte. Tros größeter Müse gelang es nicht, den Brandherd zu beschräften, es siel ein ganzer Gestände fich ment zum Opfer. Die Schennen und die Bohnhänser der Landwirte Joses serz und Modis Flamm und das Bohnhans der Landwirte Franz Flamm und Matthäus Karle wurz den sast vollständig vernichtet.

Start beschädigt wurden die Wohnhäuser der Landwirte Albert Mann und Leopold Käscheimer. Sehr beträchtlich ist auch der Verlust an Fahrnissen, So wurden dieselben der Landswirte Josef Derz und Adolf Flamm vollständig ein Opier der Flammen. Letzterer hat auch den Berlust einer Auh mit Kald zu beklagen. Auch sehr viel Federvieh dürste in den Flammen umgekommen sein. Rachmittags war die Gesahr eines weiteren Umsichareisens des Feuersbeseitigt. Der Schaden ist sehr groß. Die Geschödigten sind teilweise gut versichert. Das Feuer entstand durch Brandstift in der Bruder des geschädigten Frank ist. Er ist der Bruder des geschädigten Freschenden ledigen Hermann Berz, der geschädigten Freschenden ledigen Germann Derz, der geschädigten Freschenden geschad, der geschädigten Freschenden geschad, nach ihrem Eintressen sein.

Zwei tödlich verlaufene Unfälle in Mittelbaden.

bld. Schiltach, 15. Mai. Ein schwerer Verstehrdunfall, dem leider ein Menschenleben zum Opser siel, ereignete sich am Henschenkeben zum Opser siel, ereignete sich am Henschehrtstage um die Mittagsstunden auf der Landstraße nach Schenkenzell. Ein mit zwei Personen besetztes Motorrad suhr in der großen Kurve in der Rähe des Fußballplatzes auf der verkehrten Straßenseite, als ihm aus der Richtung Schenskenzell ein Auto entgegenkam, das die vorzichtismäßige Straßenseite eingehalten hat. Das Motorrad suhr in voller Fahrt auf einen Randstein und von da auf einen Baum auf. Der Führer wurde mit dem Kopse gegen den Baum geschlendert und war auf der Stelle tot. Sein Begleiter erlitt gleichfalls schwere, doch nicht lebensgesährliche Berlegungen. Den Lenker des Antos, der aus Frankfurt stammt, soll keine Schuld tressen. Der tödlich Bernnglücke ist der 48 Jahre alte verheiratete Maserzweiser Bernhard Müller aus Nordrach, sein Begleiter der Aljährige Mesgermeister Karl him melsbach, gleichfalls aus Nordrach.

bld. Schweighansen (bei Lehr), 15. Mai. Als der Kursomnibus der Mittelbadischen Eisensbahngesellschaft Lahr—Schweighausen um 2.40 Uhr hierher suhr, begegnete ihm die 48 Jahre alte Ehesrau Marie Fischer, auf ihrem Rade. Diese war im Radsahren noch nicht besonders gesibt und wollte beshalb noch schnell absteigen, wurde aber im gleichen Augenblick von dem Omnibus erfaht und übersahren. Sie erlitt einen schweren Schädelbruch, der so ort den Tod zur Folge hatte. Der Ehemann, der mit dem Rade hinter seiner Fran suhr, mußte Augenzenge dieses schweren Unglücks sein.

Sauerhaftigkeit: DINILOP

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

a-Württemb

Aus der Landeshauptstadt

Rege Bautätigkeit in der Gartenstadt.

Man freut sich, wenn man in unseren Tagen, wo die Geschäfte darniederliegen und die Arstieter nichts du tun haben, sieht, wie doch da und die Entschlußtrast noch nicht gang ersten ist und man sich dur Inangrissnahme dens Berfe entschließt. So ragen seit einigen dagen in der Gartenskadt die Gerüststangen gen dimmel und verkünden Arbeit und Brot. An die finntissen straße und am Res et Diakon issen frage und am Res Bob nungen begonnen, die zum Herbst dig werden follen. Wenn die Gartenstadt der den heutigen Verhältnissen die Woh-nakheisers heutigen Verhältnissen die Wohungebeichaffung nicht einstellt, so muß man ihr las, auch vom Gesichtspunkt der Arbeitsbeschafling and gesehen, hoch anrechnen.

Allerdings, wer jett im Frühling einen Spatiergang durch die in prächtigem Schmuck bie in prächtigem Schmuck bag es hier einer Schwarzen fein muß, inmitten Bärten, Bäumen und Blumen zu wohnen. wie im neuen Teil der Gartenstadt, die orgarien als grüne Rasenstreisen einheitlich ngelegt sind, oder ob, wie im älteren Teil der gartenstadt, die Mieter selbst die Borgärten besteen, überest wie werden wit wieviel chen, überall ist zu erkennen, mit wieviel iche Sorgialt und Freude hier gearbeitet und Freude bier gearbeitet und genau so ist es mit den eigentlichen ausgärten auch in den auf sie perwendeten ausgarten, denen man den auf fie verwendeten geiß anfieht. Es ist ein erfreuliches Zeichen, man in weiteren Kreisen wieber einsehen dechen Erbe jelbst du bebauen, man lernt traud wieder ben Wert der im Hausgarten selbst takugten Gemüse und Früchte schähen.

Desmegen nibt die Gartenstadt auch ju ber leinsten Wohnung ein Gartenen weil fie sich nur dufgabe gestellt hat, Bohnungen ameinhin du ichaffen, sondern auch die Men-den mit der Erde in Berührung du bringen und sie Erde in Berührung du bringen und mit der Erde in Bernytan welch hohem ind sie seischafter zu machen. In welch hohem kabe dies der Gartenstadt gelungen ist, zeigt in Gang durch die Siedlung, deren Gründer wher Gemarkung siberhaupt hat, zu ihrer Ansper Gemarkung siberhaupt hat, zu ihrer Ansper Gemarkung siberhaupt hat, zu ihrer Ansper Bald vereinigen sich bier in gand seltener und bieten über die Siedlung hinaus Mög-leiten du Spagiergängen nach jedem Be-

Teilnahme von Schülern an Bereinen.

Unterrichtsminister Remmele hat an die Schulseitung dungen und Schulbehörden der öffentlichen dulen inlo Schulbehorden der dienktigen iolgenden Erlaß gerichtet: "Bierschren Borkommnisse geben Veranlassung, die Underracht des Charafters der össentlichen dischen Schulen jede Berbung Schulpflichtiger Bereine und ische Serien und gegen nichts lit Bereine und jede Agitation gegen nichtsteher Bereine jowobl während des Unterstelle, als auch in den Schulpausen zu unterstellen hat hat. Mit diefem Berbot foll ben Relinierrigen eine im Rahmen bes Religionsunterlichte eine im Rahmen bes Religions-unterrichts sich haltende und der religiösen Sits-kallehre entsprechende sachliche Aufklärung der insbetätigtigen über Form und Art der Ber-und entsprechend zu versagt sein. Die Lehrkräfte entsprechend zu verständigen."

Conntagskonzerte im Gtadtgarten.

Stadigarien zwei Konzerte statt, auf die wir in besonders ausmerksam machen möchten. Bon nische Drchester ein Frühkonzert, zu defend Wussellschaft und erhoben wird, Besuch Musikanschlag nicht erhoben wird, von 151/2—18 Uhr findet durch die gleiche apelle ein Rachmittagskonzert statt.

Biederbeginn der Rheinfahrten ab Karlsruhe.

Am Pfingstsamstag, den 23. Mai, tritt beindampficiffahrt" auf dem Oberrhein in ube-Rheinhafen (Nordbecken) übernimmt wie bergangenen Jahre das Motorschiff "Beet-

hoven", mahrend für Conderfahrten der "Freisberr vom Stein" größeren Ausflugsgefellichaften, Schulen und Bereinen gur Berfügung fteht.

Der Biederbeginn der in den Commer-monaten überaus beliebten und ftart in Unfpruch genommenen Abeinfahrten wird gerade du ben Pfingstfeiertagen lebhaft begrüßt wersben. Auch in diesem Jahre find die regelmäßigen Schiffskurse ab Karlsruhe auf alle Sonns und Feiertage, ferner auf Montag, Dienstag und Samstag festgelegt worden. An Sonn= und Feiertagen sowie Dienstags verläßt das Kurs= fchiff 8.45 Uhr vormittags Karlsruhe in Rich= tung Germersheim, Speyer, Mannheim und Ludwigshafen. Außerdem werden Wontags und Samstags 15.15 11hr nachmittags ab Karleruhe wieder die Raffeefahrten nach Germersheim und gurud durchgeführt, mit benen Unichluffe nach Spener, Mannheim und Worms verknüpft find.

Die zweiftundigen Abendfahrten mit Tang an Bord finden regelmäßig an Samstagen, Sonns

Autobus: Schnellverkehr

nach Rappenwört.

Bie wir hören, wird ab Sonntag, ben 17. Mai bs. 38., vormittags 9 Uhr der Probebetrieb mit Autobussen nach Rappenswört — vorerst stündlich — durchgeführt. Der Autobus fahrt ab Sotel Germania mit Salteftellen: Karlstor, Kriegs-Westendstraße, Kriegs-Schillerstraße und Kühler Krug. Die Fahrzeit beträgt etwa 20 Minuten ab Germania. Der Probebetrieb dient zur Feststellung, von welden Tagesstunden ab und in welchen Beitab= ftanden der Autobus-Schnellverkehr notwendig

Karlsruhe im Gommerfahrplan.

Die neuen Berbindungen von Karleruhe mit den wichtigsten Großstädten des In: und Auslandes.

Nach Ericheinen der am 15. Mai in Kraft getretenen Fahrpläne lohnt sich wohl ein Ueber-blick, inwieweit sich die bisherigen altgewohnten Berbindungen mit den Großstädten und michtigeren Verkehrssammelpunkten im Inland und Ausland ändern. Die für Karlsruhe bedeutsamsten seien kurz hier angeführt.

Mord-Südverkehr.

Berlin: Die dreiflaffige Tagesverbindung wird durch Späterlegung und Beschleunigung verbesser; ab Berlin Anh. Bhs. bisher 8.18, jest erst 8.50, Karlsruhe an 20.16.

Dresden und Leipzig: Die Abreise im Nachtschnellzug mit Kurswagen 1.—3. Klasse Dresden—Karlsruhe (an 9.41) braucht erst 1½ Stunden später (ab Dresden kurz vor ½11 Uhr, statt schon um 10 Uhr abends) ersolgen. Zeitzgewinn von Beuthen (Oberschlessen) 3 Stunden.

Samburg: Beichleunigung der dreiflaffigen Tagesverbindung Abfahrt in Hamburg erst um 149 Uhr morgens. Neue Eilzugsverbindung Karlsruhe ab 6.25, Hamburg an 9 Uhr abends. Röln: Reue Morgeneilgugsverbindung über Marau—Bingerbrück, ab da D-Zug; Karlsrube ab 6.40, Köln an 12.36; zurück Köln ab 16.42, Karlsrube an 22.48. Wagenwechsel in Binger-

b) Schweig:

3 niterlafen: Einlegung von Aurswagen 1.—8. Klasse in den Sollander Nachtschnellzügen (vom 1. Juli bis 10. September); Karlsrube ab 2 Uhr nachts, jurud bier an 3 Uhr nachts.

Bugern: Beichleunigung der vom 1. Jult Luzern: Beschleunigung der vom 1. Juli bis 10. September vorgesehenen Nachmittags-verbindung durch Wegsall des Stillagers in Basel; neuer Kurswagen Korddeich-Karlsruhe (ab 12.25)—Luzern (an 18.14). Durch Fort-sehung des Morgeneilzugs Karlsruhe ab 8.05 bis Basel—Schweiz, Bundesbhs, Gewinn eines Anschlusses nach Luzern—Genua, ebenso nach

Riviera: Kurswagen auch 3. Klaffe bis Velviera: Kurswagen auch 3. Ktahe dis Bentimiglia in dem Abendichnellzug Karlsruhe ab 6 Uhr, zurück hier an 11.50. Kurswagen
1., 2. Klasse von Kizza (ab 7.50) über Turin—
Vern mit Tagesfahrt über Col di Tenda, Lötscherg und Simplon (bisher Nachtsahrt), Karlsruhe an 3 Uhr nachts.

Bürich: Rene Bormittagsverbindung mit dem beschleunigten Berliner FD-Zug (Karls-rube ab 8.16, nunmehr ohne Halt in Offenburg, Zürich an 11/4 Uhr mittags, aber mit Amsteigen in Bajel). Umgefehrt schließt der Satsonichnell-aug nach Berlin Poted. Bhf. neu von Zürich an (ab 1/2 Uhr, Karlsruhe an 1/7 Uhr abends, an (ab 1/2 Uhr, Karlsruhe an 1/37 Uhr avends, aber nur vom 1. Juli bis 10. September). Im übrigen bleiben die Züricher Kurswagen leider oft stundenlang in Basel liegen (D 1, D 3, D 4, D 76); vol. hingegen die guten, ständig verbesserten Verbindungen mit Zürich über Württemberg!

c) Solland:

Am sterdam: Raschere Durchführung der Schlaf- und Kurswagen 1.—3. Klasse im Nachtschnellzug, Karlsruhe ab 12 Uhr nachts, künstig über Kreseld; Amsterdam bereits an 12 Uhr

Dit-Westverfehr.

Dinden: Der dreiflaffige Rachtichnellzug verfehrt im Abgang von Karlsruhe 20 Min. fpäter (ab 28.55). Beschleunigung des Orients Expreß. Die allgemein ermöglichte Beichleunis gung durch den eingeführten eleftrischen Be-trieb amischen Augsburg und München wird durch den in Augsburg erforderlichen Ma-ichinenwechsel vorläufig noch aufgehoben.

Rürnberg: Reue dreiklassige Durchgangs-verbindung über Bietigheim, Karlsruhe ab 10.08, Nürnberg an 14.20, aurück Nürnberg ab 16.18, Karlsruhe an 20.24; ebenso neue Verbindung über Stuttgart, Karlsrube ab 14.33, Rürnberg an 20.40. Beichleunigung bes Karls-

Paris: Reue dreiflassige Durchgangsversbindung. Paris ab 23.25, Karlsruhe an 9.53, durück Karlsruhe ab 20.36, Paris an 6.55. Beschleunigung des Orient-Expres. Fortsetzung des Saisonschnellzugs Paris ab 9.05 über Karls-

ruhe hinaus dis Heidelberg. London: Anschluß von dem dreiflassigen Dünfirchen-Expreß in Straßburg an den Paris —Wiener Schnellzug London ab 22.30, Karls=

Die gadlreichen Aenderungen im inner= babifchen Bertehr, wogu vor allem die Biederfehr der icon feither nur für den Commerdienst vorgesehenen Schnells, Gils und beschleus dienst vorgesehenen Schnells, Eils und beichleu-nigten Personenzüge gehört, können aus dem Som merfahrplanbuch des Karls-ruber Tagblatts leicht entuommen wer-den. Im allgemeinen darf anerkannt werden, daß durch Kürzung von Fahrzeiten, Herstellung neuer Anschläße, Einlegung neuer Kurswagen unw. wesenkliche Berkehrsverbesserungen erzielt warden sind

Lastfraftwagen gegen Straßenbahn.

An der Ede Amalienftraße und Rariftraße creignete fich gestern nachmittag ein ich werer Bufammenftof amifchen einem Laftfrafts wagen und einer Straßenbahn ber Linie 8. Der aus Richtung Kaiserplat toms mende Lastwagen wollte die Karlstraße übergueren und kollidierte dabei mit dem aus Richtung Sauptpoft tommenden Stragenbahnwagen. Der Zusammenstog war fehr heftig. Trog ichar-fen Bremfens ber Tram und Ausweichens bes Lastantos, ließ es sich nicht vermeiben, bag ber Lastwagen mit großer Bucht auf die vordere Platiform des Straßenbahnwagens auffuhr, die start beschädigt wurde, während der Lastwagen so gut wie gar keine Beschädigungen aufwies. Der Zusammenstoß, der ernent die Gefährlichs Der Infammenstog, der erneut die Gesahrlichkeit dieser Ede dokumentiert, die ja leider schon
eine Reihe schwererer Unfälle zur Folge hatte,
hatte begreislicherweise eine große Menichenmenge angelockt. Die Schuldfrage des Zusammenstoßes ist dis jest trog der polizeilichen
Festschungen noch nicht völlig geklärt; Erhebungen sind aber im Gange.

Um den Boranschlag.

Man schreibt uns: "Die Rathausfrat-tion ber N.S.D.A.P. hat gegen die Art und Beise der Genehmigung des Boranschlages in der Bürgeransschußsthung wom 11. Mai 1981 durch Rechtsanwalt Dr. Rud. Knauß, Karlsrube, beim Landeskommissär Beschwerde eingelegt."

Frühjahrstonzert der "Postalia."

Mit einem nach Musbehnung und Qualitat reichen und abwechstungsvollem Programm trat ber Gesangwerein "Vost alia" in dem fleinen Festhallesaal vor seine sehr zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste. Der gutbesette und einheillich wirfende Chor unter der flotten Leitung feines Dirigenten, deffen Ramen wir auf der Bortragsordnung nicht feststellen fonnten, sang in erfrischender und erfreulich eraften Beife Lieder von Krenter und Bruch, fowie dem früher hier tätia gewesenen Heinrich Kasipar Schmid; aus "Postalia"-Chor löste sich in der weiteren Abwicklung der Bortragssolge ein präcktiges Quartett mit zwei tiesempfundenen Goetheliedern in der Vertonung von Weber und von Kublau. Den instrumentalen Teil be-stritt das in der letten Zeit zur Geltung ae-kommene Wibenbacher Trio (mit Lankisch als Cellift und Linnebach am Klavier); nach einem innig vorgetragenen Beethoven fam ein farbiaes und unterhaltsames Trio (Werk 32) von Arensko zu Geber, wobei sowohl Einzelsspiel wie Gesamtvortrag belle Bewinderung weckte. Mit gewandt und musikalisch sicher beserrschten bedeutenden Stimmitteln sang Sosie Rutischer ie drei Lieder von Brahms und von Richard Straug. Die Schlugnummer faßte

Verbandstag der Fleischbeschauer.

der Schlachthofrestauration hier der Berbandstag. Bad. Fleischbeschauervereine, verbunden mit dem 25jährigen Bestehen des Berbandes, unter zahlreicher Beteiligung aus allen Teilen bes Landes statt. Us Bertreter des Ministeriums war der Beterinär-Referent Oberregierungsrat Dr. Gegenmeter anweiend, als Bertreter ber Sauptstadt Schlachthofdireftor Dr. Bagner, ber tierargtliche Beirat war vertreten durch die Bet.=Rate Suber = Durlach und Dr. Carl- Karlsruhe, ferner waren anweiend bie Berren Reg.-Mat Dr. Sammer, jowie die Schlachthoftierarzte von Karlsruhe, Dr. Marquart und Oftertag. Rach Begrüßung der Gafte und Mitglieder durch den 2. Borfigenden und Feststellung der Delegierten durch den Schriftsührer gedachte der 2, Vorsitzende in ehrenden Borten der im Laufe des Jahres Berstorbenen. Die Versammlung erhob sich von den Sitzen. Hierauf erfolgten die Berichte des Schriftführers Thoma = Bufingen und bes Raffiers Setel = Lahr, welche mit Befriedigung aufgenommen wurden. Beiden murde für ihre muftergultige Geschäftsführung der Dank ausgesprochen. Der 2. Borsitzende warf hierauf

Gründung des Berbandes und beffen feitberiges Wirfen und Schaffen. Bum Schluffe gedachte er in ehrenden Worten all der Manner, die mahrend diefer Beit ihre Rraft dem Berfügung ftellten. Mit bem Ehrendiplom für 25jährige treue Dienstführung fonnten 47 Be= ichauer ausgezeichnet werden. Die Gründung einer Sterbetaffe fand die erforderliche Mehrbeit nicht. Die Erhöhung des Berbandsbeitrags wurde mit großer Mehrheit angenommen. An Stelle des verstorbenen 1. Borfitenden, Bürgermeifter Schwarz-Saufen, wurde der bisherige Borsitsende Bauer-Durlach per Afflamation einstimmig gewählt, ebenfo der bisherige Befamtvorftand. Der nächfte Berbandstag findet wiederum in Karlsruhe statt. Ein hochinteressanter Lichtbildervortrag über "Maul- und Klauenfeuche" feitens des herrn Regierungsrats Dr. Sammer, fowie die Borführung der eleftrifden Betäubung bei Schweinen durch die Schlachthofdireftion bildeten einen mürdigen Abichluß ber Jubilaumstagung. Gin gemeinsames Mittags-mahl hielt die Teilnehmer noch längere Beit



Vielleicht enträtseln Sie es?

Niemand ergründet es, aber alle bewundern das Geheimnis des köstlichen Aromas der italienischen Regiezigaretten. Diese Zigaretten bergen auch für Sie immer neue Reize.

MACEDONIA Packung 50 Pf. • EVA Packung 50 Pf. • ORIENT Packung 60 Pf. • SIAVOIA Packung 80 Pf. mit und ohne Mundstück

LIA-ZIGARETTEN

Immer wieder interessant - prüfen Sie, warum!



GENERAL-VERTRETER: F. MIESEL, MANNHEIM U. 3. 22, TELEFON 30765

in dem Chorwert "Beimat" von Rögler Chor, Klavier, Quarfett und die Soliften wirkungs-ftart zusammen. Mit vollem Recht ersuhren die Konzerigeber der "Bostalia" für ihre iconen Leistungen lebhaftesten und dankbaren Beifall.

Prüfungsfonzeri des Mungschen Konfervatoriums.

Sologefangsabend.

Um vorigen Dienstag abend begann die Serie der Brufungsfonzerte des Mungichen Konfervatoriums, die auch diesmal jum Schluß des Schuljahres veranstaltet werden. Dem des Schuljahres verannauer werden, folgt ein ichon erledigten Sologesangsabend folgt ein ginige Abende für Mozart-Abend, dann einige Abende Kammermusik, Maviersoli, Deklamation, Streichinstrumente, Chor und Orchester, zuletzt ein Opern-Albend. Die Programme weisen beste Werke der Musikliteratur auf.

Am Sologesangsabend hörte man ausschließ-lich Schülerinnen von Frau Rosa Bürg-Steinmann, die meisten dem Auditorium und den Reserenten wohlbekannt. Den Tonbildungsraum beherricht am beiten Rate Bola, die ihn ihm auch die Freiheit und Loderfeit der natürlichen Sprechart ju erhalten weiß. Sie ift ein wirkliches Gesangstalent, mit Scharm und Frische des Bortrags. So gelang ihr nament-lich die Blondchen-Aric ausgezeichnet. Bewußt und sehr geschickt verfügt Ine Max über die und jehr geichickt verfügt Ine Max über die Tonfunktion. Ihr Organ zeigt Glanz und Sille. Zudem gestaltet sie gesstvoll, erleht das, was sie singt. Glucks Arie der "Alenste" und die Arie der Eboli aus Berdis "Don Carlos" waren genußipendende Gaben. Durch Persönlichkeitsausdruck besticht auch Cläre Schneiser, der, deren sonvere Sopran in der Höhe prachtspoll aufstrahlt. Die Mittellage wollen eine voll aufstrahlt. Die Mittellage verlangt noch einige Pflege. Die Arien aus Butterfly und Freischitz waren schöne Leiftungen. Ausgesprochene Koloraturbegabung ift Lotte Min d nachgurühmen, die fich in Gefang und Bortrag überlegen gibt. Am beften gefiel ihr Schattentang aus Dinorah. Im Koloraturfach ist auch Listy Schrödel zeiter au Hause. Die Lafme-Arie gelang ihr gut. Mit hübscher, sympathischer Stimme und einem sich schlicht gebensen Wesen wartet Ise Bener auf. Ansprechend sang sie die Mimi-Arie und die Partie der Sophie aus "Rosenkavalier" von Strauß, In reizvoller Art ließ Käte Philipp die

Bohlfahrtslotterie "Frohe Rindheit". läuft in Karlsruhe wieder der große Reflamewagen, der das mächtige Ziehungsrad der "Frohen Rindheit" durch die Strafen fahrt. Das ift der Beweis dafür, daß die Ziehung ohne jede Berlegung garantiert am 20. Mai 1981 ftattfinden wird. Die Bahl jener Lofe, die noch erhältlich find, ift nur fehr beidrantt.

Pagenarie aus Hugenotten erklingen und Elfe Kölmel gab der Arie der Frau Fluth aus Luftigen Beiber viel Temperament tuationskomik. Fast alle genannten und Situationskomik. Fast alle genannten Damen — es gesellten sich noch Ela Mun's und Martha Eden hinzu — brachten einige

Terzetie zu prächtiger Birkung.
Um die Begleitung der Gefänge machten sich verdient Direktor Theodor Wunz mit dem Orchester des Instrumentalvereins, am Flügel Wilhelm Sautter und Walter Born. Beide bemährten fich auch als gewandte Orchesterführer.

Die Ausführenden ernteten Beifall und Blumen in Menge.

Exolischer Besuch in den Strafen. Beftern pormittag 1/12 Uhr fonnte man einen

Teil ber egotifden Meniden und Tiere bes Birtus Gleich feben. Mufittapellen, Elefanten, Ramele, Dromedare marichierten durch die

Am himmelfahrtstag war übrigens in der Bernhardustirche ein feltenes Ereignis Bleich gingen an diefem Tage gur erften beili-gen Kommunion, ba es ben Rindern am Bei-Ben Sonntag nicht möglich gewesen war, die Geier ju begeben. Die brei Regerfinder, deren Eltern aus Togo ftammen, find die Geschwifter= finder Joseph und Charlotte Smith und das Salbblut Sofei Barber. Die Kinder murben vom Kindheit-Jesu-Berein abgeholt und jur Rirche begleitet, mo in dem von den Gläubigen dicht gefüllten Gotteshaus die heilige Sandlung

Mitteilungen des Bad. Landestheaters.

In der heute Samstag, ben 16. Mai, ftatt-findenden erstmaligen Bieberaufführung bes von Felix Baumbach nen einstudierten Traueripiels "Julius Cajar" von Shafespeare spielt Baul Rubolf Schulge die Titelrolle. Außerdem ist das gesamte Herrenpersonal des Schausviels, davon in den Hauptrollen die Her-ren Brand, Dahlen, Gemmede, Hierl, Herz, Höder, Just, Kloeble, Prüter, v. d. Trend und in den beiden weiblichen Rollen die Damen Ermarth und Schreiner beichäftigt. großen Bolkstzenen ist der Opern- und Hilfs-dor durch Studierende der Technischen Hoch-ichnte verstärkt. — Die Bühnenbilder wurden von Torsten Hecht ausgeführt, für die Kostüme sorgte Margarete Schellenberg.

Beranftaltungen.

Renferling fpricht fiber: "Der Ginn bes neuen Eurova". Graf herm. Kepferking wird nach Abichluß seiner kürzlich im Ausland mit hervorragendem Erfolge absolvierten Bortragsreife den erfolgreichen Bortrag auch in unferer Stadt halten. Das außerft aftuelle Thema und die überaus feffelnde und geifwolle Darftellung des Stoffes werden auch hier ihre Ansiehungsfraft nicht verfehlen. Der Abend findet am Donnerstag, M. Mai, 20 Uhr, im Friedrichshof ftatt. Rarten bei den Buchandlungen Bielefeld u. Mehler.

Cagesanzeiger

Samstag, ben 16. Mai 1931. Bad. Landestheater: 20-28 Uhr: Julius Gafar. Birins Gleich: 15 und 20 Uhr: Borftellungen.

Städt. Gefthalle: 20 Uhr: Kongert ber Lieberhallt Stadtgarien: 15.30—18 1thr: Rongert des Bothic Orcheiters.

Palaft-Lichtfpiele Raiferliebchen.

Schauburg: Tangerinnen für Gudamerifa gefucht. 3um Moninger: Eröffnungs-Garienfongeric. D. Z.B.: 20.30 Ubr: Mufifalifcher Künftleraben

3.C. Mühlburg: 20 Uhr: Monatsversammlung



Julius Caefar. — Tragodie von William Shakespeare.

Als Sieger über Pompejus zieht Julius Caesar, Roms Feldherr, in die Hauptstadt ein. Durch den Jubel des Bolkes dringt die Stimme eines Bahrsagers an sein Ohr und warnt ihn vor des Märzen Idus" (bem Fünfzehnten des Monats). Caejar achtet der Barnung nicht, glaubt nicht an die unmittelbare Rabe einer Gefahr, die ihm aus dem Neid und Mißtrauen derer entgegenwächft, die er fo lange für seine Anhänger und Freunde hielt. Der arg-Anhänger und Freunde hielt. Der arg-wöhnisch lauernde, ränkevolle Cassius, der red-liche, freiheitliebende Patriot Brutus sehen durch Cacsars Größe und seinen Ehrgeiz die Republik bedroht, tropdem er die Krone, die bm Marc Anton anbot, breimal zurückwies. Unbeimliche Erscheinungen von ichlimmer Borbedeutung bestärfen Caffins, Cicero und Cinna in ihren Befürchtungen, jumal ihnen Casca berichtet, daß Roms Senat am nächsten Tage — bem 15. Marg! — Julius Caefar auf bem Rapitol jum Ronig ausrufen wolle. Mit bem bavon beimlich benachrichtigten, von fteter Un= rube gequälten Brutus vereinigen fich die Berichwörer dum Entschluß entscheidender Tat. Nur dem Borschlag, auch Marc Anton du opfern, widerspricht Brutus — du seinem Unbeil - und hat auch nicht die Rraft, feiner Gat-tin Bortia bringenbem Berlangen, ju wiffen, was vorgeht, zu widerstehen. Caesars Weib, Calpurnia, wird von bösem Traum geängstigt und beschwört den Gemahl, der Senatsstibung fernzubleiben. Doch Decius, der Berschworenen einer, berichtet ihm von dem Borhaben des Senats, und als Marc Anton nebst Brutus und den andern ihn abzuholen kommen, überwindet er alle Bedenken und folgt ihnen, auf dem Bege jum Rapitol wiederum vergeblich mit Barnungen bestürmt.

Schnell erfüllt fich fein vorbestimmtes jal: von den Schwertern der Berichwörer bohrt, finkt der große Romer entjeelt au Befrei Auf dem Forum foll dem Bolte die Befrei der Tyrannei verfündet merden. heuchlerischen Freundschaftsbeteuerungen bittet und erlangt der ichlaue Marc Anton dem Widerspruch des Caffins, der die polit Folgen des Geschehenen voraussieht, von tus die Erlaubnis, an der Leiche bes mordeten auf dem Forum die Gedächtig 3u halten — und nimmt, nachdem Brutus golf die Gründe der Tat dargelegt, das du einer Rede von so aufrüttelnder Gew daß der Sinn der wankelmütigen Bolfst völlig gewendet und gegen die Berichwörer flammender Empörung aufgewiegelt wird.
Das "Triumvirat" des Marc Anton,
Octavian (des nachmaligen Kaifers Auchten
und des Aemilius Lepidus übernimmt nun
Regierung Pams und haben fachen

Regierung Roms und beschließt sogleich die folgung der flüchtigen Berschwörer. Bei vereinigen sich die Seere des Brutus Cassus. Aber — wie bei den Triumvin so stellt sich auch bei ihnen Zwist und Hader Brutus muß den Berlust seines geliebten bes betrauern, die, weil fie feine Cache für loren hielt, freiwillig aus bem Leben Bei Philippi foll die blutige Entscheidung Bor ber Schlacht ericeint dem mit Schwermut ringenden Brutus drohend Cael Beift. Die Schlacht tobt - das Glud der gen wechselt. Caffins, von Antonius gefchlat wähnt alles verloren und läßt fich von Dieners Sand toten. Brutus, ber gegen Octavian fiegreich blieb, unterlied neuem Treffen und fturat fich, dem Fren folgend, in fein Schwert.

Kauft die letten 50 Afg.:Lose der "Frohen Kindheit" Biehung unverschiebbar am 20. Mai 1931. Die letten Lose erfüllen ich im Bankhaus Göt, Lotterieeinnahme Meyer, bei Schuell und hei Knopf.

B 15. 5. 15. 5. 15. 5. 15. 5. 15. 5.	13.5. 15.5. Berliner Terminichlußnotierungen
Berliner Borse 13.5. 15.5. 13.5. 13.5. 13.5. 13.5. 13.5. 13.5. 13.5.	100% 100% Verkehrswerte. Industriewerte. 13. 5. 15. 5.1
Anleihen. 13. 5. 15. 5. Sendan 34.25 05.5 Budan 39. 79 75.25 Sect. Mann. 13. 5. 15. 5. Sect. Mann. 13. 5. 15. Sect. Mann. 13. 5. S	30.25 10 10.75 10 10.88 erfehr 52.75 50.25 Mru 72.25 69.5 Samb. El. 111 108.5 Beinphon 133.3 152
Reich und Staat. 4 Bagb. I — Bergm. El. 74,75 68 Geffürel 102% 102 Mag. Stitte 126 126 Giemens El. 13, 5, 15, 5, 4 " " II — 3,8 Bl. Gub. Sut 178 176 Gilberrie 102% 102 Med. Sinben 47 46 Giemens Cl.	79 78.87 7%eichob. Bs. 88 86.87 B.M.W. 57.5 53.75 Social 54 53.75 Central 155 152.5 Sapag 54.25 52.87 Bemberg 89.75 86.37 Social 75 74.5 Meinhaut 69 5174 119.5 11
BI STATE OF THE ST	44.75 45 Samb. Sab 103.5 95 Berl. Mafch. 43.75 41.37 Alfe Berg 168% 169.5 Raigers 48.5 48.5 48.5 48.5 48.5 48.5 48.5 48.5
6 n 1-5 \$ 125 125 4 "Gold 18.4 18.12 "Renrobe 46 46 Gillanger 138.5 137 Men. Ranifm 25 23.5 Ctod&Co.	73. 25 75.25 Classimilar 27 5 26 37 (Cardinary 190 5 1
5 3. Codak 87.25 87.95 1 Various 125er - 44 Waster 27. 3 Wittend 79. 73 Wittend 19.5 1894.	43.25 43 Banken. Daimier 26.25 25.62 Mannesm. 69.75 67.75 Schutertell. 13434 138 158.5 158.5 158.5 168.6 169.75 67.75 Cohutertell. 13434 138 158.5 158.5 158.5 168.6 169.75 67.75 Cohutertell. 13434 138 158.5 158.5 158.5 169.75 67.75 Cohutertell. 13434 138 158.5 158.5 169.75 1
7, Schatt 100% 100% 41/2 " - Brichw. Roft 212 212 Großmann 23.5 23.5 MigGeneft 105.5 102% Evensta	114 116 Barmer Btv. 100 100 Dyn. Robel 68.5 - Ming 60.25 57.5 Stöhr 238.5 236
6 Baben 27 78 78 Verkehrswerte, Brem Wolfe 122 120 Geufdwig 43,75 45 Milli, Berg 82 85 Zafelglas 27 68 80. 27 81.5 82 85 Safelglas 6 Bab. 27 81.5 82 85 Zafelglas 75 85 85 Millies 27 85 Mill	96 96 "Bereinsb. 130 130 "Lichteraft 110.5 106% Montecat. 33.5 33.25 Thur. Gas 1925 05.15 252 Bert. Solsg. 115% 114% Farben 139% 137 Rordwolle 46.5 45.5 Tick Leouth. 24.5 47.5
7 Thar. 26 86.75 87.75 Balfimore — Sulfa opt. — Saferm. 82 85 81 Eleftro 6 Reichsp. I 99.75 99.75 Ganaba — 21.62 Secorer — Saferm. 82 85 81 Eleftro Secorer — Saferm. 82 85 81 Secorer — Saferm. 82 85 81 Secorer — Saferm. 83 82 Six Secorer Secorer — Saferm. 84 Six Secorer	138 135 102.5 102.5 102.5 Gelfenberg 71.5 70.5 Oberbedat 33.5 32 Bestergeln 13/ 81/ 81/ 102.5 102.5 Gelfenberg 71.5 70.5 Oberbets 69.5 69 Benwalbhol 84
Schulgeb: 2.25 2.10 79eich36.93, 87,62 87 Sulf-Gulben 44.5 44.25 Sageba 77 77 Kord.Gis 55 58 Tieth Röln Transradie 35 325 53 25 Capitalien — 35 Salle-Majon. 79.25 79 Gelingut 138 138 Transradie	1241/4 1241/4
Br. Landespfauber Anft. Samb. Sab 65 4 67 Charl. Waff. 80.5 80 Sammersen 1 2 7 Wolle 45.25 46 Unger Clark	to the first the state of the s
8 " 17/18 10014 10	46 - Reich und Staaten. Storik apporterenbaut notwert.
	54 5 54 5 Dt. Werth 92 8 25 30 99 50 Bad. Mafch. 125 19 125 Bfalg. Wahm. 6.20
7 " Rom. 6 93.5 93.5 Bad. Bant 140 - "Steamer 24 23 Soffm. 54 54.5 " Brankt. 56.25 56.25 " Flankoff.	42 42 Bab. Staat 78 8 Bolb R. R. 4 96.50 Brem. Bef 47 RheinEleft. 80/2 100
10Reihe 5, 7 101.5 101 8 3, 6, 10 99 99 8 3, 6, 10 99 99 9 99 99 99 99 99 99 99 99 99 99	98.25 98.5 Alfbesit 54.9 7 Reihe 17 95.75 Cem. Seible. 75 631/2† Rütgersw. 47 75 Reihelit 4.15 6 12—13 87.75 Daimler 26.05 26 Schlink 75 00
b) Industrie. Bant, Sup. 123.5 122.5 "Schimerei 40 - Subert. 94.5 74.5 Bolhphon 132 133 Britanier Britanier 130 130 130 Britanier 130 Britanier 130 130 Britanier 130 Britan	24.25 24.25 4 Sagh. I
7 Siahlv. 20 83.5 82 75 Sentinger 301. 114 5 114.5 Einofeum 77.5 72.75 C. Guifchent. 37.5 37. Breiger 37.5 55.5 Rabeb. Exp. — 136 Schwirger 26.5 26.5 26.5 Breiger 37.5 55.5 Rabeb. Exp. — 136 Rabeuin —	21.25 21.25 5 Mer. inn. 9.75 8 Eerie II 10014 Dyferh, Wid. — Schuh Bern. 30, 152 19.75 19.75 5 , aug. — Wartt, Erebitverein Et. Lichttraft 110 107 Seit Wolff 30, 152
HypothPfandbriefe Dt. Affat. 35 35.25 "Applatt 70 70.25 Affe Berg 16814 168.5 Bandwalt. — "Etahl DD-Bant 102 5 102 5 " Continus 122 120 bo. Genuß 1004 100 Baldwalt. — "Etahl Bypen	1241/4 1241/4 1241/4 3 3 99.75 Emag 54 53 Singles 107 115 1241/4 124
8 % 14, 17, 21 100 100 Dt. Sup. 281. 127 127 "Sute 46.5 % 34bct 1014, 105 St.	36.75 36.5 6 Berl. 24 - 3 Salon, Monaftir - Cettl. Spinn. 85.50 - Thur. Lief. 67
11 8% 13 95 95 Ectips (mimb) " #2-11 77 76 " altherst 1301 12/.01 " mitten	- 7 Dresb. 26 84 Bankaktien. 3.6. Fabt 13914 137 Det. Cel 65 50 68
Br. Centralboben Credit Mein. Sypo. 145 145 "Spiegel 62.25 62.25 Sarkatt 41.12 52 "Spiegel 85.25 84 Boigt Saffn	- 8 Ludwigsh, 26 - Noca 90% 90.25 Rt. Gas - Boigt paft. 1144
8% 1928 100.9 100.	123 18 1.22 18 Wanna, 25 93 Braudt. 97.50 "Rafch. — Wankspreyt. 24 18 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19
4½ Liqui.26 90.5 90 Reichsbant 14214 140 "Unionbr. 162 163 Kölin Beueff. 59 56 Rich. Wooth 27/28 97 97 97 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90	135.5 131% 8 Birmaf. 26 — Berf. oblsg. — Berf. oblsg. 25 (Solohomidt 39.50 38.12) Schwertanleihen D.D.Bauf 1020, 101 Gribner 33 3 3 3 3 3 5 3 5 3 5 5 5 5 5 5 5 5 5
7% "Som. 1 99.7 99.7 Schlef. Bod. 140 140 "Sp. Schnet 35. 35.75 RraftZhūt. — Ridforth 43.25 44.5 Wilding Scm. 274. Lean 1 97 97 Schlef. Bod. 137 136 Siren Wet 92. 93 Street Wet 92. 94. 95 Street Wet 92. 94. 95 Street Wet 92. 94. 95 Street Wet 92.	30 29.5 (ohne Zins). Dresbner 101% 102 Safennühle 20 20 Montanaktien. Frankfurter 88 88.50 Safennühle 20 20
Breug. Bfandbriefvant Sie. 31. Duck, Bom. 70 75 Schiftrans. 1190, 119 Sadfenw. 84 84 Wiffopptief Schiftrans. 1200, 119 Sadfenw. 84 84 Wiffopptief Schiftrans. 1200, 119 Sadfenw. 84 84 Wiffopptief Schiftrans. 1200, 1190, 119	68.75 68.75 5Badenw. Rohle23 218 21. Bant 3.50 3.50 Sammerjen 52 Efdweiler 71.50 66
8 " Rom. 20 96,5 96,5 96,5 WhiteGlas 48,75 48 Gintr. Bri. 114.5 11614, Kuffbaufer 63 62 Sachiteben 130 129 Welfbat.	5 Flander. Gold 2.18 Superior Superio
## SheinWelfBobencreb. ## SuiteGias 48.75 48 Gint. Brt. 14.5 1161/4	rungen 5 Brais, Sup. 24 2.5 Sib. Boben 138 138 Splann 70 70 McGerenel - 676
8 @ b 1-3 99.5 99.5 Wifen-Sem. 94.5 87.5† El. Sichter. 108.5 108.5, Blance 9 9 Gefering 297 297 Favorage 8 4-6 99.7 99.75 Wifen-Sem. 87.75 Constants 140. 140. 140. 140. 140. 140. 140. 140.	h/ - wearshortanstalled Weinschen 100 100 me meant
Interpretational Test (Expired ring) Second ring 1 Conf. State Mullidetin	7Bab.Rom. Golb26 89.50 Reiden R: 871, 87 10 Solb@dule Wies Want - 12
1 5% stolligent Badmiraben - Finguerio. 70.5 70.5 GI. B 110% 108 Frederical	worth 99.50 Liend 54.75 54.25 Lahmaner - Laurah 36.06
Auslandsanleihen. BaldeMafd Waltenfieln 71 71 Lübenficheib 40 40 . Bortt. 72 70 Renguing	205.25 218 8 16—17 100 Industrieaktien. Walanthie 50 50 Versicherungs 212 225 218 8 16—17 100 Industrieaktien. Walanthie 50 50 Versicherungs 212 225 218 8 16—17 100 Industrieaktien. Walanteetin 63 63 Walana 212
6 414 50 21 14 36 05 36 60 Starett 21 25 21 6 1 Feldmilde 112 110 on aliens Chantung	95.50 . Bforab. 95.50 95.50 Met. Rundt
4 . Gold 22.12 22.1 N.N. N. Sc. 75 56.5 Retten unia 76.12 76.12 Mannesm. 68.5 68.12 Schub. Sols 135 4 30 4 Stephen 1.05 — Ban. Spiegel 30 29 Retten unia 76.12 76.12 Mannesm. 68.5 68.12 Schub. Sols 135 4 134 Stephen 4%, 616. — 2.2 Bemberg 88.5 87.5 Retten unia 76.12 76.12 Mannesm. 68.5 68.12 Schub. Sols 135 4 134 Stephen 1.05 — Retten unia 76.12 76.12 Mannesm. 68.5 68.12 Schub. Sols 135 4 134 Stephen 1.05 — Retten unia 76.12 76.12 Mannesm. 68.5 68.12 Schub. Sols 135 4 134 Stephen 1.05 — Retten unia 76.12 76.12 Mannesm. 68.5 68.12 Schub. Sols 135 4 134 Stephen 1.05 — Retten unia 76.12 76.12 Mannesm. 68.5 68.12 Schub. Sols 135 4 134 Stephen 1.05 — Retten unia 76.12 76.12 Mannesm. 68.5 68.12 Schub. Sols 135 4 134 Stephen 1.05 — Retten unia 76.12 76.12 Mannesm. 68.5 68.12 Schub. Sols 135 4 134 Stephen 1.05 — Retten unia 76.12 76.12 Mannesm. 68.5 68.5 68.12 Schub. Sols 135 4 134 Stephen 1.05 — Retten unia 76.12 76.12 Mannesm. 68.5 68.5 68.12 Schub. Sols 135 4 134 Stephen 1.05 — Retten unia 76.12 76.12 Mannesm. 68.5 68.5 68.12 Schub. Sols 135 4 134 Stephen 1.05 — Retten unia 76.12 76.12 Mannesm. 68.5 68.5 68.12 Schub. Sols 135 4 134 Stephen 1.05 — Retten unia 76.12 76.12 Mannesm. 68.5 68.5 68.12 Schub. Sols 135 4 134 Stephen 1.05 — Retten unia 76.12 76.12 Mannesm. 68.5 68.5 68.12 Schub. Sols 135 4 134 Schub. Sols 135 4 134 Stephen 1.05 — Retten unia 76.12 76.12 Mannesm. 68.5 68.5 68.12 Schub. Sols 135 4 134 Schub.	ert 44/2 Liquid. o 92.90 Eicho. B. 83 83 Mieg 57.75 — Mannheim Dividends 26.86 Educe — 2000cm

BLB

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Alber das ist kein Troft für den Berlustträger, der den schweisgenden Umgang mit den höchsten Geistern mit Recht liebt. Denn deise Großen sind wirklich sehr lieb und taktwoll. Macanlay sagt von ihnen: "Plato ist nie schlecht gekaunt. Cervanies ist nie srech.

Ber einem folde Beziebungen raubt, hat ein großes Unrecht mit, begangen. Bie friedlich stehen die Bidder an den Bänden! Bie eist tröstlich ist manchmal ein Sak, absächtlich ausgesicht der Bie Bie ausgesichtigen. Schon der Anblick eines Buchdeckels kann berutiken gend wirken. Da schleppt man einem das Buch sort, und es tit eine dens den Leben geschwunden, Manchmal verspürt man noch eine m Leere, Allmählich schwundet auch diese, dann erst ist das Buch gir ganz weg, Man if ärmer geworden und weiß es nicht einmal. ch. Allo bitte: wer hat meine Bücher?

Skizze von Kurt A. St. Jentkiewicz.

"Da, ichau!" Dla deutebe auf einen ichlanken Hern, der den kleines Clektrizitätöwert. Aber — der Strom war ausgeschaltet. Eden-Pavillon betrat, "Eine fastinkerende Erscheinung, sagte sie Rent faßte auf den Rachtlisch auf dem er seine Pistole wußte. "Es sit Oberfi Kent." "Du kennst sin, Frank?"
"Du kennst sin, Frank?"
Eine Lieberd Ragenblick vernachn er ein Franchen und sach zweite gelbe Lichter drohend auf sich gertichtet.

Dar Deerjt ging federnd die Reigie, das Gefigie der Liste. Er steinen au inchen. Die war ihm mit dem Blichen gestögt.

"Section – er dat de Figier, das Gefigie in mid die Bewegungen teit eines Dereigiegers Auf das Gegier, das Gefigie in die Bewegungen teit giggeres Alter istließen. Auch der Detenfardd. Als Dreißiger nam Dereigiegers Alter istließen. Pen die der Arfege in India.

"... besonders, verm man födon jett ach Idrege in India.

"... besonders, verm man födon jett ach Reige in India.

"... besonders, verm man födon jett ach Reige in India.

"... besonders, verm man födon jett ach Reige in India.

"... besonders, verm man födon jett ach Reige in India.

"... besonders, verm man födon jett ach Reige in India.

"... besonders, verm man födon jett ach Bergelon india an bellen.

"... besonders ach india.

"... besonders, verm man födon jett ach Bergelon india an bellen.

"... besonder india gefinden batte. Er vermößen der Keite and Keite.

".. Bert föden den Bergelon india gefinden batte.

".. Bert föden den Bergelon india gefinden batte.

".. Bert föden den Bergelon india gefinden batte.

".. Butgerer — melde Uberreichung. En gen india gefeben, ver Bergelon india ach gergen india gefeben, ver Bergelon india ach gergerer Bergelon.

".. Butgerer — melde Uberreichung. En gegen india gefeben, zur Musselogiesen, Ber Dienft in der Reichauberge?

".. Auf gereichnen offender Leier nach Zeufföllen gefon mein.

".. Butgerer — melde Uberreichung.

".. Auf han erken in der auch febr gefig föden fein, in den der Eigen — aber auch ein Bereigen in der Bertigen in Bertigen ber ein person in der Bertigen in Bertigen.

".. Auf in Bublen. ".. Auch ein die fotten wie der grant, als ich der gestägliche Annebewegung — "man fehn und den der grant, als ich der Eiger Ele im Diedungel aufgerer Belgie fehn in der Bertigen fehnen Ele dereim freiher der men Bertige Reich in den Bertige.

".. Auf gerter dereim fehne mit der gegen mißt. Bertige.

".. Auf gerter der der geger ein der gegen ein gegen met Eiger gen mit ab der gegen der ein g

gent war nicht der Mann, der wie die Kahe lange um den speschen Perei heriver Verei fielle seine Frau zur Nede; sie bestritt, ader insgehem muß sie dem Inder einen Wint gegeben haben, daß ihr Mann aufmerksam geworden sein. Jei Ving wann aufmerksam geworden sein. der Auswahl ihrer Ansten sied seine Nachts wachte Kent plöblich auf und hatte das undehagliche Gestübl, daß irgend etwas im Jinmer nicht in Dronung war. Satte er nicht ein Geränsich gehört? Er griff dun Schnung war.

lein Ligeri Ilnd er war der Bestie wasseliesert. Sie konnte thu ieden Augenblic anspringen. Zeder andere hätze seitblickig-ten keist m dieser Stuation versoren; Kent, den sie dort unten den großen Ingere Stuation versoren; Kent, den sie dort unten den Trüden an der Band hing ein langer Dolch, Wenn er doch nur an die Bestie. Kärm schlagen? Hönnte! Aber awischen ein voh kan die Bestie. Kärm schlagen? Hin singst ner doch das die Bestie. Kärm schlagen? Hin singst derbei rusen? Bis die en, Leuke kännen, hätte die Gigenart der Tiger. Sie springen kein Deser Kente kannte die Gigenart der Tiger. Sie springen kein Deser gleich an. Dazu sind sie im Grunde zu selge. Sie umkreisen es n." gelich and erspähen den günstigsken Angrissspunft. Darauf baute er er wenn er den Tiger dazu brächte, sin zu umschliechen und den um Beg zur Band freizugeben, dann batte er eine Chance. Träge krochen die Minuten. Rents Nerven varen zum Ben große Kade.

Kent mußte bandeln. Er wirkelseit verbarrte sprungsbereit die große Kade.

Rent mußte bandeln. Er wirkelseit werden waren zum den sinken Armeren war die Antwort auf seine Bewegung.

Richt mu venigsens einen dürftigen Schuß zu saben, den Richt kan der sie fauchende Alten der Bestie. Sie sebte zum den

Räher kam der kauchende Attem der Bestie. Sie setzte zum Sprunge an — die Arasten threr Prancen schnurrten auf den Dielen — jeht, fie sprang. Bithsichnell duckte sich Kent, 11eber ihn weg stog der Atejenkeib. Zeht sprang er, hatte mit etwem Erigi den Dolch von der Wand gertisen.

Rent blieb Steger, aber als er am nächsten Norgen in den Diegel jah, war sein Haar schoweth geworden Der Schlich bieser Dichungestragsdie ist rasch erzählt: Der Maharadicha erichok sich, als er ersuhr, daß seustlicher Plan miksungen war. Fran Kent tehrte nach England zursich. Sie sebt i noch — ift ein großer Bühnensfar jenietts des großen Teiches geworden. Und Kent zieht weiter auf die Großwildjagd.
Das Leben löst die Knoten, die es icklingt, eben auf danasere

Sumor.

Ein Liebling. "Mein Junge, mit bem Hammer barfft bu nicht spielen, bu gerichmetterft bir fonft die Finger."
"Ich laffe ja Schwefterden die Rägel halten."

geeignetfte Rahrung, Rurt?" und nach feinem Tobe effen "Beldze Tier ift für uns bie g "Das Huhn, Herr Behrer!" "Biejo?" "Beil man es vor seiner Geburt sann."

Rarlsruher Lagblatt Unterbaltungsblaff

distribution of the state of th

Samstag, den 16. Mai 1931

Der Teußel an der Wand Roman von Albert Otto Rust

XIV.

Es war, wie Wyffenhoff berichtet hatte, Gurene, Gerald Gruene, Marineleutnaut außer Diensten, Hochstapler, Einbrecher, Flückling, wuße ungefähr Beicheld, was von ihm erwartet wurde. Und er war sich auch ziemtlich flar über die Mittel und Wege.

Beht, im Wiederbejih seiner vollen Kräste, mit einer Gestalt, passend sir den Flügelmann der alten Königsgrenadiere, satt, welststädischift angezogen, wie einer der Großen dieser Erde bedient und bedienert, setzt also konnte er nur mit Grauen, mit einem eiskalten Schauder zurückdenken an die Jahre, die er hinter Gestaften Stagt im Strom wichtiger Ereignisse. Beiner Wes Kängnismanen verdrach hatte. Und er ichnamm als beachtete eis Wach im Errom wichtiger Ereignisse. Benne en Much Belgeschäche, die priesen, den geachtete eis Vole weit, die Uniperm mit Kriegsnedaillen bebängt, standen stramm rivor ihm. Ein Etabsosfisser nahm ihn in Empfang. An Beamten, Offisieren, Bindenträgern vorbei, reipeltvoll angestarrt, murde er unmittelbar zum Ebel geleitet.

Das war die Faffabe. Aber binter der Faffabe gab es auch Dinge. Ernene wußte Beicheid und vergaß nicht, baran 311

"Bas muß ich bören?" empfing ihn der Chef. "Bas ift das für ein ungereimtes Berlangen? Bozu wollen Sie Schriftproben unferer wichtigften Geheimbokumente mit ibber die Grenze

"Monsteur", fragte Gruene hösslich, "vertrauen Sie mir nicht?" B. "Her gebt es um Dinge, die staatsgesährlich sind", versehte m der Ehet unvilleg. "Es gibt Verantwortungen, die einstach zu schieden sieher sind, um von einem einzelnen getragen zu werden. Und in solchen Fällen sit die Vertrauensstrage nur eine Flostel. Ind in kie beschäftigt, um Redeinbungen zu machen. Sie werden also die Gute haben, mich in Kirze über Ihr Verlangen aufzustsätzen."
Ernene war nicht aufgefordert worden, Platz zu nehmen. Er stand dang wie der Fligelmann der alten Königskreuchiere, wird bemachtte prachtvolle Ruse. Er streckte seine Rechte aus.

"Diese Habe", sagte er, "wenn sie zupackt, wo man es von ihr erwartet, wird es schwerer haben als sede andere Hand. Die Leute him Poltzeiprästehm in Berlin haben die Belohnung für meine Fertnahme auf zehntausen. Mark erhöht. Es gibt keine Zeitung in deutsche Sprache. die nicht meine Personalbeichrebbung gebracht hätte. Zeder Eprache. die nicht meine Personalbeichrebbung gebracht hat meine Bild in seiner Brieftsiche. Es sit nach mir ein Rhein Boat mein Bild in seiner Brieftsiche. Es sit nach mir ein Reh ausgeworfen, wie noch nie nach einem Wenischen ein Reh ausgeworfen war. Aber ich gehe trohdem iber die Grenze. Und ich ibersinehme dazu noch eine Aufgabe, io schwer, das Sie keine andere sie dand desin gehinden haben niehr als vierzig Pillstonen in Menischen. Das ist es, was ist vor allen Tüngen nückte."

Dieje Ausdrucksweife blieb nicht gang wirkungslos. Whifen-hoff bante ab, was fich in ibm an Aufgebrachtheit angelammelt batte, und der Chef mäßigte feine Sprache.

"Sie werden aber nicht zufrieden sein mit dem, was ich sagen kann", sagte Ernene und lächelte entschuldsgend. "Ich bin, wie Sie einvisser. Angericheltste ist deshalb die Berftändigung so ichwer mit Männern Jores Ranges und Ihren Erfahrung. Busnächt also ein Geständnis, das mich in Ihren Angen wahrscheinzlich vollftändig erledigen wird. Also, ich habe nichts weniger als einen keiten Plan. Ich habe nichts als ein wahrscheinich sehen "Alfo gut", meinte er. "Ich habe aber immer noch fein Bernommen von Jhren Abfichten. Was haben Sie vor mit Schriftproben? Sprechen Sie fich aus!"

ungerechtsetigtes Jutrauen zu mir selber, und so eine Art Alp-nung, wie in der Sache zwechnäbig vorzugeben ist. Deutlich ist mir eigentlich nur, wie die Sache nicht angelaßt werden darf. So wäre es sicherlich möglich, den frisheren Reichsbankbirektor Peter Steeg, an Händen und Fissen geseiselt, nach Paris zu verfrachen. Ich zweisle aber, ob Jhnen damit gedient sein wird."

Copyright durch Carl Duncker, Verlag, Berlin.

"Allerdings bin ich mit den Einrichtungen in diesem Haufe nicht sinreichend vertraut. Ju Neuworf und Chicago gibt es eine Vernechmung deiten Grades. Ich, wie gestatt, Laie. Ich bin es io sehr, daß ich feine Ahnung habe, wievelel Grade der Bernehmung dieser Dienifizelle hier zur Berfügung steben. Ich kaun mir nur zum Beipiel benken, daß sich mit Daumenichrauben, richtig angewendet, jede Auslage erreichen läßt. Bou ipanischen Eiseiefen ganz zu ichniegen.

Gruene unterbrach sich gier, um die Meinungen der beiden Gruene unterbrach sich gier, nm die Meinungen der beiden am mehr als ein Todesurteile beschossen. Ind die mehr abei mehren war sichen nach als einer die Krauen. Und dies Lechen worden, Todesurteile über Männer und Frauen der Kreuer gelicht worden gegen nuch er Meute gelicht werden, dis sie aufammenderährliche Umtriede sehrgebt werden, die sie anden weren Verschen werigsfichel Umtriede sehrgebtungen oder unt direchen werigsfiche Umtriede sehrgebtungen oder unt direchen werigsfens vermutet worden. Vereis hatte kalten Blatz noch nie gegen einen Menichen gewirtle der ellhi dieser Blatz noch nie gegen einen Menichen gewirtle, dem nichts vorgenen der auf die gegen einen Menichen gewirtet, dem nichts vorgen der zuschen konnte als das Wissen um eine Schlisselbt, für det zuschlis hatte.

. Gruene konnte die Aniwort an den Gesichtern der beiden Horren ableien. Er zeigte dabei eine ziemliche Anzahl seiner Zähne. Er juhr gelaffen fort:

Laurerien, ließe jide Mahnahnen, wie ich nie besweifelt habe, "Da Sie also iolde Mahnahnen, wie ich nie bewegliche Habe, "Da Sie also iolde Wahnahnen, wegen die bewegliche Habe, "Da Ser genad ausstilhen. Es wäre scheg besten nib austilhen. Es wäre scheg besten nib austilhen. Es wäre scheg besten nib einer het die Gembar der genad aus erbe trägt, jauber zu verpacken und iber die Grenze nach Frankeich zu schwierigtelt gehabt hat, das der die Grenze nich besten eine bie Grenze nich verhaer Specialischen die Specialischen nicht wentger Schwierigtelt gehabt hat, das der eine Abstellung nicht wentger Schwierigtelt gehabt hat, das schwierigtelt gehabt hat, das schwierigtelt gehabt hat, das schwierigtelt gehabt hat der est um ein faßbarres, ich möchte lagen, materielles Dbjett, desten ungesammelten Hauschen, materielles Dbjett, desten ungesammelten Hauschen, materielles Dbjett, desten graft aus dem angelammelten Hauschen, materielles Dbjett, das aber im beiten Fall ein Etreffen Kapier ift, eben groß genug, eine ließen von iremben händen, das zehnnat mit jeher Sall eine Stechen kann, ober im fahedeften Fall eine Bertzen eine Kannt, das dehnnat mit jeher Schwing erfannt zu der in fahedeften Betten kannt, das den nach aus ling Buchfaben, das zehnnat mit jeher Schwing er feinet gebentung erfannt zu des war leicht zu erfennen, daß der Ebef gener Schwing ein feiner Bebeutung erfannt zu feine Schwing ein surzelen. "Rarum fehen Sie eigentlich immer noch?" Iragte et. "Rehmen Sie fich doch einen Etubl."

"Ich bein jeht eigentlich am Ende", gestand Gruene, mit einenehmenber Bescheibentet Plats nehmend. "Da also die Anwendeng von Gewalt gegen die Perjon und Habe des Herren Steeg nicht in Betracht kommt, jehe ich in meiner Unerfahrenheit als Reuftig iatjäcklich feinen anderen gangbaren Beg zum Erfolg,

BLB

Der Chef wechselte mit Wiffenhoff einen raichen Blid.

"Können wir das wagen, Wysienhoff?" Der Major dachte an seine Schatten von exprodter Treffsicher-heit. Beweglichen Gestites, wie ex war, hatte er rasch begriffen. "Wenn ich recht verstanden Habe", meinte er, "wird uns nicht augennutet, den fortlaufenden Text heranszugeben?"

"Sie haben nich recht verstanden", bestätigte Gruene. "Obwohl ich, wie ich wiederholen möchte, auf diesem Boden frasser Reutling bin, konnte es mir doch niemals einfallen, mir regelrechte Abschristen so bedeutender Dokumente ausgubedingen. Ich
din wolltändig alfriedengestellt mit einem bestebigen ettick Kapiex, ausgestüllt mit getren wiedergegebenen Schriftzeichen aus dem
einen oder andern Ihrer beiden Dokumente. Benn das Papier
aus fünfalg Sähen in bunter Reihe mer nur ein Wort enthält, in
so hat die zweite Abstellung vollkommen Sicherheit, daß diese
finntose Jusammenstellung nichts verrät. Und diese Kapier kann unbedeutlich dem Wann in die Hände gespielt werden, der den
Echlüssel hat für jedes Zeichen."

"Baben Ste gefagt, daß Gie Reufing find auf diefem Boben?" fragte der Chef.

"Ich habe mir erlaubt, mehrmals etwas ber Art zu bemerken", antwortete Gruene beicheiben.

es war kaum gu glauben - war fo etwas wie

"Run gut", lagte er. "Ich bin auf biefem Boben alt und graut geworden, aber ich streiche nun die Flagge. — Wyssenhoff, bon camarade, was habe ich immer gelagt? It das der Mann, den wir brauchen, oder nicht?"

Diefer eisengraue Offigier und Troupter aber war burchaus kalt und jachlich geblieben. "Manchmal", bemerkte er, "haben jolche Operationen Erfolg. Jeht bleibt noch eine Frage offen: Wer joll dieses Schriftlied here hellen?"

"Ich vermute", meinte Gruene bollich lächelnd, "daß Sie für Geschäfte Experten in erreichbarer Rabe haben."

Whilenhoff nahm dienstliche Haltung

"Mein Chet, ich bitte also um Ihre Befehle."
"Natürlich kann er ein Papler dieser Art haben," erkfärte Betterle. "Und, Khisenhöff, dies ist ein Fall, su beweisen, was die Zweite Abtellung vermag. Wir schieden einen guten Mann ans um Dinge, wichtiger als Westindien. Für die Gitte der Auseristung belaste ich Sie mit der vollen Verantwortung."
"Ach wie gut, daß niemand weiß, daß ich Runnpelstilzden heiß!"

Der Chef bordte verwundert bin. Bas war bas eben, junger Frennd?"

"Um Bergebung!" Gruene hatte sich schon wieder in der Gewalt. "Es war ein deuticher Bers gang ohne Bedeutung. Ein Bers ans einem Kinderbuch. In meiner Beschämnung muß ich eingestehen, daß mir jolche Berje manchmal auf die Lippen kommen. Besonders dann kommen sie mir auf die Lippen, wenn ein schiechter Anfang ein gutes Ende ninnut."

"Jest", lagte Jaggi, diefe hübiche, glatte, kanm dreißigjährige Jaggi, geborene Lamb, "jest kann ich vielleicht wieder etwas gut-machen."

Ind dasei — es war feine Täuschung, Gruene mertte es ge**an — rang sie, gelinde fassungslos, die fostbar beringten Hände.

Sie sasen ausgammen im Hotel Mignon, in der Ede, in der
fle sich schon einmal ausgesprochen hatten. Jaggt hatte ein bischen
auf der Lauer gelegen, um ihn ja nicht zu versehlen, denn Gruene
hatte in diesen Tägen viel zu tun und war fann zu erreichen. Es
war beichlossen worden, das er sich in einen Engländer verwandeln sollte. Jur Unterstätzung dieser Kolle war ein vorribergebender Ausenthatt in London vorgeschen. Für einige Täge
wasschieder Engländer wieder zum London fopfieder untertauchen, um als
wasschieder Engländer wieder zum London korschein zu kommen. Und er
frand nun dicht vor der Abreise.

Frau Jaggi und ihre Kümmernisse nahm er nicht durchaus ernst. Sie war zu icon, um ernst genommen zu werden. Auch ein iconer Sommertag wird nicht ernst genommen; er wird nur

"Was haben Sie denn gutzumachen, Heine Frau?" fragte er nachficbilg.

"Bar nicht ich es, die Sie in die Sache mit Bower hinein-gebracht hat?" meinte sie antlagend. "Und es will und will kein

Ende nehmen damit. Was haben Sie dedwegen ichon alles durch machen müllen und was werden Sie noch durchmachen müllent Und was werden Sie noch diede An in febr ich fann: Unterlassen Sie diese Keitel Roch ist es Zeit. Suchen Sie den Chef auf und geben Sie Keitel Roch ist es Zeit. Suchen Sie wissen nicht, welchen Dingen Sie entgegengeben, wenn Sie sie entgegengeben, wenn Sie sie eingen Sie entgegengeben, wenn Sie sied einnal mit der Sache Bower einfassen. Auftrag?" fragte er, aufmerksam werdend.

Sie bewegte trostloß die Hände.
Istaale Land zeigte sich wirklich gut unterrichtet.

geheim — aber schließlich lidert doch immer alles durch. Einige wissen immer Bescheid. Bon Ihrem Auftrag weiß ich alles. Sie bleiben nicht in London. Diese Retse dreit nur dazu, mu Ihren Ausgang zu verwischen. In Wirklichkeit hat man Sie in der Ausgang zu verwischen. In Wirklichkeit hat man Sie in der Ausgang zu verwischen. In Wirklichkeit hat man Sie in der Ausgang zu dereit habe. Sie glauben zu lagen, aber Sie einmal auf Bower geheth sabe. Sie glauben zu lagen, aber Sie werden gehagt. Die Kugel siedt wohl schon im Lauf, die Sie tressen wird, wenn Sie nur einen Schritt vom vorgeichriebenen Weg abweichen. Grunn sich nicht weiß, dass sagen Sie sie flich das alles nur so zistammengedacht?"

de "Ich weiß, dern Sie sich das alles nur so zistammengedacht?"
die auf Schritt und Tritt beschaftet werden. Und es sind Leute von der Inder Ausgassen. Und Erndrichtung."

Gruene ifferlegte und fand eigentlich nicht sehr verwunderlich, was er da vernommen hatte. "Aleine Frau", jagte er, "wir haben es mit Leuten vom Generalkab zu tun, und Leute vom Generalkab find in der ganzen Welt verpflichtet, an alles zu denken. Auch an Verrat. Da ich aber nicht die leiseke Absicht habe, verräterisch zu sein, werden mir die Schatten, von denen Sie iprecken, nicht webe tun. Aber woher wissen Sie von solchen Tingen, kleine Frau?"

Bielleicht glauben Gie mir nicht einmal?" fragte Gie nieber-

gefchlagen.

versetze ex. "Und für Ihre guie Absicht din ich Ihren natürlich aut herzlich dankbar. Aber Ihre guie Absicht din ich Ihren natürlich aut herzlich dankbar. Aber Ihre Warnungen sind Ihren natürlich aut herzlich dankbar. Aber Ihre Warnungen sind hunkel. Wenn ich Rusen danon haben bul, müssen sie deutlicher sprechen. Sie en müssen nauch ziehen dan nach auspacken.

Frau Jaggi, schn nad nicht sehr kart und noch nicht dreißigne ich facte mancherlet Erfahrungen in ihrem Leber machen
müssen, hatte mancherlet Erfahrungen in ihrem Leber machen
milsen. Sie hatte, ohne daß sie se aucht bätte, Lebren in Ennykang nehnen milsen, und einige davon hatte sie zu Hreizen genommen. So hatte sie zum Beispiel erfahren, daß wir sitr unsere
study. Sie zhaerte noch ein bischen, hathe sie nur einer Aben sie san und
trat nicht gern zurüch, um einer anderen Frau den ersten Plast
einzuräumen, vollends dam nicht, wenn siese Arau einen Plast
einzuräumen, vollends dam nicht, wenn diese Frau einen Plast
einzuräumen, vollends dam nicht, wenn biese Frau einen Plast
einzuräumen hat, sür den sie sich sieber einiger Tellnahme bemußt ist. Schließlich hatte sie sich sieber wunden.

ich weiß, ersuhr ich durch, salte sie, müde anssehend, "alses, was
as ich weiß, ersuhr ich durch Belt. Sie mag leit elber sprechen!"
"Wer ist das: Bell?" fragte er verwundert.

"Mein Gott: Bell! Gie muffen doch Bell tennen? Gie können boch Bell nicht vergesten haben!"
Dann erhob sie sich, bewegte sich sachte, wie das ihre Art war, jut Schlafzimmertur, öffnete sie und fprach mit leibender Stimme zu jemand hinter der Schwelle:
"Bell, tomm bitte herans! Du mußt jett felber sprechen. 3ch finde feinen Glauben."

Und als fie die Tur gang öffnete, ericbien die Annowa auf ber

Schwelle. Gruene exhob fich. Gruene exhob fich. Bell? Ich habe fie untereinem "Ach jo", fante er, "das also ift Bell? Ich habe fie untereinem anderen Ramen gefannt." Der Kunowa war nicht eine Spur von Berlegenheit angu-

merten. Wir wollen es gut sein lassen", ichtug sie vor. Wenn Ihnen recht ist, wollen wir und die große Aufrechnung für gelegenere Stunde aufbenachren. Wahrschrills werde ich Teil sein, der in der Schuld geblieben ist. Ich gebe es zu, zwischen habe ich mich bemist, den Posten ansaugleichen. jeht geht es um andere Dinge."

Das alles hatte jehr nach Entschlienheit geklungen; aber nun, da Taten jällig waren, ging dieser Entschlienheit ein bis-chen der Atem aus, und sie wuste nicht mehr recht weiter.

"Ich gehe", sagte Jaggi in die eutstandene Stille binein und satt auch dem Türgrist, da sie nun einmal eutschossen war, edelwülig au sein dis zur Selbstverleugnung. Und wirtlich: Weder Bell, diese schamlose Francensimmer, noch Gruene erhoben auch nur den leiseigen Einwand, und also sat gleich darauf eine demlich troitlose Jagat, die Lippen zuchend nub das Gesicht gerötet, nebenau auf der Beitsante, der Tür so nahe wie möglich, und war nebenat auf der Beitsche, die sie aus dem Gespräch im anderen Jim-

mec auffangen konnte. "Lassen Signe konnte, Bassen Sie mich erst einmal eine von Jaggis Zigaretten nehmen!" sogte die Kunowa. "Rebenan war nichts Rauchbares zu sinden, und ich verichmachte nach einem Zug Tabat."

(Fortfehung folgt.)

Ther hat meine Isudier?

Dr. Eugenie Schwarzwald.

Ron

Ichel. Bon jung an habe ich Bucher gefauft und Bücher geschenkt bekommen. Aber seit sind sticker gefauft und Bücher geschenkt bekommen. Aber seit sind sie weg. Leider nicht alle. Wenn man nämlich gar keine Bücher hätte, so wäre das wenigettens originell und jedenfalls keine Onelle des Aergers. Wenn aber in der Weicharter Goethe-Ausgabe der Band Ta, sehlt, in der Beuchot-Ausgabe von Voltaire das philosophische Dictions naire, in der schöden Ausgabe von Voltaire das philosophische Dictions Frant Seller aber, den man für ichlaftofe Rachte fteben batte, ift ", von Haufum die "Musterien", von Fontane die "Kinder-wenn die Hebbel-Tagebücher, die so wunderschön in Wild-ebunden waren, weg sind, so geht einem das ans Herz. Der

Shaw "Sozialismus für Francı Es gibt noch viele Arten, eine alle Arten kommen sie nie wied

und fann mir nicht viele Bücher kaufen. Seih mir das Buch, damitt ich sehe, ob es mir die Anschaffung lohnt." Der andere: "Da ich mir gar feine Bilcher kaufen fann, so ist deine Bilcherte einsach die meine." Der dritte: "Jeht in der Nacht kann ich mir das Buch nicht kaufen. Ich muh es aber durchaus noch heute lesen. Es gibt nur sehn von ige Menichen, die in diesen Fällen den Auf und benein den Mut haben, nein zu sogen oder sich gar auf Grundsüche zu bereifen die Fällen Der Büchereigentümer kann nichts dafür. Es versteht sich ja von selbst, daß man Bücher verborgt. Das besiehlt der Gemeinschaftssssun. Wenn schon nicht alle materiellen Dinge allen gemeinsam gehören können, müssen es wenigstens die gestilgen. Der eine Freund sagt: "Ich habe, wie du weißt, nur wenig Geld oder sich gar auf Grundsätze zu verborgen verbieten. afür. Es versteht sich Das befiehft der Be-

bernsen, die ihnen das Bücherverborgen verbieten. Ju diesen Leuten gehöre ich nicht. Die Folgen davon sind die jednerzlichen Leuten gehöre ich nicht. Die Folgen davon sind die jednerzlichen Lücken in meiner Bibliothek. Bo ist Storms "Immensen", das mir ment Bater zum sünfzehnten Geburtstag geschentt hat? Auf das Borsathbatt hatte er ein selbstuersaties Gebich geschrieben, welches mir damals wunderschön schen. Bo ist Burchhardis "Renatssace in Italien?" Dieses Buch war mein erstes Honorar für Unterricht im Mittelhochdeutschen. Ach, wie war ich stolz darauft Und wieviele Quellen der Heiterkeit sind mir verschüttet. Wo sind die Gedichte von Friederike Kempner hingekommen, die sie mir als einem Landmädden mit einer so schloß mit den Worten: "Noch r ihr Reiber nu?" Und wo foll ich ein Transcripict, deffen Seld ein E Oskar Beih, im erften Aft lebend, schönen Widmung geschenkt hatte: "Sogar ichon auf dem Rebeim Mist und bei der Kuh gedenkt man meiner Muse; was the Neider nu?" Und wo soll ich nun Dedekinds "Rosa" su 'n Bahring Beinhaus", und wir vergoffen Rübel voll Lachtränen. nie ward jolde Greneltat d, im zweiten, dritten und vier-bes Oskar Beiß" auftrat. Es Einjährig-Freiwilliger namens crhori juchen,

Aus den vericiedeniten Duellen flieft mein Schmers um die entichwundenen Bücher. Ich traure um jene, die ich zu lesen verläumt habe, um manche, die ich allzu flichtig las, um jolche, denen ich durch Anregung und Freude zu bletbendem Dank verpflichtet bin, um alle, an die sich irgend eine Erinnerung knüpft. Und wie viele von ihnen sind auch materiell unersetzlicht Erstedrucke maren dabet, Bücher, die nun für immer vergriffen find, sorgsam bestütete Jahrgänge verschollener Zettickriften. Aber das schlimmite bleiben doch die in der Jugendzeit unter Enibehrungen angeschaffsen Gesamtausgaben, denen jeht ein Einzelband sehlt. Wie ein ausgebrochener Zabn. meg.

Berfassern elbst, mit Widmungen verlechen, geschenkt wurden, ein Gang besonderer Unstern. Je berühmter der Name des Autors und je intimer die Widmung, desto sicherer geraten sie in Verlust. Betthin wurde mir eine schwere Jahnoperation durch ein kleines Erlebuts im Wartestumeer des Jahnoperation durch ein kleines Griebuts im Vartestumeer des Jahnoperation durch ein kleines dort auf dem Tisch zwischen einem mussig riechenden Jahrgang der in "Meggendorfer" und einer abgegrissen Angreisung von Nauhein ein schoes, langwermistes Buch wieder, mit kenrer durch die

eine gärtliche eigenbandige Juneigung des Verfaffers. "Bo haben Sie das Buch her?" fragte ich die Affiftentin, "Ein dier alterer het es einmal hier vergeffen." Sie nannte einen mir un-befannten Ramen.

Noch ichkimmer ging es mir mit Schessauers "Benn ich Deutsicher wäre". Er hatte es mir furz vor seinem Tode mit guten Borten zugeeignet. Rürzlich sand ein unbefannter junger Mann das Buch im Geheimgemach eines Kaffechauses; er sandte es mir untt einigen roten Rosen, um nich den Fundort vergessen zu

Mangel an Phantasie tönnen sie nicht begreisen, wie sehr sie den Bückerfreund berauben. Es ist vielkeicht fein Zusall, daß selten arme Leute Bückermarder sind. Menschen, benen Geldbesit wichtig ist, scheint manchmal Buchbesit nicht wichtig. Menschen, die in einem Hause, das nicht das ihre ist, keine Blume aus der Base Bon den Menichen, die Bücher entlehnen, sind zwanzig vom Hundert ordentliche Leute. Die weiteren achtzig vom Hundert (diese Statistit ift so salich wie die meisten Statistiten) sind est nicht. Biele von ihnen haben einsach fein Berhältnis zum eigenen Buch. Achtlos nehmen sie es weg, jorglos geben sie es weiter. Beitige Borte sind ihnen keine Lebensnotwendigkeit. Bei ihrem

nehmen, um ile sich ins Knopfloch au steden, nicht ein Bonbon vom Tablett und nicht eine Zigarette aus der Schachtel, vhne darum gebeten zu sein, Bücher stehlen sie doch. Denn ein Buch zwanzig dahre kang nicht zurückgeben, heißt ja nichts anderes.

Däufig erfolgt Entlehnung eines Buches aus einer Art von Alsimitationstendenz an den Besiher. Wo hat nur der Kerl seine n. Ueberlegenbeit her? dentt man. Ratürlich aus seinen Büchern. Wan borgt sich deshalb das Buch, von dem er gerade spricht, aber das heißt noch durchaus nicht, es leien. Die Funktionentheorie von Lagrange, die man mit größer Begelsterung entstührt hat, zu von Lagrange, die man mit größer Begelsterung entstührt hat, zu man fich jogar bem Eigentumer entfremdet. I man, tann mir gestohlen werben. Und richtig: was man mit ihr anfangen eines Tages wird Bulett Bildwallik

es einem gestoblen. Biche Gründe, aus denen Bücher nicht zurückgegeben werden. Das besteckte und zerrissene Buch sicht zurückgegeben werden. Das besteckte und zerrissene Buch so sicht zurückgegeben werden. Das besteckte und zerrissene Buch so supaden nich zurück. Auch weiß man nicht mehr recht, wem das Buch gehört. Oder man steht verzweiselt vor der Ausgabe, es eins zupaden und zu adressieren. Man hat keinen Boten zum Schicken in Es persönlich zurückzubringen, fällt einem nicht ein. Denn der selbe "Jandeerberg", den man vor drei Jahren in der Attenmappe bestördert hat, geht jeht in die gleiche Wappe nicht mehr bineing bestördert hat, geht jeht in die gleiche Wappe nicht mehr bineing bestördert, nut war damals die Freude, das Buch zu leien, mit eine gepackt, und die nar zart, während die linlust, es zurückzugeben, weienstich sonipaster ist.

Ausger geschlossen Bücherschänten gibt es seine Silfe gegen diesen Siiger soziale llebel. Ein Exibris? Da lecht in Deutschland ein Wann, der sonicht zurückzibeis. Er ist is zu einer ichbinen Aiber viel Wühre gehabt, da er die Bücher ist inwerkin einzeln zusännungenderen musike Ausders ein hoher Be-

Bibliothet aus seiner früheren Stellung in seinen Privatsalon verpflanzie. Aber was ist das gegen den berühnten alten Gelehrten, der fürzlich seinen Erben eine kostbare Bibliothek hinterließ, in der sich Bilcher besanden, die er durch Entlehnen aus einer Nationalbibliothek erworben hatte.
Daß diese Art von Seelenichsamperei nicht neu ift, kann man ichek gekommen, pur wert berichen mußte. Anders ein goger beimmerhin einzeln zusammenborgen mußte. Anders ein goger beanter in X., der bei Gintritt in sein jehiges Ant die gesamte
anter in X., der bei Einkeren Stellung in seinen Privatsan-

au einer Geichichte aus der Wiener Biedermeierzeit erkennen. Wenn Freunde bes alten Luftspieldichters Baueruseld ein ihm gestehenes Buch zurückwerlangten, so sagte er: "Wein Gott, wie kann ich wissen, wer dein Buch hat? Kinnn dir einsach eines aus meiner Bibliothet." Einmal besolgte ein Freund den Rat, und als er dann das Buch zu hand besolgte aufmachte, stand darin wunders bar gerichmörkelter Sandickrift: "Josef Hellmesberger widnnet dies löftliche Geiftesprodukt seinem trauten Freunde

In Sinuben der Aussehnung fühlt man sich versiucht, dem alten Herrn recht zu geben, den ich einmal in einem Pariser Buchladen in höchster Erregung habe außrufen hören: "Celui qui emprunte des livres, est un criminel; eelui qui les prête, un idiot." Nein, doch nicht. Die Entsehner find teine Berbrecher. Sie stehen unter

Der Sport des Gonntags.

Bundes an feinem Meisterschaftsplan hat su unerquidlichen und uniportlichen Ber-Weiterschaften und unsportugen Bert der Veiterschaften erheblich herabmindern. Am Löng weitere Spiele dur Läng. Diesterschaft ausgetragen werden. Der Van der für diesen Tag den folgenden Spiels von befanntageschaus Nan bekanntgegeben: Forrunde: München 1860-Meidericher Spiel-

n in München. 3mifdenrunde: Dresdener G.C.-Bol-

kein Rief in Dresden. Dresdener S.C.—Hol-damburger Sp.B.—Eintracht Frankfurt in Berlin, Dertha-WS.C.—Sp.Bg. Fürth in

Dertha-BS.C.—Sp.Bg. Fürth in

fich at, dich die Eintracht Frankfurt geweigert der Lage nach ihrem ichweren Spiel gegen Duffeldorf bereits wieder in Altona withna Düsseldorf bereits wieder in Altona is spielen, so wird dieses Tressen wahrscheinlich austallen. Der Hamburger S.B. dürste kampfst in die dweite Zwischenrunde kommen, sosern kindt selbst darauf verzichtet, einen so billigen kindt selbst darauf verzichtet aus dieses das Spiel in Berlin als deressantesse Begegnung des Tages. Die Kürth ist bier vor eine sehr schwere Aufstellen. Fürth ist bier vor eine sehr schwere Aufstellen. Fürth ift hier vor eine fehr schwere Auf-Bestellt, fie foll den vorjährigen Deutschen leiter in seiner Söhle aufsuchen. Die Fürther geblätter haben gewiß neben ihrem guten trothem ameiseln können auch starke Rerveu, trothdem zweiseln wir daran, ob sie dieser Besattungsprobe ge-nahlen sind. Die Süddeutschen werden nicht ut eine Gertha-Maunschaft, ondern auch gut 40 000 Zuschauer gegen sich aben gut 40 000 Zuschauer gegen sich Aben. And gut 40 000 Julighter gegen ind einem gans guten und einem gans guten und einem gans die Fürther lachgen Spiel werden sich da die Fürther lachgen können. — Wesenklich leichter hat es der drifte für bei 1860. britte füddeutsche Bertreter, München 1860, in München gegen den westdeutigen Deiten, meidericher Spielverein, antritt. Die Münster sind zwar durch die schweren Entscheisigen etwas ingenommen, ihr hervorragendes technisches innen miste aler im Rerein mit dem Plats-Münden gegen ben mestdeutschen Dritanen müßte aber im Berein mit dem Plats-tiell dasu reichen, Meiderich zu schlagen. — eibt das Tricken, Meiderich zu schlagen. das Spiel in Dresden. Polstein Kiel ist nicht in der Form, mit der die Mannichaft orjahre ins Endspiel kam. Der Dresdener berfügt gur Beit nicht nur über bas bef-Rönnen, kalichenere Mannschaft. Er sollte auch — nach

Die füddentichen Aufstiegspiele werden fort-gesett. Gruppe Baden: F.B. Offenburg-F.C. Rheinfelden, F.C. Mühlburg-F.C. Singen.

Sandball.

Die Rampie um die Deutsche Sandball-Meisterschaft der D.S.B. werden am Conntag mit ber Borichlugrunde fortgesett. Beide füd-beutschen Bertreter find noch im Rennen, Gine jehr schwere Aufgabe hat die Sp.Bg. Fürth por fich, die in Bamberg gegen den Titelverteidiger Bolizei Berlin nur ichmache Gewinnchancen bat. Leichter wird es der füddeutsche Meister S.B. 98 Darmstadt haben, er könnte zu Sause zu einem Sieg über den Pol.S.B. Spandan

Tennis.

Die Tennisturniere in Saarbruden und Frankfurt finden am Sonntag ihren Abschluß. In Baris nehmen unter beutider Beteiligung bie frangofifchen Meifterschaften ihren Anfang. - Außerdem gibt es noch die Davispokalipiele Italien-Holland in Mailand und Griechenland gegen Tichechoflowafei in Athen.

Schwimmen,

Gin freisoffenes Schwimmen trägt Bojeidon Kaijerslautern aus. Berichiedene deutsche Schwimmer von Rang beteiligen fich am Samstag und Conntag an einem internationalen Schwimmfest in Wien.

Motoriport.

Das motorsportliche Programm des Sonntags ist sehr umfangreich. Es sieht u. a. die folgens den Beranstaltungen vor: Abschluß der Dreistagesahrt des A.D.A.C., Lüdendorfer Bergsrennen (Erster Lauf auf Deutschen Bergmeisters ichaft), Buverläffigfeitsfahrt burch den Schwargwald, Zuverläffigfeitsfahrt durch Bürttemberg, Ungarische Tourift Trophy und das Sobensphurg-Rennen.

Tennisweitfampf.

Am Camstag findet auf den Plagen des Rarisruber Gislauf- und Tennisvereins ein Bettfampf gwifchen den Mannichaften ber Technischen Sochschule Karlsruhe und des Karls-ruher Eislauf- und Tennisvereins statt. Da die Sochichule durch auswärtige Spieler febr verstärft ist, sind spannende Kampse au er-warten. Das Sauptinteresse wird sich auf den Kamps Dr. Bill Jucks gegen Balch-Pforzbeim komzentrieren, da letzterer durch verschiedene Siege in den Bezirksmedem-Spielen von sich reden machte. Der Karlsruher Gislauf- und Tennisverein wird mit folgender Mannschaft fpielen: Dr. Buchs, Being, v. d. Dendt, Stein-warz, Deis, Wegele Fren, Striemen, Fels, Brill. Der Spielbeginn ift auf 3 Uhr feitgesett.

Sport in Kürze.

Dem 8:0: Sieg der Trierer Stadtmannichaft über Luxemburgs Bertretung ließ die Trierer Gintracht am himmelfahrtstag einen ebenfo ein: bentigen 6:2 : Sieg über Luxemburgs Landes: meifter folgen, ber für die Gaftgeber um fo ichmeidelhafter ift, als ber F.B. Gnarbruden erft am vergangenen Sonntag von ben Red Boys mit 3:1 geschlagen wurde,

Die Dänen Ulrich-Henricken gewannen auch das Doppel 6:4, 6:2, 6:3 gegen die Rumänen Missusumea. Sie liegen damit jeht mit 3:0 in Führung und haben den Sieg sicher. Die Rordländer treffen jeht in der dritten Runde auf den Sieger aus dem Kampse Norwegen Polen, ber heute wegen des regnerifchen 2Bets tere verichoben werben mußte.

Gins ber größten Ereigniffe im weitbentichen Rennfport gelangte am Mittwoch im Breis von Beftfalen auf ber Dortmunder Bahn gur Ente icheidung. Insgesamt waren gu biesem mit 15 000 Mart ausgestatteten Rennen 9 Bferbe, durchweg Spezialiften für die Meilendiftang, gesatiest worden. Oppenheims Balzertraum unter Grabsch ichloß endlich einmal wieder an seine frühere ausgezeichnete Form an und gewann das Rennen leicht vor Frländer unter Narr, während sich Bolumnius und Rull Onvert in ben britten Plat teilten.

Fechilehrgang der D. T.

Am leisten Samstag und Sonntag fand in der Landesturnanstalt hier, unter Leitung von Kreissechtwart Schnepf ein Fechtlehrgang bes 10. Kreises statt. Ueber 40 Fechter aus dem ganzen Lande nahmen mit großem Interesse au dem Lehrgang teil, welcher in der Hauptsache der Fortbildung im leichten Sabel und Degen diente, wobei Fechtmeister Gehrig, Karls-ruhe, seine hervorragenden Kenntnisse in den Dienst der Sache stellte. Jur Ergänzung des Fechtbetriebes wurde den Teilnehmern auch Anregung für Ausgleichs-Gymnastik gezeigt, wo unter anderem ein durch Gaugruppen-Fecht-wart UImer, Offenburg, vorgeführtes neues Sportgerät, der Schwingball, bei den Teilneh-mern viel Freude und Beifall auslöfte. Mit

einem Bortrag über die Geschichte bes Gechtens und einen sehr interessanten Vortrag über Un-fallverhütung und erste Sisse bei Fechtunfällen durch Fechtmeister Gehrig wurde den Teil-nehmern auch geistig viel Stoff mitgegeben, den sie in ihren Abteilungen fruchtbringend an-

Aleinfaliberschießen.

Der 1. Gaum ett fampf bes Gaues Rarlsruhe im Sudwestdeutschen Sportver-band zeigte gegen die früheren Jahre ein weit größeres Interesse an dem schönen Kleinkaliber-ichießsport. Ein Beweis, daß dieser Sport auch allmählich in die Kreise eindringt und Anklang findet, in denen diese Sportart bisher feine Be-achtung fand. Durch Beitritt des Polizeisport-vereins zum Gan Karlsruhe murde der Gan nicht nur um einen Berein geftartt, fondern die Schützen haben eine sehr starke Konkurrenz er-halten. Erwünscht wäre, wenn sich jest auch sämtliche Schützenkameraden des Gaues an den donen Bettkampfen beteiligen würden. Die

ichönen Weittämpfen beteiligen würden. Die Reihenfolge des 1. Weittampfes ist solgende:
1. I. Mannschaft Karlsruhe Wildparf 1141 Ringe,
2. II. Mannschaft Karlsruhe Wildparf 1057 R.,
3. I. Mannschaft Kolizeisportverein Karlsruhe
1023 Ringe, 4. I. Mannschaft St. Hubertus Mühlburg 1010 Kinge, 5. I. Mannschaft Schübenverein Welschmeurent 999 Ringe, 6. I. Nannschaft Schübengesellich. Knielingen 998 Ringe, 7. III. Mannschaft Karlsruhe Wildparf 947 Ringe,
8. II. Mannschaft Schübengesellich. Knielingen
905 Ringe, 9. II. Mannschaft Polizeisportverein
Karlsruhe 890 Kinge, 10. II. Mannschaft St. Hubertus Mühlburg 887 Kinge, 11. III. Mannschaft
St. Hubertus Milburg 887 Ringe, 11. III. Mannschaft
St. Hubertus Milburg 884 Ringe, 12. III. Mannichaft Polizeisportverein Karlsrube 779 R., 13. IV. Manuschaft Karlsrufe Wildparf 774 R., 14. IV. Manuschaft St. Hubertus Mublburg 786

Wetternachrichtendienst

ber Babifden Landeswettermarte Rarleruhe.

Betterausfichten für Camstag, ben 16. Mai: Nach verbreiteten Gewittern fühler, wolfig und ftrichweise noch Gewitterregen bei frischen west-

Betterdienst des Frankfurter Universitäts-

Betteransfichten für Conntag: Bollig bis aufheiternd mit einzelnen Regenfällen, teilweise gewittriger Natur, etwas abgekühlt. Entwid-lung jedoch schwer absehbar.

Baffertemperaturen Freitag früh 8 Uhr: Bodenfee bei Konitang 14 Girad. Mein bei Rappenwart 17 Grad

Adeanzüge, reine Wolle von Mk. 5.85 an

Bademäntel von Mk. 7.75 an

Auswahi Rud. Hugo Dietrich



- Holftein ichlagen.

Pelikan, Montblanc n. Kawaco Rep. schnell u. billig.

Ecke Kaiserstraße

Garten-Schirme Rasenmäher Otto Stoll

2

Etuis aller Art Besteckkasten Besteck-Einbauten Musterkoffer für alle fertigt

Etuisfabrik K. MÜLLER Karlsruhe, Sofienstr. 114 H III. Tel. 5736

KUNZELS AKA-FLUID



(Erfrischungsfluid), ein Wohltäter der Menschheit. Wirkt Wunder bei Ermüdung u. Erschlaffung. Der Förder. körperl u. geistig. Wohlbefindens. Ein Versuch wird Sie überzeug Erhältlich in Apoth... Drog., Reformhäusern usw. Preis zu 1. 2, 3 %.ehig. Adlerstraße.

Niederl. bei L. Fiebig, Adlerstraße, ain. Herstell. Aug. Künzel. Karlsruhe. logisches Laboratorium, Bahnhofstr. 13.

Bringen Sie Ihre Schune zur Reparatur Zu Meister Hoffmann nur

Herrensohlen . . . Mk. 3.— Damensohlen . . . Mk. 2.— Herren-Absätze von Mk. 1.- an Damen-Absätze von Mk. -.80 an Mod. Schuhbesohl-, Ago- u. Nähbetrieb Sofienstraße 32.

Bringen Sie Ihren Schmuck, Ihre Brillanten nur zum Goldschmied hier zur Reparatur Umarbeiten FRIEDRICH ABT Waldstraße 4 Tel. 7684 - Billig, gut, reell Neuarbeiten

Darf ich Sie bitten -

bei Ihren abendlichen Spaziergängen auch einmat mein Schau-fenster anzusehen? Es ist jeden Abend bis 10 Uhr beleuchtet. Sie sehen immer das Neueste. Alle Stücke sind mit Preisen versehen!

derne Schmuck Die gute Uhr Das schöne Bestech

bei Uhrmacher Waldstr. 24 Reparaturwerkstätte

Juweller Telef. 3729



Optische Anstalt RISEL- FUNE FOR

Tel. 3550 Gegr. 1886 Operngläser – Feldstecher Barometer – Augengläser Mechanische Spielwaren

Badisches Landestheater

Spielplan vom 16. bis 25. Mai 1931.

a) Im Landestheater: Samstag, 16. Mai. *A'24. Th. Gem. 3. S. Gr., Sälfte und 801-900. Neu einftudiert: "Inlins Ca-Conntag. 17. Mai. Rachmittags: *, Meine Schweiter und ich". Operette in swei Aften und einem Borund Nachfpiel nach Berr und Berneuil von Robert Befangsterte und Dufif von Ralph Benatity. 15-17.45. (3.50.) Abends: *C 24. Th.-Gem. 401-500 und 601-700: "Biktoria und ihr Dujar". Overette

von Baut Abraham. 20-28. (7 .-.) Montag, 18. Mai. Bolfsbuhne. Metvorfiellung: "Der Dauptmann von Röpenid". Gin benifches Marchen von Carl Budmayer, 19.30-22.30. (5.-..) Für diefe Bor-

Dieustag, 19. Mai. *E 24. Th.=Gem. 301—400: Uraufführung: "Don Juan". Pantominisches Balleit von Ch. B. Glud. Reuhandlung von Anton Audolph. Hierauf: "Gianni Schiechi". Bon Vuccini. 20 bis gegen

Mittwoch, 20. Mai. *B 25. Th.-Gem. 901—1000 und 1501—1550: "Jar und Jimmermann". Komische Oper von Lorbing. 20—22.45. (7.—.)
Donnerstag, 21. Mai. *D 27 (Donnerstagmicte). Th.-Gem. 201—300: Jum erstenmal: Boxunterindung

Schaufpiel von Max Misberg und Dito Ernft Beffe. Freitag, 22. Mai. *F 26 (Freitagmiete). Th.-Gem. 3. S.-Gr. 1. Salfte: "Infins Gaier". Traueripiel von Shafelpeare. 20—28. (5.—.)

Camstag, 28. Mai. Außer Diete. Th.-Gem. 2. G.-Gr., 501-600 und 701-800: "Der Sauvimann von Kove-nich". Ein beutsches Märchen von Carl Judmaner. 20-23. (5,-.)

20—23. (5.—.)
Sonntag, 24. Mai. Außer Miete, "Die Meister-finger von Kürnberg". Son Wagner. 17—22. (8.—.)
Wontag, 25. Mat. Nachmittags: "Der Panytmann von Kövenich". Sin deutsches Märchen von Carl Jude-maver. 15 bis 18. (3.—.) Abends: Außer Meite: "Bittorta und ihr dniar". Overette von Paul Nora-fon. 20. 20.

ham. 20—23. (7.—.)
b) Im Städtischen Konzerthaus:
Sonntag, 17. Mai. Keine Borftellung.
Sonntag, 24. Mat. *,,, Meine Frau, das Fräulein".
Overettenschwanf von Zerlett Musik von Beutten.

(3.50.)

Montag, 25. Mai, Reine Borftellung. Bolfsbuhne blau abholen. Umtaufch für Inhaber von Blodbeften Camstag -17 11br. Allgemeiner Borverfauf und weiterer Umtaufch ab

Migemeiner Bolbertal and Montag vormitags.
Kartenvorwerfauf: Borverfaufstaffe des Badischen Landestheaters, Tel. 6288. In der Stadt: Musistalienhandlung Fris Müller. Ede Katiers und Waldstirche, Tel. 388, und Auskunftsstelle des Berkopsvereins, Kaiserstraße 159, Tel. 1420. Sigarrenhandlung

Gr. Brunnert, Raiferallee 29, Tel. 4351, und Raufmann Karl Holsschub, Berderplat 48, Tel. 508. In Durlach: Mufikhaus Karl Beiß, Sauptstraße, Tel. 458.

Seidenstoffe für Sommerkleider

Die modernsten Honan - - - uni und gemustert Dupion uni u. gemustert v. 3.- 16. an Seidenleinen - in Pastellfarben Piqué - zu Kleidern und Blusen Foulard - - reine Seide 3 .- 16

Karlstr. 17, 1 Treppe, neb. Moninger

Fußleiden

verhütet und heilt man mit bestem Erfolg durch

Lackners MaB- u. Orthopädiestiefel Eingearbeitete Gelenkstützen. Schöne Formen, solide Reparaturen, bei billigsten Preisen.

HCH. LACKNER

Karlsruhe. Douglasstr. 26. b. d. Post. Fußpflege u. Manikür

für Damen u. Herren, n. neuest. Verfahren, ohne Messer, Sorgfält, schon. Behandlg. Langjährige Erfahrung.

Frau Emma Hermann nur Herrenstraße 38. Telephon 7208



Artikel zur Kranken- und Gesundheits pflege Kunstgliederbau

Sanitätshaus am Kaiserplatz



CLUB-MOBEL

reichhaltig, Musterlager in Leder u. Stoffen, be-queme Formen. Chaise-longues. Schreibstühle, Speisestühle in großer Auswahl, Auffärben von Ledermöbel, Aufarbeiten von Polstermöbel aller Art.

E. SCHUTZ Kaiserstr. 227
Telephon 2498
Erstes u. ältestes Spezialgesch. am Platze.
Teilzahlung gestattet, Franko Versand.

Zapeten - Linoleum

Eingang der Neuheiten 1931 in reicher unübertr. Auswahl Von Saison 1930 übriggeblie-bene Tapeten werden Rolle schon von 18 % an abgegeben

im Spezial - Geschäft H. DURAND

Akademiestr. 35 neb. Kaiserpassage, Tel. 2435



Ihre Pfingsseinkäuse

The state of the s	1
The day Trans	n. R
Für den Herrn:	MOF
Herren-Sport-Mutze moderne Muster	957
Herren-Sportgurtel Led. m. Koppelschl. 95.7	
	3.90
Herren-Hemden farbig Zefir od. Perkal 3.95	
Haconfranon Cannifon	95.7
Hosenfräger Garniter	30-7
HOSENTrager mit Lederpatte 95.7	
Selbsibinder neue Muster 1,25	95.7
Siehuiniegekragen moderne Form, 3 Stück	957
Herren-Sportstrumple neue Muster Paar	
Herren-Socken grau gestrickt Paar	
Herren-Socken bunt gemust. od. schwz. Paar	
Herren-Socken Kunstralda plattiert . Pear	95 2

Fin die Dame

	Lur ale Dame.		
1	Baskenmuize einfarbig oder gemustert 95.34	75.7	
	Damenselbstbinder in großer Auswahl 90.7	50%	
	Fichu mit Valenciennespitzen 95.7	85.7	
	Kieldergarnitur Kragen u. Manschetten 95.3	65%	
	Damen Lackgurtel in vielen Farben . 25.77	15.77	
	Ansteckblumen Leder	30.7	
	Damen-Trägerhemd Klöppelspitze	95.7	
	Damen-Schillpfer Kunstseide	95-7	
	Damen-Unierkield Kunstseide gestreift	2.95	
	Strumpfhaltergurtel mit 4 Haltern		
	Damen-Strumpte kunstl. Waschseide 1.45	1.25	
	Damen-Söckchen mit huntem Band	75.7	

Zimmer

ofort au vermieten. Douglasftr. 28, III.

m. Kod= u. Leuchtgas an alleinst, Frl. zu vm. Relfenstraße 25, V.

Setrentrage 25, V.
Sebr gut möbl. Immer, evtl. Schlafs und derrenzimmer, bei ja. Ebepaar in ichönster Turmberglage iof, od.

gebote unter Nr. 5282 ins Tagblattbüro erb.

Möbl, Immer an fol. Herrn zu vm. Kriegsftr. 122, part,

Käden und Lokale

Burotanme

Moolf Bfeifer.

Rarleruhe, Rarl-Brieb.

Rückgebäude

Rüppurrerstraße 5, 2 Stockwerte, ca. 180 gm, für leichte Fabri-fation, Lager, Groß-

andel ufw. fehr ge-

Garage permieten.

Berlstätte 65 am, jos. zu verm Gothesauerstr. 18, II.

Mietgesuche

1-2 3im.=Bohn.

Leeres 3immer

Offene Stellen

Stenotypiltin Anwaltskanslei gescht. Ausk. Angebote ter Mr. 5213 ins

unter Nr. 5 Tagblattbüro.

Nicht su junges Mädchen

mit guben Beugn, per fofort gefucht. Brand, Bernbardftr. 17. part.

Stellengesuche

18tähriges, tüchriges

Empfehlungen

Stadtumzüge

Benfion

mieten. Hispurrerftr. 59. Fernivrecher 1671.

fväter su verm, auch Bollvenfion.

Unsere Auswahl führend u. preiswert

Stron-hut.

für den Herrn

Die Geflechte sind:

Echt Panama

wieder

Malgash panama

wieder die Sommer-Mode.

Bastpanama, Rustic, Pedal Woll-Litze und Fantasie-Stroh

beherrscht

Kaiserstraße 125/127.



das gute alkoholfreie Nährbier

Brauerei Rob. Leicht Vaihingen a. F. - Stuttgart - Wiederverkäufer gesucht -

auch bei mir, aber in

hervorragender Qualität und Paßform!

Damenidube, div. Ausführung, v. # 9.75 an bto., mit Gelentstübe, von # 12.50 an herren-balbichuhe in braun und ichwarz Borfalf von Damen-Sportftiefel in braun Bettl. und Doppelf. von & 16.25 an Derren Sportitiefel dto. von .# 17.50 an

Rinder-Sporiftiefel und alle anderen Ausführungen ebenfalls preiswert und gut.

Damen-Strafenftiefel mit Gelentft. in jeder Echaft- und Jugweite vorratig. Reformhaus Neubert

Karlstraße 29 a

die Vorführung des selbsttätig individuellen Verkehrsreglers fin Montag, den 18, Mai, 11 Uhr, E Ritter- und Kriegsstraße, statt. Ecke Sternberg-Traffic-Automaten-Company G, m b. H., Neustadt i. Schw.

Beriteigerung.

Am Samstag, den 16. Mai 1931, vorm. 11 Uhr, werde ich in Aniessingen vorm Rat-baus gegen bare Zab-lung i. Bollstredungs-wege öffentlich ver-stelgern:

lung i. Volltrectungswege öffentlich vertetgern:
2 Sosa, 1 Aubeselsel,
1 Delgemälde, 1 Isteritänderch, 2 Gewindeichweich, 2 Gewindeichweich, 2 Gewindeichweich, 2 Gerifto, 2,5
Kdm. Forleholz, ein
Grammophon, 1 Polsträsmarichine, 1 fompl.
Bett, 1 Gartenichlauch
1 Klavier, 3,20 m bl.
Anzugstoff, ein Brutapparat, eine Kichenprage, 2 Labentriche,
1 Lamberragen mit
Verdech, 2 Fiegen, 1
Frisertoil, m. Spicgel, Studi m. Spicgel, Etudi n. Spicgel, in verkebrsreicher Lage ver 1. 6. 31 ober frü-ber zu vermieten. Zu erfagen bei

Gerichtsvollgieber,

"Iltmaterial= Berkauf.

Uniere Altmaterial eftande: Gus und Comiedecijen, Metalle von alleinsbeb. Krain-lein (pünftliche Zahl.) auf svort od. 1. Jult ac lu ch t. Angeb. mir Preisangabe unt. Kr. 490 ins Zagblottbürv erbeten.

Zu vermieten

Schillerftr. 58, 1., ift 3im.=Wohnung

Jad u. reichlich. Zu-ehör auf 1. Juli, vil. früher an verm. Räh. Garteutir, 57. Geitzenbörier, IV. Schone, fonnige 3im.=Wohnung

Gconfelditr. 4

3im.=Wohnung n. Maniarde su ver-nieten. Nähere Aus-

funft gibt E. Dies. Rheinsheim. Ruppurr

4 Zim.-Wohnung im Billenviertel, mit Bad, Speisekammer, Beranda, Wohnmani, auf 1. Juli au verm. Näh, Gerrenalberitr.41 Schöne, fonnige 3 Zimmerwohnung

Richenver. i. Billen-viertel Rüppurr auf 1. Jult zu verm. Zu erfr. Tulpenftr. 35, I. 2 3im.=Wohnung Stb., jow. belle Bertsitätte jof. au vermiet. Leovoloftraße 11, II. Cofienftr. 174, I., r.,

itbernimmt den laufd. Meier au 8 Mart Möbeltrausvortgeich. Edmund Anoth, Karlsr., Rintheimer-itrage 28. Tel. 4181. auf 1. Juli fonuige 3 3im.=Bohnung Privat= Bubehör gu verm. Schone, fonnige

3im.=Wohning

Ginf. möbl. Bimmer

Eigenheim felfertig mit einer An-eablung von 3000 bis 5000 M. Welt wird langfriftig finansiert. Anfrag. 1ent. Ar. 410 ins Tagblattb. erbet.

Es war uns möglich, eine gebr. Kilche geg. eine neue als Anzahlung in Kauf su nehmen. Dieje besteht men. Diese besteht aus: 1 Büsett, 1 Are-dens, 1 Zisch, 2 Stüb-len, Preis pur 40 A. Wöbetbaus Carl Baum & Co.

au verfaufen.

5 Bid. an. Otto Sievers, Niendorf bei Lotftedt, Golftein, Sing- u. Ziervögel

Carl Baum & Co. Schild von 1.50 M am Schildtröten St. 1.M. Bierfifche u. Bflangen. E. Geier, Jool, Sola.



Klinsti, Waschseide von 1.25 an. LBO-Qualitäten

für Damen n. herren anter Rreife überall in

Südbentichland in befannt folider Beife burch

Bin Itd, perfont. an fprechen in: Stuttgart,

Pforsheim, Rarlerube, Bruchfal, Baden: Baden, Freiburg und weit. Umgebung



Schreibmalch. v. 25 M. Beiler, Baloftr. 66.

Mädchen amerit, Alavvindir. 66.

1 amerit, Alavvindir. 66.

1 amerit, Alavvindir. 66.

1 amerit, Alavvindir. 66.

1 amerit, Alavvindir. 66.

2 civile. all. gebr., gut erhalsen, veriswert zu erfalsen, veriswert zu erfizienter. 58, vt. i. 50f.

2 cablattbüro.

2 cablattbüro.

Kaufgesuche

Gut erhalt, Bimmer

Arankenwagen au faufen gefucht. An-gebote unter Nr. 5293 ins Tagblattbürd erb. H.MAURER KARLSRUHE kaisenstr. 170 ecke hirschin

Goffesdienst-Anzeiger.

Conntag, ben 17. Dai 1981. Evangelifche Stadtgemeinde. III. = Bolding

Gutes u. reicht. Mits

t Beranda. Bad kagesen im Abon, su

Martenanteil, auf 80 Bja. Abendessen u.

Reine Atribe. V9 Ihr: Bisar Sischer. V12

Albr: Asider Sischer. V12

Albr: Binderaorfesdienit, Bisar Gerner-Beurse.

L. Schlagfeldweg 4 lingerstr. 35, 1 Tr.

Beurse. 6 Ihr: Bisar Gerner-Beurse.

Wajdkompreflor Bestendstr. 63, IV. Emailherbe

ichone, von 25 M an. Oftendstraße 14. Motorrad

200 ccm, freuer- und fübrericheinfrei, mit "Jap-Motor", preis-du verfaufen, Beber, Bachitr. 81. Mod. weißer

Rinderwagen sehr aut erh. preisw su verkf, Rüblewein Gäciliastraße 40, I. Anzwieben vormist.

Bett mit Matrabe, Leiterwagen, Brinamaschine, Rachtisch du verff. Kaiserallee 111, I. Raiferallee III, I.
Berfause sehr billig:
Diplom. Schreibtisch,
Schräuse, Bert., Kommoden, Wasichtommod,
mit u. ohne Warmor,
Visiecht, Bückerldrans,
Nussiechtische, Diwan,
Chaiselbuige, 2 gleiche
n. eins. Veiten, fonts,
Gegenit, all sehr bill,
Alle u. Berfaus Guismaun, Rudolftt. 12.
Gut. Gasherd, Jun-Gut, Gasherd, Jun-fer u. Rub, mit Bad-ben su verfaufen, Ebenjo ein

Gradausug. Eisenlohrstr. 12, IV gleiche, aut erh. eich.

Betten Pat.=Roft bill. ab= Burlacher Allec 44.

Eisidrank Abr. zu erfragen im Tagblattbirro.

Bervelat-, Salamis Burft (ohne Koblauch) von Rind u. Schwein, per Pfd. 1.10 // von

F.g. huber, Ulm, Rronenstr.8



Großer, heller Schrank u kaufen gesucht. Breisangeb. erb. unt. Nr. 5231 an Tagblattb.

Tennisichläger nur gutes Fabrifat



Echlokfirche. 10 Uhr: Bifar Fischer. 12 Uhr: Kindergottesdienst. Vitar Fischer. 12 Uhr: Kindergottesdienst. Vitar Fischer. 12 Uhr: Kindergottesdienst. Vitar Gricher. 12 Uhr: Bifar Derrmann. 1410 Uhr: Kirchenrat D. B. Schuld. 11 Uhr: Christensteiper, Kirchenrat D. B. Schuld. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Vitar Derrmann.

Christensteine. 8 Uhr: Visar Derrmann.

Christensteinere. Kirchenrat Robbe. 11½ Uhr: Kindergottesdienst in der Diakomisenhausstapelle. Plarrer Braun. 6 Uhr: Vitar Bibel.

Wartuspiarrei (Gemeindehaus Blückeritraße 20). 10 Uhr: Vitar Lic. Wülfbaupt. 11½ Uhr: Kindergottesdienst. Vitar Lic. Wülfbaupt. 11½ Uhr: Kindergottesdienst. Vitar Lic. Wülfbaupt.

Lutherkirche. 8 Uhr: Bitar Bernbehr. 1410 Uhr: Kirchenrat Beidemeier. 1411 Uhr: Christenlehre, Kirchenrat Beidemeier. 1412 Uhr: Kindergoftesdienst, Kirchenrat Beidemeier.

Watthäusfirde. 81/4 Uhr: Ehriftenlehre, Bifar Schölch. 10 Uhr: Bifar Herrmann. 11/4 Uhr: Kindergotiesdienst, Bifar Schölch. Betertheim. 1/9 Uhr: Christenlehre, Bfr. Dreber. 1/410 Uhr: Biarrer Dreber. 1/411 Uhr: Kindergotiesdienst, Kfarrer Dreber. Beiberfeld, 412 Uhr: Rindergottesbienft,

Pfarrer Dreher.
Diatoutsenhauskirde. 10 Uhr: Missionar Ruf. 11% Uhr: Kindergottesdienst. Abends 48 Uhr: Stadivitar Herrmann. Städt. Rrantenbans. 101/4 Ubr: Rirchen-

rat Sindenlang.
Rudwig = Bilbelm = Kranfenheim.
Sirdenrat Sindenlang.
Karl = Friedrich = Gedäckniskirche.
Vifar Wibel. 1410 Uhr: Pfarrer Kappes.
111 Uhr: Christenlehre, Pfarrer Zimmermann.

mann.
Antaspfarret (Molifestr. 18 D. Eingang Kusmaulstraße). 11 Uhr: Kindergastesdienst. Gemeindebaus Albsiedlung. 10 Uhr: Vifar Bernlehr. 11 Uhr: Kindergoriesdienst. Müppurr. 1/210 Uhr: Kindergoriesdienst. 111/4 Uhr: Kindergoriesdienst. Mintseim. 149 Uhr: Ebriftenlehre, Pfarrer Gevhard. 1/210 Uhr: Pfarrer Gerhard. 1/21 Uhr: Kindergoriesdienst, Pfarrer Gerhard.

Evang.=Inth. Gemeinbe. Rapelle, Lutherplats, 1/10 Uhr: Kirchenrat Bavenbrod; anichließend Kinderlehre.

Methodikengemeinde, Karlstr. 49b. 1810 U.: Brediger Jahnfe. 11 Uhr: Kindergoties-dients. 3 Uhr: Grenntag für die älteren Mitalteder und Freunde. — Mittwoch: Bibelstunde. Jionstirche. 1810 und 184 Uhr: Predigt. — Donnerstag. 8 Uhr: Bibelstunde. 8 Uhr: Algemeine Bersammlung. — Mittwoch. 8 Uhr: Bibelsbunde.

Bodengottesdienste und Bibelbesprechungen ber Evangelifchen Stadtgemeinde.

Geibelftraße 5. Montag, abenda 8 Uhr: Religiousuniverricht für Ermachene.
Gemeindehans der Südkadt Dienskag, abends 8 Uhr: Bibelfunde, Pfr. Hank.
Gürtfinstirche, Dienskag, abends 8 Uhr: Bibelfunde, Dienskag, abends 8 Uhr: Bibelbevorchung im Konstrumandenkaal der Edviffinstirche, Sierdenraat Rodde, — Dortwerskag, abends 8 Uhr: Bibelfunde in der Diatomiffenbanstapelle, Blarner Braun.
Untberfiede. Donnerskag, abends 8 Uhr: Bleine Oleke.

Bitar Boedb. Donnerstag, abends 8 11.: Bfarrer Mondon; Thema: "Das Leben nach dem Tod". Donnerstag, abends 8 11.: Plarrer Mondon; Thema: "Das Leben fraw dem Lod" Mittelvfarrei. Donnerstag, abends 8 U.: Bibelftunde im Komfirmandenfaal, Lamms itrahe 23. Pfarrer Glati, Ludwia-Bilhelm-Arantenheim. Donners-tag, abends 8 Uhr: Pfr. Senfert. Rüppurr. Freitag, abends 8¼ Uhr: Bibelbelvrechung für Männer im Gemeinde-lagi

faal. Rintheim. Donnerstag, abends 81/4 11fr: Bibelftunde im Gemeindefagl, Bfr. Gerbard.

Ratholifche Stadigemeinde. Bahnbolsacitesdienti. 4 1lbr 10 Minuten: Gotesdient für Auslingter.
Et. Stephan. 148 Uhr: Frühmesie; 6 1lbr: bl. Mesie; 7 Uhr: bl. Mesie; 8 1lbr: Deutsche Einamesse mit Verbait; 1210 Ilbr: Docksamt nit Bredigt; 1412 Uhr: Edülergottesdienst mit Bredigt; 142 Uhr: Christenlehre für die Mädden; 143 Uhr: Ghristenlehre für die Mädden; 143 Uhr: Strikenlehre für die Mädden; 143 Uhr: Bittendacht um Gedeihen der Feldfrüchte; abends 7 Uhr: Matandacht mit Bredigt und Eegen.

Altes Binsentiushans, 147 Uhr: bl. Deffe; 8 Uhr: Amt; ieden Abend 146 Uhr: Mat-andacht.

andacht.

St. Elifabethkirche, 1/27 Uhr: Frühmesse: 8
Uhr: Singmesse mit Predigt; 1/210 Uhr: Hochant mit Predigt; 1/2 Uhr: Kindergottesbienst mit Predigt; 1/2 Uhr: Christensebre für die Mädden; 1/3 Uhr: Bitsandacht um Gedeithen der Geldfrüchte; abends 1/28 Uhr: Waiandacht mit Predigt und Segen.

St. Bernhardustirche. 6 Uhr: hl. Messe; 7 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: Deutsche Singmesse mit Bredigt; 1/210 Uhr: Bredigt und Dockami; 1/210 Uhr: Eredigt und Bredigt; 2 Uhr: Christenlehre sir die Rädchen; 1/23 Uhr: Bers-Mariä-Andacht; abends 7 Uhr: Malandacht mit Predigt und Segen.

Riebfranenfirde. 6 Uhr: Fredigt und Segen.
Rommunionmesse; 8 Uhr: Deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr: Sauvkgottesbreuit mit Sodamt und Predigt; ¾2 Uhr: Deutsche Singmesse mit Bredigt; ¾2 Uhr: Deutsche Singmesse mit Bredigt; ¾2 Uhr: Spristenlehre für die Mädden; ¾3 Uhr: Deutsche Füglich der Mädden; ¾3 Uhr: Walendacht mit Predigt. Malandaht mit Bredigt.

Et. Bonifatinstirche, 6 Uhr: Kommunionmesse; 7 Uhr: Kommunionmesse; 8 Uhr:
Eingmesse mit Bredigt; 410 Uhr: Hauptgottesdrenst mit Bredigt und Hochamt; 4.12
Uhr: Kindergoitesdienst mit Bredigt; 2 Uhr:
Christenlehre für die Mädden; abends 7 U.:
Malandacht mit Bredigt und Segen.
Werftags 1/8 Uhr: Malandacht mit Segen.

ders-Jein-Kirche. 3/10 Uhr: Singmesse mit Bredigt; 3/3 Uhr: Bruderschaft vom guten Tod und Segen. — Dienstag, abends 3/8 Uhr: Maiandacht mit Segen. — Donners-tag. 3/7 Uhr: Beichtgelegenheit; 7 Uhr: Schülergottesdienst.

Libr: bl. Dleffe. Dittwoch,

6 Uhr: bl. Messe.

St. Beters und Baulökirche. 6 Uhr: Frühiche Ind Beichtgelegenheit: 8 Uhr: Deutiche Eingmesse mit Predigt: V10 Uhr: Dockamt mit Predigt: V12 Uhr: Aindergottesdienst mit Predigt: V22 Uhr: Christenlehre
für die Mädchen: V23 Uhr: Ehriftenlehre
für die Mädchen: V23 Uhr: Berz-Mariä-Undacht mit Predigt und Segen.

61. Geitstliche Dazlanden. V7 Uhr: Kommunitonmesse: 8 Uhr: Frühmesse mit Predigt: V10 Uhr: Predigt und Socianis und Kreisenscher und Kreisenscher und
Uhr: Christenlehre: 2 Uhr: Andacht um Arienskien Strick (Geristt, Bissenlädasse Libi
Uhr: Christenlehre: 2 Uhr: Andacht um Arienskien Strick (Geristt, Bissenlädasse Libi
Eegen für die Felderiiche: abends 7 Uhr: Wittupod, abends 8 Uhr.

Himbeersaff 1/1 Fl. 140 1/2 Fl. 80

Orangeade 1/1 Fl. 130 1/2 Fl. 75 % mit Glas

Libognbüfls

Herrenalber und Rad.-Raden. Sprudel

Flasche 1 Ltr. Inhalt Teinacher Sprudel

Limonaden Sodawasser Apfelweis

Wermut-Schorle 1/4 Wermut, 3/4 Mineralwasser ergibt ein ganz hervorragendes

Erfrischungs-Getränk

mit Glas

Vollsaf tige extra große St. 5 u. 6 Pfg.

St. Josephsfirche Grünwinfel.
Beicht; 7 Uhr: Frühmeste: 120 Uhr:
messe mit Bredigt: Ehrstenber Wähden; abends 7 Uhr: Natunda Bredigt. — Täglich 3/7 Uhr: bl. Jamstag. 6 Uhr: Weiche des Canton 3/7 Uhr: hl. Wesse. — Bescht ist: Ca 4 bis 1/28 Uhr:

4 bis 48 Uhr.

SI. Areusfirche Anielingen. Samstig.
8 Uhr: Beicht. — Soundag. 47 Uhr:
8 Christenlebre; abends 48 Uhr: Matan
ini Bredigt. — Montag. Donnersig.
Greitag. 6.07 Uhr: 61. Weste.
Wildwoch, 6.07 Uhr: Schillerabsesslen.
2011 Bertfagen. abends 7 Uhr: Matan
Uhr Bertfagen. abends 7 Uhr: Matan
Uhr Mataningstonale (Secondicin. 48) St. Antoninskapelle Egaenstein. 32 3 Beiche: 38 Uhr: Amt mit Predigt. 38 Uhr: Ant mit Predigt. 32 Gen. Wisiandacht mit Bredigt und Camstag, 47 Uhr: bl. Meste.

St. Andas Thaddanstavelle Tentionents denstag, 47 Uhr: bl. Meffe. St. Guriafus- u. Laurentinstitate filler: Beichtgelegenheit; 7 Uhr: dribere damit Bredigt; 240 Uhr: Singuefe damit biat; 42 Uhr: Unbacht auf bi. deends 48 Uhr: Madandacht mit und Segen,

Beidigelegenheit; 3-7 Uhr: Frühmest; 3-8 Beidigelegenheit; 3-7 Uhr: Frühmest; 3-8 Bentigelegenheit; 3-8 Uhr: Frühmest; 3-8 Bentigelegenheit; 3-8 Bielegenheit; 3-8 Bielegenhei

St. Aifolansfirche Rüppurr. 6 ilbr. gre.
7 ilbr: Frühmesse: 9 ilbr: Ant mit gre.
11 ilbr: stindergottesdienst mit gen.
abends 8 ilbr: Maiandacht mit Gen.

Beidtigelegenbeit. Samstag: 39 11 Seingmeffe mit Bredigt. — Mittwoch. 61, Weeffe.

St. Woesse, and Predigt. — Milliand School of the Martinstirms Rintstein, 6 II.; What mit Predigt; abends 7 and active in Predigt; abends 7 and active in Predigt. — Mitting in its fag, abends 48 Ihr: Malandadi, merstag, 7 Ihr: Schillergottesimiller, which was a family of the marting in the

Die moderne Krawatte in reiner Seide 285 375 Rud. Hugo Dietrich